Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 841

ANFANG

E 2

Einladungen

(Festlichkeiten, Ausstellungseröffnung pp.)

Band 9

Jan. 1934 - Okt. 34

Der Bürgermeister
der Stadt Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, den 25. August 1934

28. AUG. 1934

An die
Dichter - Akademie
in Berlin.

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel übergibt unter Mitwirkung der Lessingstiftung die im Lessinghause geschaffenen Lessinggedächtniszimmer am 24.September 1934 der Öffentlichkeit.

Aus diesem Anlaß findet in den Räumen im Lessinghause, Lessingplatz Nr.2 eine Einweihungsfeier statt, zu welcher ich Sie hiermit ganz ergebenst einlade.

Das Programm der Feier ist folgendes:

16 Uhr, Eröffnung der Lessing-Gedächtniszimmer im Lessinghaus,
a) einleitendes Musikstück,
b) Begrüssungsansprache des Bürgermeisters,
c) evtl.Ansprache des Herrn Ministerpräsidenten Klagges,
d) Festansprache durch Bibliotheksdirektor Dr.Herse,
e) Musikstück.

Dauer der Veranstaltung bis ca 17½ Uhr.

Am gleichen Tage besteht das Stadttheater in Wolfenbüttel, welches im Gedenken an Wolfenbüttels grossen Bibliothekar den Namen "Lessing Theater" trägt, 25 Jahre. Dieser für das Theaterleben der Stadt einschneidende Zeitpunkt soll durch eine Festvorstellung in geziemender Weise gefeiert werden, zu welcher Sie gleichfalls hierdurch eingeladen werden.

Für diese Feier ist folgendes Programm vorgesehen:

19½ Uhr, Festvorstellung im Theater " Minna von Barnhelm ",
Begrüssungsansprache des Bürgermeisters und des Intendanten des Landestheaters.
Als Zwischenakt preußische Märsche.

Dauer bis etwa 23 Uhr.

Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, Sie in Wolfenbüttel an diesem Tage begrüssen zu dürfen und bitte im Falle Ihres Erscheinens mir Ihre Zusage bis zum 10.September 1934 zu übermitteln.

Für den Rat der Stadt Wolfenbüttel

Bürgermeister.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsbischof erlaube ich mir

Herrn Professor Dr. h. c. Georg Schumann, Berlin,

zu der

Festlichen Kundgebung

aus Anlaß der Reichstagung 1934 der Deutschen Christen ergebenst einzuladen. Die Kundgebung findet statt am Vorabend der Einführung des Reichsbischofs am 22. September, 18 Uhr, im Reichstagssitzungssaal der Krolloper

A. Kinder.
Leiter der Deutschen Christen

Folge

1. Landesorchester Gau Berlin
2. Rede: Vizepräsident Dr. jur. Kinder
3. a) Gebet . . . . . H. Wolf
   b) „Ein gläubig' Herze" . . . . . Joh. Seb. Bach
   gesungen von Rosalind von Schirach
4. Begrüßung durch Ministerialdirektor Jaeger
5. Ansprache des Reichsbischofs
6. Landesorchester Gau Berlin

Es wird gebeten, auf beiliegender Karte bis Dienstag, den 18. September, mitzuteilen, ob Sie der Veranstaltung beiwohnen. Nach Eingang der Nachricht folgt Zusendung der Platzkarte

5

Die

Direktion der Ufa

beehrt sich

zu der

Freitag, den 7. September

abends 9^{15} Uhr

im

Ufa-Pavillon

am Nollendorfplatz

stattfindenden Uraufführung

ergebenst einzuladen

Diese Einladung gilt nur in Verbindung mit beiliegenden numerierten Karten

F. P. 1 wird Wirklichkeit

Manuskript und Bearbeitung: Dr. Martin Rikli

Bild: Albert Kling-Stuttgart / Ton: Bruno Suckau
Musik: Walter Winnig / Sprecher: Walter Carlos

und

Wunderbauten aus Chinas Kaiserzeit

Bilder aus Peking

Manuskript und Spielleitung: Dr. Martin Rikli

Photographie: Dr. Martin Rikli, Karl Mohri / Ton: Bruno Suckau
Musik: Franz R. Friedl / Sprecher: Dr. G. Jeschke

Herstellungsgruppe
Dr. Nicholas Kaufmann

*

Deulig-Tonwoche

in Verbindung mit den Paramount Sound News

*

Auf den Spuren der Hanse

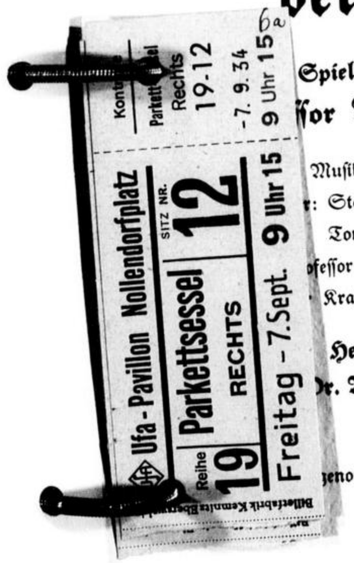
Spielleitung und Bild
ssor Walter Hege-Weimar

Musik: Ernst Erich Buder
r: Staatsschauspieler Lothar Müthel
Ton: Dr. Fritz Seidel
ofessor Felix Lampe u. Professor Walter Hege
Kraft, Organist von St. Marien-Lübeck

Herstellungsgruppe
r. Nicholas Kaufmann

Ufa-Kulturfilme
enommen auf Klangfilm-Gerät
Afifa-Tonkopien

*



F. P. 1 wird Wirklichkeit

Manuskript und Bearbeitung: Dr. Martin Rikli

Bild: Albert Kling-Stuttgart / Ton: Bruno
Musik: Walter Winnig / Sprecher: Walter

und

Wunderbauten aus Chinas K

Bilder aus Peking

Manuskript und Spielleitung: Dr. Martin

Photographie: Dr. Martin Rikli, Karl Mohri / Ton:
Musik: Franz R. Friedl / Sprecher: Dr. G.

Herstellungsgruppe
Dr. Nicholas Kaufmann

*

Deulig-Tonwoche

in Verbindung mit den Paramount Sound

*

Auf den Spuren der Hanse

Spielleitung und Bild
Professor Walter Hege-Weimar

Musik: Ernst Erich Buder
Sprecher: Staatsschauspieler Lothar Müthel
Ton: Dr. Fritz Seidel
Bildschnitt: Professor Felix Lampe u. Professor Walter Hege
Orgel: Walter Kraft, Organist von St. Marien-Lübeck

Herstellungsgruppe
Dr. Nicholas Kaufmann

Ufa-Kulturfilme
Aufgenommen auf Klangfilm-Gerät
Afifa-Tonkopien

*

Druck August Scherl GmbH., Berlin SW68

8

8t.SEP.1924

Im Rahmen der Ausstellungen des Architekturmuseums der Technischen Hochschule
veranstalten die
VEREINIGTEN WERKSTÄTTEN FÜR MOSAIK UND GLASMALEREI
PUHL & WAGNER, BERLIN-TREPTOW
eine Ausstellung der

MOSAIKENTWÜRFE

aus dem in Gemeinschaft mit dem Preuß. Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ausgeschriebenen Wettbewerb.

Zur
ERÖFFNUNG AM MONTAG, DEM 17. SEPTEMBER, VORMITTAGS 10 UHR
IN DER AUSSTELLUNGSHALLE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE
Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 171
(Eingang auch Hardenbergstraße, neben den Vereinigten Staatsschulen)
sind Sie ergebenst eingeladen.

Vereinigte Werkstätten für
Mosaik und Glasmalerei
Puhl & Wagner

Dr. D. Krencker
Professor

Gültig für 2 Personen am Tage der Eröffnung.

083 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus 283 DD FRANKFURTMAINFLUGHAFEN 7 14 6/8 1310 =

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 24

von Ffm durch 422

Haupttelegraphenamt Berlin

DRINGEND = AMERSDORFFER

AKADEMIE PARISERPLATZ 4 BERLIN =

Befördert Tag Zeit

an durch

BERLIN N 6.8.34 13[illegible]

ABFLIEGE SOEBEN NACH ANKUNFT SOFORT AKADEMIE DANK = BINDING +

Raum für dienstliche Rückfragen

1328

4 + © (9.31)

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 6. August 1934

Am heutigen Tage wurde folgendes Telegramm telefonisch aufgegeben :

dringend! B i n d i n g

Buchschlag(Hessen)

- - - - - - - - - - - - -

Ihre Karte für Trauerfeier am Tannenberg-Denkmal liegt hier bereit. Abfahrt Ihres Zuges ab Berlin Stettiner Bahnhof heute abend 20^{22}. Einladung umfasst Freifahrt, Schlafwagen, freie Verpflegung und Kraftwagen von Hohenstein bis Denkmal. Vielleicht können Sie durch Flugzeug Berlin noch erreichen.

gez. Amersdorffer

060 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus 160 BUCHSCHLAG KREIS OFFENBACHMAIN F 8973 16/6/8 0940 =

Tag Monat Jahr Zeit — Aufgenommen — 10 41

von Ffm durch 437

Haupttelegraphenamt Berlin

8

LT = ACADEMIE PARISERPLATZ

4 BERLIN =

Tag Zeit — an

BERLIN 68 3411

Brieftelegramm

ZULASSKARTE TANNENBERG NICHT EINGETROFFEN DOCH WOHL ZU UNSICHER

VERZICHTE TIEFBEDAUERND = BINDING +

4+

Raum für dienstliche Rückfragen

C187 Din 676 (9.31)

[redacted]

Am 4. August 1934 ist folgendes Telegramm telefonisch aufgegeben :

Binding , Buchschlag (Hessen)

Zulasskarte zur grossen Trauerfeier im Tannenberg-Denkmal für Sie zugesagt erhalten. Wird Ihnen direkt übersandt. Eilbrief folgt.

Amersdorffer

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

4. August 1934

Sehr verehrter Herr Dr. B i n d i n g,

trotz ständiger Fühlung mit den für die Trauerfeier zuständigen Ministerien und dem Hauptbüro des Reichstags haben wir bis zur Stunde noch keine endgültige Entscheidung wegen Einladung eines Vertreters der Akademie zur Reichstagstrauerfeier, da der Reichstag selbst vollständig versammelt sein wird, ist die Zahl der verfügbaren Plätze nur gering. Es ist also augenblicklich noch nicht ganz sicher, ob die Akademie einen Platz erhalten wird.

Durch freundliches Entgegenkommen des mir bekannten Ministerialdirigenten Dr. Döhle im Büro des Reichspräsidenten ist mir aber eine Zulasskarte für die grosse Feier im Tannenberg-Denkmal zugesagt worden. Da der stellv. Präsident, Herr Professor Schumann, zurzeit im Urlaub ist, ich selbst leider auch nicht nach dem Osten fahren kann, und Sie der Einzige sind, der

Interesse

Jnteresse an der Teilnahme und Vertretung der Akademie gezeigt hat, habe ich Herrn Dr. Döhle gebeten, diese Karte Jhnen zur Verfügung zu stellen. Jch glaube damit auch im Sinne unseres stellv. Präsidenten zu handeln. - Freilich weiss ich nicht, ob Sie die Möglichkeit und Neigung haben, nach dem Tannenberg-Denkmal zu fahren. Wenn ja, so könnte dies die Akademie nur dankbar begrüssen, und ich darf im Namen des abwesenden stellv. Präsidenten hinzufügen, dass Sie sich hierbei durchaus als den Vertreter der Preussischen Akademie der Künste betrachten können. Dementsprechend würde ich auch dafür Sorge tragen, dass Jhnen die Reisekosten aus den Mitteln der Akademie ersetzt werden.

Hoffentlich hält man Wort im Büro des Reichspräsidenten und übersendet Jhnen die Zulasskarte noch heute! Durch die Akademie konnte ich dies nicht erledigen, da die Karten - wie mir gesagt wurde - zurzeit noch nicht da sind.

Nun bitte ich Sie, nach Jhrer Neigung zu entscheiden und verbleibe mit deutschem Gruss

Jhr stets ergebener

14

Der Rechtswalter
der
Deutschen Evangelischen Kirche

Bei Beantwortung wird um Angabe des vorstehenden Zeichens gebeten.

Berlin-Charlottenburg 2, den 3. August 1934
Jebensstr. 3.
Fernsprecher: C 1 Steinplatz 5331.

11 AUG 1934

Am Sonntag, den 5. August 1934 vormittags 10 Uhr wird der Herr Reichsbischof den offiziellen Trauergottesdienst der Deutschen Evangelischen Kirche aus Anlass des Heimgangs des Herrn Reichspräsidenten Generalfeldmarschalls von H i n d e n b u r g im Dom zu Berlin halten. Ich beehre mich, Ihnen hiervon Mitteilung zu machen.

Plätze werden frei gehalten, falls bis Sonnabend abend 6 Uhr im Sekretariat des Reichsbischofs telefonisch unter C 1 (Steinplatz) 5331 Bescheid gegeben ist.

Besonderer Zugang zu den reservierten Plätzen durch Portal 7.

H e i l H i t l e r !

An

den Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste

B e r l i n W 8
==========

018 Telegramm

Deutsche Reichspost

118 BUCHSCHLAG F 17/16 1454 =

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit: 02 VIII 34 15-- 09

von durch

Haupttelegraphenamt Berlin

= AKADEMIE DER KUENSTE

PARISERPLATZ BERLIN =

Befördert Tag Zeit: 21 AUG 1934

an durch

WIE WIRD AKADEMIE AM STAATSBEGRAEBNIS BETEILIGT ODER ZUGEZOGEN DRAHTANTWORT ERBETEN = BINDING +

Raum für dienstliche Rückfragen

C187 Din 476 (9.31)

Der

Verein Berliner Künstler

erlaubt sich zur Eröffnung
seiner Ausstellung

Westfälische Künstler

am Sonnabend, den 1. September 1934, mittags 12 Uhr,
im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum 23. September wochentags von 10—6 Uhr, sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.
Gültig für zwei Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

27. AUG. 1934

An die
Akademie der Künste

B e r l i n W.8

Pariser Platz 4

Präs. 3. August 34

den 3. August 1934

Das Präsidium der Preussischen Akademie der Künste bittet um eine Zulasskarte zu der am Montag stattfindenden Gedenkfeier für den verewigten Herrn Reichspräsidenten.

Wenn angängig bitten wir um Gewährung einer zweiten Zulasskarte für die zu unserer Akademie gehörige Deutsche Akademie der Dichtung.

Heil Hitler !

Der Präsident

Jm Auftrage

An

das Hauptbüro des Reichstages

B e r l i n NW 7

Königsplatz

Einladung zur **23. JAHRESTAGUNG**

des Deutschen Werkbundes 1934

28. JUL. 1934

DWB

Der deutsche Osten kämpft seit Hunderten von Jahren auf vorgeschobenem Posten um deutsches Leben und deutsche Kultur. Dieser schwere Kampf, der nur durch eine feste Gemeinschaft zwischen Soldat, Bauer und Handwerker erfolgreich geführt werden konnte, hat jene schöpferischen Kräfte und Tugenden lebendig erhalten, die Preußen und Deutschland zu einer machtvollen Einheit, dem Deutschland Adolf Hitlers, zusammenschmiedeten. Das Dritte Reich richtet seine Aufmerksamkeit bewußt auf diesen ewig jungen deutschen Osten, der, getreu seiner Sendung, unter der Führung seines Gauleiters vorangeht in der Verwirklichung nationalsozialistischer Aufbaugedanken. Den deutschen Gestaltern, Bildnern und Darstellern, den Baumeistern und Handwerkern, den Werkleitern und Kaufleuten, allen denen, welche Formen schaffen und verbreiten, fällt in diesem Aufbauwerke eine große Verantwortung zu, die nur durch Einsatz wertvoller Kräfte und durch höchstes Wollen erfüllt werden kann. Es liegt in der Berufung des Deutschen Werkbundes, der seit Jahrzehnten an führender Stelle um die Erhaltung, Förderung und Vertiefung deutscher Wertarbeit kämpft, daß er an diesem Aufbau tatkräftig mitarbeitet.

TAGUNGSPLAN

Freitag *17. August*

8.56 Abfahrt der über Berlin reisenden Teilnehmer ab Berlin Bahnhof Friedrichstraße

17.28 Ankunft in Königsberg

20.00 Zwangloses Beisammensein der Teilnehmer im Silbersaal des Parkhotels

Sonnabend *18. August*

9.00 Sitzung des Bundesbeirates im Konventzimmer des Blutgerichts im Schloß

9.00 Führung der übrigen Mitglieder durch das Schloß, Treffpunkt: Schloßhof

11.30 Mitgliederversammlung in der Firmerie des Schlosses

13.30 Gemeinsames Essen im Parkhotel *(Gedeck 1.65 RM)*

15.00 Besichtigung der Grünanlagen und der Außenstadt von Königsberg mit Autobussen (frei), Treffpunkt: Parkhotel

20.00 Kundgebung des Deutschen Werkbundes im Gebauhr-Saal der Stadthalle: Begrüßungen und programmatische Rede des Oberpräsidenten Koch: „Der Aufbau Ostpreußens"

Sonntag *19. August*

9.00 Vorträge mit Lichtbildern im Landeshaus

Meyer-Jungclausen, Garten- und Landschaftsberater, Bad Berka:
„Gestaltung in Landschaft und Garten"

Alfred Hensel DWB, Stadtgartendirektor in Nürnberg:
„Thingplätze und andere Freilichträume"

15.00 Besichtigung der Innenstadt von Königsberg und der Ostmesse, Treffpunkt: Domplatz

19.30 Kundgebung der Gesellschaft für Gartenkultur im Grossen Saal des Tiergartens, anschließend Zusammensein im Tiergarten

Montag *20. August*

Ausflug zur Kurischen Nehrung (Rossitten, Vogelwarte, Wanderdünen, Segelfliegerschule)

8.00 Abfahrt vom Nordbahnhof nach Cranz
Bis Cranz-Beek mit der Bahn, von dort mit dem Dampfer
(Kosten der Fahrt einschl. Mittagessen 5.75 RM)

Dienstag *21. August*

7.41 Abfahrt vom Hauptbahnhof nach Marienburg, Besichtigung des Schlosses und Mittagessen

14.30 Abfahrt in Autobussen von Marienburg nach Danzig. Unterwegs Besichtigung historischer Bauernhöfe (Autobus frei)

Nach Ankunft in Danzig Besuch von Zoppot (nach Belieben)

Mittwoch *22. August*

10.00 Arbeitssitzung des DWB im Sitzungssaal des Museums und anschließend Führung durch die Räume des Museums und die anläßlich der Tagung veranstaltete Paramenten-Ausstellung

Nachmittags: Besichtigung der Stadt

20.00 Großer Empfang der Teilnehmer im Artushof, Ansprache des Senatspräs. Dr. Rauschning

Allgemeines

Die Anmeldung erfolgt bis *spätestens* 1. August beim Deutschen Werkbund, Berlin W 62, Lützowplatz 8. Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 5.— RM ist auf das Postscheckkonto des DWB, Berlin 15387, einzuzahlen.

Für alle Teilnehmer wird die Ostpreußen-Urlaubskarte empfohlen, die eine Fahrtverbilligung von mindestens 40% bedeutet, bei Entfernungen über 800 km bis zu 60%. Diese Karte hat zwei Monate Gültigkeit. An Fahrtunterbrechungen sind auf der Hinfahrt eine, auf der Rückfahrt drei gestattet. Die Urlaubskarte ist erhältlich an allen Fahrkartenausgaben der Reichsbahn und durch die Reisebüros fünf Tage vor Antritt der Fahrt. Seeweg ohne Preiserhöhung auch nachträglich.

Weitere ein- und mehrtägige Gesellschaftsreisen durch Ostpreußen, denen sich die Teilnehmer noch anschließen können, sind vorgesehen, auch zur Tannenbergfeier am 26. August.

Für die Rückreise ist der Zeitpunkt frei. Ein Reisepaß ist erforderlich für die Fahrtteilnehmer nach Danzig.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich wegen der Unterkunft an das Städtische Verkehrsbüro der Stadt Königsberg/Pr. zu wenden oder in einem Hotel rechtzeitig Zimmer zu bestellen. (Privatzimmer von 1.50 RM an.)

Für die Kundgebungen und den Empfang im Artushof möglichst dunkler Straßenanzug oder Uniform.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 5.— RM, Familienangehörige und Gäste zahlen keinen Beitrag

Die Einladung gilt als Teilnehmerausweis

19

Zu- und Vorname

Ort und Straße

wird an der 23. Jahresversammlung vom 17. bis 22. August 1934 teilnehmen

und bittet um Vormerkung für folgende Veranstaltungen:

1	*Gemeinsames Mittagessen im Parkhotel am 18. August*	*Personen*
2	*Ausflug zur Kurischen Nehrung am 20. August*	*Personen*
3	*Fahrt nach Marienburg und Danzig am 21. August*	*Personen*
4	*Empfang im Artushof am 22. August*	*Personen*

An die **Geschäftsstelle des Deutschen Werkbundes**

Berlin W 62 *Lützowplatz 8*

20

Einladung

zu der am

Freitag, dem 27. Juli 1934,
1 Uhr mittags in der Alten Aula

stattfindenden Begrüßung des Sprechchors an der Universität und seines Leiters Herrn Dr. Leyhausen bei ihrer Rückkehr aus Athen.

Der Rektor
Fischer.

Friedrich-Wilhelms-
Universität

Berlin, den 12. Juli 1934.

Die Universität wird zur dankbaren Erinnerung an ihren Stifter

König Friedrich Wilhelm III.

am Freitag, dem 27. Juli d. J., mittags 12 Uhr pünktlich

in der **Alten** Aula der Universität (Universitäts-Hauptgebäude)

einen Festakt veranstalten.

Im Anschluß an den Festakt findet durch den Rektor die Verkündigung der Ergebnisse der Bewerbungen um die akademischen Preise statt.

Ich beehre mich zu dieser Feier ergebenst einzuladen.

Der Rektor
Fischer.

Es wird gebeten, die beiliegende Ehrenkarte, falls sie nicht benutzt wird, an das Universitätssekretariat zurückzusenden.

Friedrich-Wilhelms-Universität.

Berlin, den 17. Juli 1934
C. 2, Kaiser-Franz-Joseph-Platz

Tg.-No. 984/34

18. JUL. 1934

Die Universität wird zur dankbaren Erinnerung an ihrenStifter

KÖNIG FRIEDRICH WILHELM III.

am Freitag, dem 27.Juli d.Js., mittags 12 Uhr

pünktlich

in der A l t e n Aula der Universität
(Universitäts-Hauptgebäude)

einen Festakt veranstalten. Die Festrede hält Herr Professor Dr. Walter E l z e.

Im Anschluß an den Festakt findet durch den Rektor die Verkündigung der Ergebnisse der Bewerbungen umdie akademischen Preise statt.

Um 1 Uhr mittags folgt dann die Begrüßung des Sprechchors an der Universität und seines Leiters, Herrn Dr. Leyhausen, bei ihrer Rückkehr aus Athen.

Die geehrten Herren Mitglieder des Senats gestatte ich mir zu diesem Festakt ergebenst einzuladen.

D e r R e k t o r
i.V.
Bieberbach

An
den Senat der Akademie der Künste
B e r l i n W 8
Pariser Platz 4

Staatliche Akademie
für Kirchen- und Schulmusik

Berlin-Charlottenburg 5, den 16. Juli 1934
Schloß, Luisenplatz

Die Akademie beehrt sich, Sie zu der Einführungsfeier des Leiters der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik Professor Dr. Eugen Bieder einzuladen.

Die Feier findet am 20. Juli 1934, um 11 Uhr, in der Aula der Akademie, Charlottenburg, Hardenbergstraße 36, statt.

Der Leiter der Akademie für Kirchen- und Schulmusik

Im Auftrage:
Martens.

1. Phantasie G-moll . . . . . Joh. Seb. Bach
An der Orgel: Prof. Fritz Heitmann

2. Komm Geist aus heiliger Fern' . . . . . Ludwig Weber
Chor der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik

3. Concerto grosso D-dur . . . . . G. Fr. Händel
Collegium musicum instrumentale

4. Ansprache des Vertreters des Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung: Oberregierungsrat Dr. Weber

5. Weitere Ansprachen

6. Dir, dir, Jehova, will ich singen . . . . . Joh. Seb. Bach
Chor der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik

7. Fuge G-moll . . . . . Joh. Seb. Bach
An der Orgel: Prof. Fritz Heitmann

Komm Geist aus heiliger Fern!

Horch auf, Bruder – Schwester – und lausche,
ob er herniederrausche
der Geist aus heiliger Fern?
O Herz aus dir klinge,
o Stimm aus dir singe
die Welt und das Wort des Herrn!
Komm Geist aus heiliger Fern!

Dir, dir, Jehova, will ich singen!

Dir, dir, Jehova, will ich singen,
denn wo ist doch ein solcher Gott, wie du!
Dir will ich meine Lieder bringen;
ach gib mir deines Geistes Kraft darzu,
daß ich es tu im Namen Jesu Christ,
so wie es dir durch ihn gefällig ist.

Zeuch mich, o Vater, zu dem Sohne,
damit dein Sohn mich wieder zieh du dir,
dein Geist in meinem Herzen wohne
und meine Sinnen und Verstand regier,
daß ich den Frieden Gottes schmeck und fühl,
und dir darob im Herzen sing und spiel.

Wenn dies aus meinem Herzen schallet,
durch deines heilgen Geistes Kraft und Trieb,
so bricht dein Vaterherz und wallet
ganz brünstig gegen mich vor heißer Lieb,
daß mirs die Bitte nicht versagen kann,
die ich nach deinem Willen hab getan.

Verleih mir, Höchster, solche Güte,
so wird gewiß mein Singen recht getan,
so klingt es schon in meinem Liede,
so bet ich dich im Geist und Wahrheit an,
so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor,
daß ich dir Psalmen sing im höhern Chor.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 16. Juli 1934, abends 8 Uhr, im Konzertsaal

Vortragsabend

der Opern-Ensemble- und Kapellmeisterklassen Prof. Clemens Schmalstich

unter Mitwirkung des Hochschulorchesters

1. **L. v. Beethoven,** Ouvertüre zu Fidelio
   Leitung: **Wolfgang Wilcke**
2. **L. v. Beethoven,** Quartett aus Fidelio
   Else Wünsche – Irmgard Bätge – Joachim Stein – Theodor Schlott
   Leitung: **Reinhardt Weege**
3. **W. A. Mozart,** Sextett aus: Die Hochzeit des Figaro
   Eva David – Maria Stephanowa – Joachim Stein
   Hans Peter Purand – Günther Hannemann – Theodor Schlott
   Leitung: **Hans Mielenz**
4. **C. M. v. Weber,** Terzett aus: Der Freischütz
   Bodil Rieck – Eva David – Joachim Stein
   Leitung: **Hans Moltkau**
5. **F. v. Flotow,** Quartett aus: Martha
   Else Wünsche – Maria Stephanowa – Joachim Stein – Theodor Schlott
   Leitung: **Peter Voelkner**
6. **G. Verdi,** Quartett aus: Rigoletto
   Edith Berger – Birgit Gylling – Gustav Zirkenbach – Friedrich Paasch
   Leitung: **Hans Priegnitz**
7. **G. Puccini,** Duett aus: Madame Butterfly
   Charlotte Wolski – Maria Stephanowa
   Leitung: **Wolfgang Wilcke**
8. **G. Puccini,** Quartett aus: Bohème
   Charlotte Wolski – Edith Berger – Gustav Zirkenbach – Hans Peter Purand
   Leitung: **Rolf Ehrenreich**
9. **Ch. Gounod,** Terzett aus: Margarete
   Else Hinkel – Joachim Stein – Otto Heidrich
   Leitung: **Jan Koetsier**
10. **O. Nicolai,** Terzett aus: Die lustigen Weiber von Windsor
    Edith Berger – Birgit Gylling – Otto Heidrich
    Leitung: **Hans Joecke**
11. **R. Wagner,** Vorspiel zu: Die Meistersinger von Nürnberg
    Leitung: **Hans Mielenz**
12. **R. Wagner,** Quintett aus: Die Meistersinger von Nürnberg
    Else Hinkel – Margarete Graßnickel – Arthur Esser – Joachim Stein – Otto Heidrich
    Leitung: **Helmut Spittler**
13. **R. Strauß,** Terzett aus: Der Rosenkavalier
    Eva David – Else Hinkel – Bodil Rieck
    Leitung: **Hans Moltkau**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 16. Juli 1934, abends 8 Uhr, im Konzertsaal

Vortragsabend

der Opern-Ensemble- und Kapellmeisterklassen Prof. Clemens Schmalstich

unter Mitwirkung des Hochschulorchesters

1. L. v. Beethoven, Ouvertüre zu Fidelio
   Leitung: Wolfgang Wilcke
2. L. v. Beethoven, Quartett aus Fidelio
   Else Wünsche – Irmgard Bätge – Joachim Stein – Theodor Schlott
   Leitung: Reinhardt Weege
3. W. A. Mozart, Sextett aus: Die Hochzeit des Figaro
   Eva David – Maria Stephanowa – Joachim Stein
   Hans Peter Purand – Günther Hannemann – Theodor Schlott
   Leitung: Hans Mielenz
4. C. M. v. Weber, Terzett aus: Der Freischütz
   Bodil Rieck – Eva David – Joachim Stein
   Leitung: Hans Moltkau
5. F. v. Flotow, Quartett aus: Martha
   Else Wünsche – Maria Stephanowa – Joachim Stein – Theodor Schlott
   Leitung: Peter Voelkner
6. G. Verdi, Quartett aus: Rigoletto
   Edith Berger – Birgit Gylling – Gustav Zirkenbach – Friedrich Paasch
   Leitung: Hans Priegnitz
7. G. Puccini, Duett aus: Madame Butterfly
   Charlotte Wolski – Maria Stephanowa
   Leitung: Wolfgang Wilcke
8. G. Puccini, Quartett aus: Bohème
   Charlotte Wolski – Edith Berger – Gustav Zirkenbach – Hans Peter Purand
   Leitung: Rolf Ehrenreich
9. Ch. Gounod, Terzett aus: Margarete
   Else Hinkel – Joachim Stein – Otto Heidrich
   Leitung: Jan Koetsier
10. O. Nicolai, Terzett aus: Die lustigen Weiber von Windsor
    Edith Berger – Birgit Gylling – Otto Heidrich
    Leitung: Hans Joecke
11. R. Wagner, Vorspiel zu: Die Meistersinger von Nürnberg
    Leitung: Hans Mielenz
12. R. Wagner, Quintett aus: Die Meistersinger von Nürnberg
    Else Hinkel – Margarete Graßnickel – Arthur Baser – Joachim Stein – Otto Heidrich
    Leitung: Helmut Spittler
13. R. Strauß, Terzett aus: Der Rosenkavalier
    Eva David – Else Hinkel – Bodil Rieck
    Leitung: Hans Moltkau

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Cembaloklasse Eta Harich-Schneider

Donnerstag, den 19. Juli 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

Englische Musik der elisabethanischen Zeit und der Restaurationszeit

1. **Thomas Tomkins,** (1573–1656) A fancy, for two to play (Manuskript)
   Giles Farnaby, (um 1565) For two Virginals
   William Byrd, (1543–1623) A good lesson by Mr. Byrdes (Ut re mi fa sol la) (Manuskript)
   Eta Harich-Schneider und Margit Theorell

2. **Thomas Morley,** (1557–1603) 2 Canzonetten
   a) Go ye my canzonets
   b) When Io by break of morning
   Thomas Weelkes, (um 1575–1623) 3stimmiges Madrigal
   c) The nightingale, the organ of delight
   Maria Lauterbach, Hertha Aigner, Carl Wolfram Penser

3. **Giles Farnaby,** The kings hunt
   William Byrd, The carman's whistle
   John Bull, (1563–1628) Doctor Bulls' myselfe. A Jigge
   Margit Theorell

4. **Henry Purcell,** (1658–1695) Rezitativ und Arie der Dido aus Dido und Aneas mit Begleitung von Streichquartett und Continuo
   Gesang: **Maria Lauterbach** — Cembalo: **Marianne Hayn**
   Streichquartett: **Hildegard Korn, Wiebke Friccius, Walter Müller, Volkmar Kohlschütter**

5. **Henry Purcell,** a) Suite G-dur (Prelude – Almand – Courant – Minuet)
   b) Ground c-moll — **Marianne Hayn**
   c) Toccata A-dur — **Wolfgang Wilke**
   Dr. Jon Blow, (1649–1708) d) A sett (Almand – Corant – Minuet)
   Käte Gehner

6. **Henry Purcell,** Triosonate g-moll
   Hildegard Korn, Wiebke Friccius, Walter Müller, Volkmar Kohlschütter
   Eta Harich-Schneider

Cembali: **Neupert und Glaser**
Virginal: **Maendler-Schramm**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Texte umstehend

Wortlaut der Gesänge

2a. Go ye my canzonets to my dear darling
And with your gentle, dainty, sweet accentings
Desire her to vouchsafe these my lamentings,
And with a crownet of her rays supernal
T'adorn your locks and make your name eternal.

2b. When lo by break of morning
My love herself adorning
Doth walk the woods so dainty
Gathering sweet violets and cowslips plenty,
The birds enamoured sing and praise my Flora
Lo! here a new **Aurora.**

2c. The nightingale, the organ of delight,
The nimble lark, the black bird and the thrush,
And all the pretty quiristers of flight
That chant their music-notes in every bush,
Let them no more contend, who shall excel:
The cuckoo is the bird that bears the bell.

4. Recitativ: Thy hand, Belinde. Darkness shades me.
On thy bosom let me rest.
More I would, but Death invades me
Death is now a welcome guest.

Arie (Ground): When I am laid in earth may my
wrongs create no sorrow in thy breast.
Remember me, but ah! forget my fate.

28

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Klavierklasse Prof. Waldemar Lütschg

Donnerstag, den 12. Juli 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

1. **J. S. Bach,** Toccata d-moll
Werner Mirow

2. **L. v. Beethoven,** Sonate Es-dur, Op. 7
Allegro molto e con brio — Largo, con grand' espressione —
Allegro — Rondo: Poco Allegretto e gracioso
Richard Heimann

3. **F. Schubert,** Sonate a-moll, Op. 42
Moderato — Andante, poco mosso — Scherzo: Allegro vivace
Rondo: Allegro vivace
Erich Kirsch

4. **F. Chopin,** 2 Polonaisen, Op. 26
Allegro appassionato cis-moll
Maestoso es-moll
Alfred Firus

5. **R. Schumann,** Sonate g-moll, Op. 22
So rasch wie möglich — Andantino — Scherzo: sehr rasch und markiert —
Rondo: Presto
Helmy Rübsam

6. **M. Reger,** Variationen und Fuge über ein Thema von G. Ph. Telemann Op. 134
Günter Plagge

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Klavierklasse Prof. Waldemar Lütschg

Donnerstag, den 12. Juli 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

1. **J. S. Bach,** Toccata d-moll
   Werner Mirow

2. **L. v. Beethoven,** Sonate Es-dur, Op. 7
   Allegro molto e con brio — Largo, con grand' espressione — Allegro — Rondo: Poco Allegretto e gracioso
   Richard Heimann

3. **F. Schubert,** Sonate a-moll, Op. 42
   Moderato — Andante, poco mosso — Scherzo: Allegro vivace Rondo: Allegro vivace
   Erich Kirsch

4. **F. Chopin,** 2 Polonaisen, Op. 26
   Allegro appassionato cis-moll
   Maestoso es-moll
   Alfred Firus

5. **R. Schumann,** Sonate g-moll, Op. 22
   So rasch wie möglich — Andantino — Scherzo: sehr rasch und markiert — Rondo: Presto
   Helmy Rübsam

6. **M. Reger,** Variationen und Fuge über ein Thema von G. Ph. Telemann Op. 134
   Günter Plagge

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

Freitag, den 13. Juli 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

1. **H. Pfitzner,** Sonate e-moll für Violine und Klavier, Op. 27
   Bewegt, mit Empfindung ⟨Allegro espressivo⟩
   Sehr breit und ausdrucksvoll ⟨Adagio, quasi fantasia⟩
   Äußerst schwungvoll und feurig
   Hildegard Korn ⟨Klasse Prof. Strub⟩
   und **Karl-August Schirmer** ⟨Klasse Prof. Edwin Fischer⟩
   ⟨Auf mehrfachen Wunsch zum 2. Mal in diesem Semester⟩

2. **R. Wagner,** Fünf Gedichte von Mathilde Wesendonk
   a⟩ Der Engel b⟩ Stehe still! c⟩ Im Treibhaus
   d⟩ Schmerzen e⟩ Träume
   Maria Stephanowa ⟨Klasse Prof. Weissenborn⟩
   Am Klavier: **Hans Priegnitz**

PAUSE

3. **G. Vollerthun,** Vier Lieder aus Niederdeutschland,
   nach Texten von Hermann Allmers, Op. 27
   a⟩ Strandlust
   b⟩ Auf stiller Höh'
   c⟩ Sonnenwind
   d⟩ Am Strande
   } Zum 1. Mal
   Wer weiß wo? ⟨Liliencron⟩ ⟨aus Op. 15⟩
   Karl Wolfram-Penser ⟨Klasse Prof. Lohmann⟩
   Am Klavier: **Werner Wolfram Becker**

4. **M. Reger,** Sonate fis-moll für Klarinette und Klavier, Op. 49, Nr. 2
   Allegro dolente — Vivacissimo, sostenuto, vivacissimo
   Larghetto — Allegro affabile
   Klarinette: **Hans Joachim Wentzel** ⟨Klasse Richter⟩
   Klavier: **Gerhard Puchelt** ⟨Akademie für Kirchen- und Schulmusik⟩

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

Freitag, den 13. Juli 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

1. **H. Pfitzner,** Sonate e-moll für Violine und Klavier, Op. 27
   Bewegt, mit Empfindung ⟨Allegro espressivo⟩
   Sehr breit und ausdrucksvoll ⟨Adagio, quasi fantasia⟩
   Äußerst schwungvoll und feurig
   Hildegard Korn ⟨Klasse Prof. Strub⟩
   und **Karl-August Schirmer** ⟨Klasse Prof. Edwin Fischer⟩
   ⟨Auf mehrfachen Wunsch zum 2. Mal in diesem Semester⟩

2. **R. Wagner,** Fünf Gedichte von Mathilde Wesendonk
   a⟩ Der Engel b⟩ Stehe still! c⟩ Im Treibhaus
   d⟩ Schmerzen e⟩ Träume
   Maria Stephanowa ⟨Klasse Prof. Weissenborn⟩
   Am Klavier: **Hans Priegnitz**

PAUSE

3. **G. Vollerthun,** Vier Lieder aus Niederdeutschland,
   nach Texten von Hermann Allmers, Op. 27
   a⟩ Strandlust
   b⟩ Auf stiller Höh'
   c⟩ Sonnenwind
   d⟩ Am Strande
   } Zum 1. Mal
   Wer weiß wo? ⟨Liliencron⟩ ⟨aus Op. 15⟩
   Karl Wolfram-Penser ⟨Klasse Prof. Lohmann⟩
   Am Klavier: **Werner Wolfram Becker**

4. **M. Reger,** Sonate fis-moll für Klarinette und Klavier, Op. 49, Nr. 2
   Allegro dolente — Vivacissimo, sostenuto, vivacissimo
   Larghetto — Allegro affabile
   Klarinette: **Hans Joachim Wentzel** ⟨Klasse Richter⟩
   Klavier: **Gerhard Puchelt** ⟨Akademie für Kirchen- und Schulmusik⟩

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

Theorie- und Kompositionsklasse Arnold Ebel
Gesangsklasse Karl Graef

Donnerstag, den 12. Juli 1934, 20 Uhr

Aula, Hardenbergstraße 36

1. a) Arie „Dem Krieger weissagt" aus „Judas Makkabäus" } . . . . G. Fr. Händel
   b) Arie „Care selve" aus der Oper „Atalanta" }
   Eberhard Grußendorf. Am Klavier: Gerhard Puchelt.
2. Drei Orgelchoräle im Bachschen Stil . . . . . Walther von Geldern
   a) Jesu meine Freude
   b) Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn
   c) Da Jesus an dem Kreuze stund
   Orgel: Der Komponist
3. Drei Lieder . . . . . L. v. Beethoven
   a) Mit einem gemalten Bande b) Wonne der Wehmut c) Ich liebe dich
   Günter Stenzel
4. Klingende Landschaft . . . . . Kurt Brüggemann
   Ein Liederkreis für Sopran, Flöte, Violine, Viola, Violoncello und Klavier
   a) An eine Landschaft } (Chr. Morgenstern)
   b) Februarmorgen }
   c) Singet leise, leise (Clemens Brentano)
   d) Vorfrühling (Max Dauthendey)

   Sopran: Maria Schwaner (Gesangsklasse Professor Ludwig Ruge). Flöte: Dietrich Baumann. Violine: Reinhold Ploch. Viola: Hans Lewandowski. Cello: Erich Bender. Klavier: Gerhard Puchelt.
   Leitung: Der Komponist
5. Drei Lieder . . . . . Joh. Brahms
   a) Feldeinsamkeit b) Ständchen c) Wie bist du, meine Königin
   Günter Stenzel
6. Drei Klavierstücke . . . . . Joachim Reuß
   a) Impression b) Groteske c) Impromptu
   Am Klavier: Der Komponist
7. Zwei Lieder . . . . . Richard Strauß
   a) Freundliche Vision b) Traum durch die Dämmerung
   Eberhard Grußendorf
8. Klingende Landschaft . . . . . Kurt Brüggemann
   e) Hör, es klagt die Flöte wieder (Clemens Brentano)
   f) Amsel singt im Himmelssaal }
   g) Kinderlied } (Max Dauthendey)
   h) Johannisfeuer }

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik

Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

Theorie- und Kompositionsklasse Arnold Ebel

Gesangsklasse Karl Graef

Donnerstag, den 12. Juli 1934, 20 Uhr

Aula, Hardenbergstraße 36

1. a) Arie „Dem Krieger weissagt" aus „Judas Makkabäus"
   b) Arie „Care selve" aus der Oper „Atalanta" . . . . . G. Fr. Händel

   Eberhard Grußendorf. Am Klavier: Gerhard Puchelt.

2. Drei Orgelchoräle im Bachschen Stil . . . . . Walther von Geldern
   a) Jesu meine Freude
   b) Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn
   c) Da Jesus an dem Kreuze stund

   Orgel: Der Komponist

3. Drei Lieder . . . . . L. v. Beethoven
   a) Mit einem gemalten Bande b) Wonne der Wehmut c) Ich liebe dich

   Günter Stenzel

4. Klingende Landschaft . . . . . Kurt Brüggemann
   Ein Liederkreis für Sopran, Flöte, Violine, Viola, Violoncello und Klavier
   a) An eine Landschaft } (Chr. Morgenstern)
   b) Februarmorgen }
   c) Singet leise, leise (Clemens Brentano)
   d) Vorfrühling (Max Dauthendey)

   Sopran: Maria Schwaner (Gesangsklasse Professor Ludwig Ruge). Flöte: Dietrich Baumann. Violine: Reinhold Ploch. Viola: Hans Lewandowski. Cello: Erich Bender. Klavier: Gerhard Puchelt.
   Leitung: Der Komponist

5. Drei Lieder . . . . . Joh. Brahms
   a) Feldeinsamkeit b) Ständchen c) Wie bist du, meine Königin

   Günter Stenzel

6. Drei Klavierstücke . . . . . Joachim Reuß
   a) Impression b) Groteske c) Impromptu

   Am Klavier: Der Komponist

7. Zwei Lieder . . . . . Richard Strauß
   a) Freundliche Vision b) Traum durch die Dämmerung

   Eberhard Grußendorf

8. Klingende Landschaft . . . . . Kurt Brüggemann
   e) Hör, es klagt die Flöte wieder (Clemens Brentano)
   f) Amsel singt im Himmelssaal }
   g) Kinderlied } (Max Dauthendey)
   h) Johannisfeuer }

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik

Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

Theorie- und Kompositionsklasse Arnold Ebel

Gesangsklasse Karl Graef

Donnerstag, den 12. Juli 1934, 20 Uhr

Aula, Hardenbergstraße 36

1. a) Arie „Dem Krieger weissagt" aus „Judas Makkabäus"
   b) Arie „Care selve" aus der Oper „Atalanta" . . . . G. Fr. Händel

   Eberhard Grußendorf. Am Klavier: Gerhard Puchelt.

2. Drei Orgelchoräle im Bachschen Stil . . . . . Walther von Geldern
   a) Jesu meine Freude
   b) Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn
   c) Da Jesus an dem Kreuze stund

   Orgel: Der Komponist

3. Drei Lieder . . . . . L. v. Beethoven
   a) Mit einem gemalten Bande b) Wonne der Wehmut c) Ich liebe dich

   Günter Stenzel

4. Klingende Landschaft . . . . . Kurt Brüggemann
   Ein Liederkreis für Sopran, Flöte, Violine, Viola, Violoncello und Klavier
   a) An eine Landschaft
   b) Februarmorgen } (Chr. Morgenstern)
   c) Singet leise, leise (Clemens Brentano)
   d) Vorfrühling (Max Dauthendey)

   Sopran: Maria Schwaner (Gesangsklasse Professor Ludwig Ruge). Flöte: Dietrich Baumann. Violine: Reinhold Ploch. Viola: Hans Lewandowski. Cello: Erich Bender. Klavier: Gerhard Puchelt.
   Leitung: Der Komponist

5. Drei Lieder . . . . . Joh. Brahms
   a) Feldeinsamkeit b) Ständchen c) Wie bist du, meine Königin

   Günter Stenzel

6. Drei Klavierstücke . . . . . Joachim Reuß
   a) Impression b) Groteske c) Impromptu

   Am Klavier: Der Komponist

7. Zwei Lieder . . . . . Richard Strauß
   a) Freundliche Vision b) Traum durch die Dämmerung

   Eberhard Grußendorf

8. Klingende Landschaft . . . . . Kurt Brüggemann
   e) Hör, es klagt die Flöte wieder (Clemens Brentano)
   f) Amsel singt im Himmelssaal
   g) Kinderlied } (Max Dauthendey)
   h) Johannisfeuer

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik

Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

Theorie- und Kompositionsklasse Arnold Ebel

Gesangsklasse Karl Graef

Donnerstag, den 12. Juli 1934, 20 Uhr

Aula, Hardenbergstraße 36

1. a) Arie „Dem Krieger weissagt" aus „Judas Makkabäus"
   b) Arie „Care selve" aus der Oper „Atalanta" . . . . G. Fr. Händel

   Eberhard Grußendorf. Am Klavier: Gerhard Puchelt.

2. Drei Orgelchoräle im Bachschen Stil . . . . . Walther von Geldern
   a) Jesu meine Freude
   b) Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn
   c) Da Jesus an dem Kreuze stund

   Orgel: Der Komponist

3. Drei Lieder . . . . . L. v. Beethoven
   a) Mit einem gemalten Bande b) Wonne der Wehmut c) Ich liebe dich

   Günter Stenzel

4. Klingende Landschaft . . . . . Kurt Brüggemann
   Ein Liederkreis für Sopran, Flöte, Violine, Viola, Violoncello und Klavier
   a) An eine Landschaft } (Chr. Morgenstern)
   b) Februarmorgen }
   c) Singet leise, leise (Clemens Brentano)
   d) Vorfrühling (Max Dauthendey)

   Sopran: Maria Schwaner (Gesangsklasse Professor Ludwig Ruge). Flöte: Dietrich Baumann. Violine: Reinhold Ploch. Viola: Hans Lewandowski. Cello: Erich Bender. Klavier: Gerhard Puchelt.
   Leitung: Der Komponist

5. Drei Lieder . . . . . Joh. Brahms
   a) Feldeinsamkeit b) Ständchen c) Wie bist du, meine Königin

   Günter Stenzel

6. Drei Klavierstücke . . . . . Joachim Reuß
   a) Impression b) Groteske c) Impromptu

   Am Klavier: Der Komponist

7. Zwei Lieder . . . . . Richard Strauß
   a) Freundliche Vision b) Traum durch die Dämmerung

   Eberhard Grußendorf

8. Klingende Landschaft . . . . . Kurt Brüggemann
   e) Hör, es klagt die Flöte wieder (Clemens Brentano)
   f) Amsel singt im Himmelssaal }
   g) Kinderlied } (Max Dauthendey)
   h) Johannisfeuer }

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

Druck: Nowka Buchdruckerei, Berlin SW 19

36

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Klasse Prof. Max Strub

⟨Violine und Kammermusik⟩

Montag, den 9. Juli 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

---

1. **Antonio Vivaldi:** Konzert für 3 Violinen und Klavier
   Allegro – Andante – Allegro
   Hildegard Korn, Wiebke Friccius, Gerda v. Aster
   Am Klavier: **Wilhelm Scholz**

2. **Louis Spohr:** Duo für 2 Violinen, op. 67 Nr. 2
   Allegro – Larghetto – Rondo ⟨Vivace⟩
   Hans Bastian, Hildegard Korn

3. **Edouard Lalo:** 3 Sätze aus der Symphonie espagnole op. 21
   Allegro non troppo – Andante – Rondo ⟨Allegro⟩
   Constant Moermann
   Am Klavier: **Wilhelm Scholz**

4. **Richard Strauß:** Sonate Es-Dur für Violine und Klavier op. 18
   Allegro, ma non troppo – Improvisation ⟨Andante cantabile⟩ – Finale ⟨Andante – Allegro⟩
   Hans Jürgen Ronis, Hellmut Hidegheti

5. **Rudi Stephan:** Musik für 7 Seiteninstrumente
   Streichquintett ⟨chorische Besetzung⟩ Klavier und Harfe
   Sehr ruhig – Energisch bewegt, Nachspiel ⟨Sehr getragen – Belebt⟩

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Druck: Kraft's Buchdruckerei, Berlin SW 19

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Klasse Prof. Max Strub

⟨Violine und Kammermusik⟩

Montag, den 9. Juli 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

---

1. **Antonio Vivaldi:** Konzert für 3 Violinen und Klavier
   Allegro – Andante – Allegro
   Hildegard Korn, Wiebke Friccius, Gerda v. Aster
   Am Klavier: **Wilhelm Scholz**

2. **Louis Spohr:** Duo für 2 Violinen, op. 67 Nr. 2
   Allegro – Larghetto – Rondo ⟨Vivace⟩
   Hans Bastian, Hildegard Korn

3. **Edouard Lalo:** 3 Sätze aus der Symphonie espagnole op. 21
   Allegro non troppo – Andante – Rondo ⟨Allegro⟩
   Constant Moermann
   Am Klavier: **Wilhelm Scholz**

4. **Richard Strauß:** Sonate Es-Dur für Violine und Klavier op. 18
   Allegro, ma non troppo – Improvisation ⟨Andante cantabile⟩ – Finale ⟨Andante – Allegro⟩
   Hans Jürgen Ronis, Hellmut Hidegheti

5. **Rudi Stephan:** Musik für 7 Seiteninstrumente
   Streichquintett ⟨chorische Besetzung⟩ Klavier und Harfe
   Sehr ruhig – Energisch bewegt, Nachspiel ⟨Sehr getragen – Belebt⟩

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Druck: Kreis'sche Buchdruckerei, Berlin SW 19

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Kompositionsklasse Prof. Heinz Tiessen und der Kammermusikklasse Prof. Hans Mahlke

Mittwoch, den 4. Juli 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

*

1. **Ulf Scharlau,** Suite g-moll für Violine, Viola und Violoncell
   Praeludium — Fuge — Sarabande — Gigue
   Hansjürgen Ronis, Gerhard Wilke, Marie Vandewart

2. **Ulf Scharlau,** Sechs Klavierstücke
   Praeludium — Appassionato — Fughetta — Romanze — Improvisation — Scherzo
   Jürgen Uhde

3. **Brigitte Schiffer,** Streichquartett
   Allegro — Largo — Rondo
   Sascha Prilutchi, Hansjürgen Ronis, Gerhard Wilke, Adolf Odnoposoff

PAUSE

4. **Paul Hindemith,** Trio, Op. 34, für Violine, Viola und Violoncell
   Toccata. Schnelle Halbe — Langsam und mit großer Ruhe ⟨Achtel⟩
   Mäßig schnelle Viertel — Fuge. Sehr lebhafte Halbe
   Adolf Kagerer, Walter Müller, Fritz Magg

5. **L. v. Beethoven,** Streichquartett A-dur, Op. 18, Nr. 5
   Allegro — Menuetto — Andante cantabile ⟨Variationen⟩ — Allegro
   Hans Bastian, Max Leuschner, Walter Müller, Joachim Loeschmann

---

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Druck: Kraft's Buchdruckerei, Berlin SW 19

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Klavierklasse Prof. Richard Rössler

Donnerstag, den 5. Juli 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

1. **L. v. Beethoven,** Sonate c-moll, Op. 111
   Maestoso, Allegro con brio ed appassionato — Arietta: Adagio molto semplice e cantabile
   Helmut Dignas

2. **L. v. Beethoven,** Sonate As-dur, Op. 110
   Moderato cantabile molto espressivo — Allegro molto
   Adagio ma non troppo — Fuga: Allegro ma non troppo
   Walter Dignas

3. **R. Schumann,** Fantasie C-dur, Op. 17
   Durchaus fantastisch und leidenschaftlich — Mäßig
   Durchaus energisch — Langsam getragen
   Helmut Dignas

4. **F. Chopin,** Ballade f-moll, Op. 52
   Walter Dignas

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

40 2

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Gesangsklasse Frau Prof. Lula Mysz-Gmeiner

Freitag, den 6. Juli 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

1. **L. Beethoven,** Quartett aus Fidelio, „Mir ist so wunderbar"
   Irmgard Bätge, Else Wünsche, Karl Cuylen, Hans Peter Purand
2. **L. Beethoven,** Rezitativ und Arie der Leonore aus Fidelio „Abscheulicher"
   Irmgard Bätge
3. **C. M. Weber,** Arie der Agathe aus Freischütz „Wie nahte mir der Schlummer"
   Bodil Rieck
4. **F. Schubert,** a) Ihr Bild b) Frühlingsglaube c) Liebesbotschaft
   Joachim Vogt
5. **R. Schumann,** a) In's Freie b) Der Nußbaum c) Schneeglöckchen, d) Schmetterling
   Gerda Cornelius
6. **G. Bizet,** Arie der Micaela aus Carmen
   Else Wünsche
7. **C. Loewe,** Edward, Schottische Ballade
   Margarete Grassnickel

PAUSE

8. **R. Strauß,** a) Morgen b) Freundliche Vision
   Karl Cuylen
9. **J. Brahms,** Volkslieder: a) Es ging ein Maidlein zarte b) Schwesterlein c) Ich weiß mir'n Maidlein d) Wie komm ich denn zur Tür herein
   Renate Schuch
10. **H. Wolf,** a) Nun laß uns Frieden schließen b) Ein Ständchen Euch zu bringen c) Der Musikant d) Der Glücksritter
    Hans Peter Purand
11. **M. Reger,** a) Friede b) Des Kindes Gebet c) Abgeguckt d) Mein Schätzelein
    Else Wünsche
12. **G. Verdi,** Arie der Aida aus Aida „Als Sieger kehre heim"
    Arie der Leonore aus Die Macht des Schicksals „Frieden"
    Else Hinkel
13. **G. Verdi,** Arie der Amneris aus Aida „Entflohn ist die Rivalin"
    R. Wagner, Götterfluch der Ortrud aus Lohengrin
    Margarete Grassnickel
14. **R. Strauß,** Duett der Arabella und Zdenka aus „Arabella"
    Bodil Rieck und Else Hinkel

Am Flügel: **Hans Priegnitz**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Druck: Kraft's Buchdruckerei, Berlin SW 19

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Gesangsklasse Frau Prof. Lula Mysz-Gmeiner

Freitag, den 6. Juli 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

1. L. Beethoven, Quartett aus Fidelio, „Mir ist so wunderbar"
Irmgard Bätge, Else Wünsche, Karl Cuylen, Hans Peter Purand

2. L. Beethoven, Rezitativ und Arie der Leonore aus Fidelio „Abscheulicher"
Irmgard Bätge

3. C. M. Weber, Arie der Agathe aus Freischütz „Wie nahte mir der Schlummer"
Bodil Rieck

4. F. Schubert, a) Ihr Bild b) Frühlingsglaube c) Liebesbotschaft
Joachim Vogt

5. R. Schumann, a) In's Freie b) Der Nußbaum c) Schneeglöckchen, d) Schmetterling
Gerda Cornelius

6. G. Bizet, Arie der Micaela aus Carmen
Else Wünsche

7. C. Loewe, Edward, Schottische Ballade
Margarete Grassnickel

PAUSE

8. R. Strauß, a) Morgen b) Freundliche Vision
Karl Cuylen

9. J. Brahms, Volkslieder: a) Es ging ein Maidlein zarte b) Schwesterlein c) Ich weiß mir'n Maidlein d) Wie komm ich denn zur Tür herein
Renate Schuch

10. H. Wolf, a) Nun laß uns Frieden schließen b) Ein Ständchen Euch zu bringen c) Der Musikant d) Der Glücksritter
Hans Peter Purand

11. M. Reger, a) Friede b) Des Kindes Gebet c) Abgeguckt d) Mein Schätzelein
Else Wünsche

12. G. Verdi, Arie der Aida aus Aida „Als Sieger kehre heim"
Arie der Leonore aus Die Macht des Schicksals „Frieden"
Else Hinkel

13. G. Verdi, Arie der Amneris aus Aida „Entflohn ist die Rivalin"
R. Wagner, Götterfluch der Ortrud aus Lohengrin
Margarete Grassnickel

14. R. Strauß, Duett der Arabella und Zdenka aus „Arabella"
Bodil Rieck und Else Hinkel

Am Flügel: **Hans Priegnitz**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Druck: Kastl's Buchdruckerei, Berlin SW 19

42

20 JUN 1934

Freie Deutsche Akademie des Städtebaues

Märkische Arbeitsgemeinschaft

Im Einvernehmen mit den örtlichen Organisationen der Reichsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Arbeit und des Nationalsozialistischen Bundes Deutscher Technik veranstaltet die

Märkische Arbeitsgemeinschaft
der
Freien Deutschen Akademie des Städtebaues

am Donnerstag, dem 28. Juni ds. Js., 17⁰⁰ Uhr im großen Saal des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin NW 7, Hermann-Göring-Str. 27 eine

Kundgebung

Es spricht Stadtbaudirektor Dr. Max Rendschmidt über

Die geschichtliche Wendung in Städtebau und Landesplanung

Alle Mitglieder der vorerwähnten Körperschaften sind zu dieser Veranstaltung eingeladen. Gäste sind herzlich willkommen

Freie Deutsche Akademie des Städtebaues
Märkische Arbeitsgemeinschaft
Dr. Rendschmidt

Nationalsozialistischer Bund Deutscher Technik
Gau Berlin
Dr. Lobeck

Architekten- und Ingenieurverein Berlin
Bezirksverein der Deutschen Gesellschaft für Bauwesen
Dr. Nonn

Druck: Kraft's Buchdruckerei, Berlin SW 19

43

25. JUN. 1934

Am Samstag, den 30. Juni 1934, vormittags 10 Uhr findet in München-Ramersdorf die feierliche Eröffnung der

Mustersiedlung Ramersdorf

der

Deutschen Siedlungsausstellung München 1934 statt.

Der Verein Siedlungsausstellung beehrt sich Sie zu dieser Eröffnungsfeier einzuladen und würde sich freuen Sie begrüßen zu können.

Verein Deutsche Siedlungsausstellung
München 1934

Fiehler

Oberbürgermeister
1. Vorsitzender

Diese Einladung gilt für 2 Personen. Ab 9[30] Uhr stehen ab Lenbachplatz Nr. 1 Autobusse zur Fahrt nach Ramersdorf zur Verfügung. Es wird gebeten, bei Inanspruchnahme dieser Autobusse beiliegende Karte ausgefüllt einzusenden. Als Fahrtausweis gilt für 2 Personen diese Einladung.

An die

Propagandaleitung
der Deutschen Siedlungsausstellung
München 1934

München

Kongreß- und Verkehrsstelle
Hauptbahnhof-Südbau

An den Eröffnungsfeierlichkeiten der Mustersiedlung Ramersdorf
am 30. Juni 1934, vorm. 10 Uhr nehme ich mit ____ Personen teil.
Ich benötige ____ Plätze im Autobus.

München, den ____ Juni 1934.

Name _____

NORDISCHE GESELLSCHAFT

BERLIN-KONTOR

BERLIN
15. Juni 1934.
Dr. Do/M.

Herrn Werner Beumelburg, Berlin NW 87, Brückenallee 5.

Sehr geehrter Herr Beumelburg!

Bezugnehmend auf unsere heutige Unterredung gestatte ich mir, Ihnen in der Anlage das für die Werner von Heidenstam - Feier vorgesehene Programm zu übersenden. Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass wir die Feier für diesen grossen schwedischen Dichter gemeinsam mit der Deutschen Akademie der Dichtung veranstalten können und wäre Ihnen weiter sehr verbunden, wenn Sie es ermöglichen könnten, dass Börries Freiherr von Münchhausen für die Deutsche Akademie der Dichtung bei dieser Feier die Ansprache hält. Wegen der von der Deutschen Akademie der Dichtung vorgesehenen Knut- Hamsun- Feier am 4. August d. Js. werde ich mir gestatten, Ihnen von Lübeck aus noch nähere Vorschläge zu machen. Die Unkosten für die Feier werden von uns getragen, lediglich die Unkosten für Börries Freiherr von Münchhausen werden von der Deutschen Adkademie der Dichtung übernommen.

Ich habe mir noch einmal die Sache mit dem Schriftstellerheim überlegt und glaube doch, dass es von besonderer Bedeutung wäre, wenn es gelänge, Sigmund Graff und evtl. Kurt Benno von Mechow, wenn auch nicht für die ganze Zeit, so doch wenig-

ANSCHRIFT: Tiergartenstraße 13. Berlin W 35
BANK: Dresdner Bank, Depositen-Kasse 52, Berlin W 9 RUF: B 2 Lützow 9611
DAS REICHSKONTOR der Nordischen Gesellschaft befindet sich in Lübeck: Haus der Nordischen Gesellschaft RUF: 26698 u. 26628

stens für vier Wochen als Gäste in das Heim bekommen könnten. Ich glaube, wir hätten gerade in Sigmund Graff eine Persönlichkeit, die im Norden schon teilweise bekannt ist und deshalb ganz besonders für das Ohr der Gäste des Hauses Sinn hätte. Hoffentlich erfahren wir auch recht bald, wann wir mit Ihrem Besuch rechnen dürfen, damit wir ihn " geziemend " vorbereiten können.

Indem ich Ihnen nochmals herzlichst für Ihr freundliches Entgegenkommen danke, bin ich

mit den besten Grüssen

Heil Hitler!

Ihr

P.S.Die Einladung wird in dieser Form von uns gedruckt werden. Ich werde mir gestatten, Ihnen dann, wie verabredet, 4o Exemplare zu übersenden.

D. O.

Anlage.

P R O G R A M M

für die Feier anlässlich des 75. Geburtstages

von Werner von H e i d e n s t a m .

(Evtl. unter dem Protektorat seiner Excellenz
des Königl. Schwedischen Gesandten
af W i r s é n) .

1. Orgelspiel
2. Gruss der deutschen Dichter an Werner von Heidenstam gesprochen von Börries Freiherr von Münchhausen.
3. Schwedische Lieder, gesungen von Lissi von Rosen.
4. Aus den Werken Werner von Heidenstam gesprochen von Staatsschauspieler Friedrich Kayssler.
5. Schwedische Lieder, gesungen von Lissi von Rosen.
6. Orgelspiel.

Zwischen Nr. 5 und 6 nehmen wir an, dass der Königl. Schwedische Gesandte einige Dankesworte sprechen wird.

U.R. 48

Vorgesehener Text für die Einladung.

Die Deutsche Akademie der Dichtung und die Nordische Gesellschaft gestatten sich, Herrn / Frau . . . . . zu der am 6. Juli, 2o Uhr in der Eosander- Kapelle des Charlottenburger Schlosses stattfindenden Werner von Heidenstam-Feier unter dem Protektorat seiner Excellenz des Königl. Schwedischen Gesandten, af W - - a 6 n , einzuladen.

Die Feier findet anlässlich des 75. Geburtstages des Gr[illegible] schwedischen Dichters Werner von Heidenstam statt.

Uniform oder dunkler Anzug.

u.A.w.g. bis 1. 7. 34.

Programm umseitig.

Ehrenkarte.

Am Sonntag, den 24. Juni 1934, vormittags 11 Uhr findet auf dem Sportplatz der Polizeiunterkunft Chausseestraße (früher Maikäfer-Kaserne), Nordeingang, die

Weihe der Fahnen der Fachschaftsgruppen „Preußenhaus"
(früh. Preuß. Landtag) **und „Landratsamt und Kreisausschuß Niederbarnim"** statt.

Die Weihe der Fahnen nimmt Herr **Justizminister Pg. Kerrl** vor.
Desgleichen findet ein

Generalappell der Parteigenossen und Mitglieder
der Fachschaft 12 und des Reichsbundes der deutschen Beamten statt.

Anschließend erfolgt der Abmarsch der Fahnen und der uniformierten politischen Leiter und Vertrauensmänner der Fachschaft zur Kranzniederlegung am Ehrenmal Unt. d. Linden.

Nach der Kranzniederlegung spricht im Lustgarten zu den politischen Leitern der Leiter des Amtes für Beamte Pg. Dr. **Fabricius**.

Die Inhaber dieser Karte werden gebeten, sich auf der Tribüne des Sportplatzes um 11 Uhr einzufinden.

Leitung der Musik: Standartenführer Fuhsel.

Berlin N 24, den 15. Juni 1934
Ziegelstraße 5-9
Telefon D 1 Norden 6861-64

Mit Hitler Heil!
Ackermann
Gaufachschaftsleiter

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Freitag, den 29. Juni 1934, abends 8 Uhr,
im Konzertsaal

Orchester-Konzert

1. **Joseph Haydn,** Symphonie G-dur ⟨Oxford-Symphonie⟩
   Adagio, Allegro spiritoso
   Adagio
   Menuetto ⟨Allegretto⟩
   Presto

2. **Robert Schumann,** Klavierkonzert a-moll, Op. 54
   Allegro affettuoso
   Intermezzo ⟨Andantino grazioso⟩
   Allegro vivace
   Margot Seltmann ⟨Klasse Prof. Rössler⟩

3. **Johannes Brahms,** Akademische Fest-Ouverture, Op. 80

•

Die Orchesterschule in Arbeitsgemeinschaft mit dem Übungsorchester der Hochschule.

Leitung: Prof. **Walther Gmeindl.**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Freitag, den 29. Juni 1934, abends 8 Uhr,
im Konzertsaal

Orchester-Konzert

1. **Joseph Haydn,** Symphonie G-dur ⟨Oxford-Symphonie⟩
   Adagio, Allegro spiritoso
   Adagio
   Menuetto ⟨Allegretto⟩
   Presto

2. **Robert Schumann,** Klavierkonzert a-moll, Op. 54
   Allegro affettuoso
   Intermezzo ⟨Andantino grazioso⟩
   Allegro vivace
   Margot Seltmann ⟨Klasse Prof. **Rössler**⟩

3. **Johannes Brahms,** Akademische Fest-Ouverture, Op. 80

•

Die Orchesterschule in Arbeitsgemeinschaft mit dem Übungsorchester der Hochschule.

Leitung: Prof. **Walther Gmeindl.**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Elektromusikalisches Konzert

Montag, den 25. Juni 1934, 20 Uhr im Konzertsaal

1. **W. A. Mozart,** Violinkonzert D-dur ⟨Adelaide-Konzert⟩
   Trautonium und Kammerorchester
   Das Trautonium als solistisches Instrument, virtuose Spieltechnik, Ausdrucksfähigkeit des Tones

2. **Bach-Liszt,** Orgelfantasie und Fuge g-moll
   Elektrochord
   Tonfülle und Orgelcharakter

3. **J. E. Gaillard,** Sonate a-moll
   Trautonium und Elektrochord
   Besondere Möglichkeiten des Zusammenspiels beider Instrumente, abwechslungsreiche Klangfarben, Unterschiede der Klangfülle

4. **W. A. Mozart,** Hornquintett ⟨K.-V. Nr. 407⟩
   Trautonium und Streichquartett
   Das Trautonium als Kammermusikinstrument

5. Erläuternde Worte über Wesen und Ziele der Elektromusik Dr. Ing. Trautwein

PAUSE

6. **G. F. Händel,** Violinsonate F-dur
   Trautonium und Orgel
   Tonfülle und Farbenreichtum im Zusammenspiel mit Orgel

7. a⟩ **J. Kuhnau,** Partita Elektrochord
   Verschiedene Klangfarben auf dem Elektrochord

   b⟩ **J. Haydn,** Thema mit Variationen f-moll
   Elektrochord
   Klaviermusik auf dem Elektrochord

8. **W. A. Mozart,** Konzert für Flöte und Harfe ⟨K.-V. Nr. 299⟩
   Trautonium, Elektrochord, Kammerorchester

Mitwirkende:

Elektrochord: Richard Laugs Trautonium: Oskar Sala Orgel: Otto Schubert

Streichquartett:

Violine: Fritz Hahn, 1. Bratsche: Louis Wolter, 2. Bratsche: Fritz Händschke, Cello: Adolf Odnoposoff

Orchester: Studierende der Hochschule für Musik — Dirigent Hans Gellhorn

---

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

53

...JUN. 1934

Der Rektor und die Studentenschaft
der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin

erlauben sich, Sie und Ihre Angehörigen zu dem

„Tag der Leibeserziehung"

am Mittwoch, dem 27. Juni 1934 auf dem Sportplatz des Sport-Club Charlottenburg, Eichkamp, einzuladen. (Fahrtverbindung S-Bhf. Eichkamp).

Berlin, im Juni 1934

Fischer	Kurt Jewan	Friedrich W. Heyden
Rektor	S.A.-Obersturmführer Führer der Studentenschaft	Leiter des Amtes für Leibesübungen

Folge

Vormittags ab 7.30 Uhr:

Start: S-Bahnhof Grunewald:
Geländesportlicher Mehrkampf.

S.C.C.-Platz, Eichkamp:
Ausscheidungskämpfe in:
Leichtathletik,
Staffeln.

Nachmittags ab 15 Uhr:

S.C.C.-Platz, Eichkamp:
Vorführungen,
Entscheidungskämpfe in:
Leichtathletik,
Staffeln.
Fußballspiel:
Universität — Pokalsieger des Gaues III.
Siegerehrung.

55

„Tag der Leibeserziehung"

der Friedrich-Wilhelms-Universität

Mittwoch, den 27. Juni 1934, S.C.C.-Platz, Eichkamp

WETTKAMPFAUSSCHREIBUNGEN
des
Amtes für Leibesübungen der Studentenschaft
der Friedrich-Wilhelms-Universität

A. Studenten:
- I. Geländesportlicher Mannschafts-Vierkampf
- II. Leichtathletische Wettkämpfe
  1. Einzelkämpfe
  2. Mehrkämpfe
  3. Staffeln

B. Studentinnen:
- I. Leichtathletische Wettkämpfe
  1. Einzelkämpfe
  2. Mehrkämpfe
  3. Staffeln

C. Dozenten:
- I. Geländesportlicher Mannschafts-Vierkampf
- II. Leichtathletischer Dreikampf

Startberechtigung:

Startberechtigt sind alle Studierenden der Universität Berlin, die Mitglieder der Deutschen Studentenschaft sind und im Sommerhalbjahr 1934 vollimmatrikuliert oder beurlaubt sind. Startgeld wird nicht erhoben!

Alle leichtathletischen Wettkämpfe werden durchgeführt nach den Wettkampfbestimmungen der D.S.B.

Anfänger sind solche Studierenden, die bisher in keinem Wettkampf einen ersten bis dritten Platz belegt haben.

Bei Korporationen sind auch Angehörige anderer Berliner Hochschulen zugelassen.

Die Meldungen müssen erfolgen bis zum 20. Juni 1934 im Amt für Leibesübungen der Studentenschaft der Universität, Berlin, Georgenstr. 46a auf vorschriftsmäßigen Meldekarten.

Erhältlich: Amt für Leibesübungen, Georgenstr. 46 a
Hauptpförtner der Universität
Sportplätze des Hochschulinstituts a. d. Avus.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Donnerstag, den 14. Juni 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

Werke von Hans Pfitzner

zu seinem 65. Geburtstag

1. Sonate e-moll für Violine und Klavier, Op. 27.
   Bewegt, mit Empfindung ⟨Allegro espressivo⟩
   Sehr breit und ausdrucksvoll ⟨Adagio, quasi fantasia⟩,
   Äußerst schwungvoll und feurig
   Hildegard Korn ⟨Klasse Prof. Strub⟩
   und **Karl-August Schirmer** ⟨Klasse Prof. Edwin Fischer⟩.

2. Lieder Alte Weisen ⟨Gottfried Keller⟩ Op. 33
   Mir glänzen die Augen
   Ich fürcht' nit Gespenster
   Du mildjunger Knabe
   Wandl' ich in dem Morgentau

   Frieden ⟨aus Op. 5⟩
   Gretel ⟨aus Op. 11⟩
   Gesang: **Else Hinkel** ⟨Klasse Prof. Mysz-Gmeiner⟩
   Am Flügel: **Herbert Köckritz** ⟨Klasse Prof. Rössler⟩.
   ⟨Einstudierung der Liedklasse Prof. Georg Vollerthun⟩.

3. Quintett C-dur für Klavier, 2 Violinen, Viola und Violoncello, Op. 23.
   Allegro ma non troppo
   Intermezzo ⟨mit ruhiger Grazie⟩
   Adagio,
   Gemächlich bewegt.
   Hellmut Hidegheti, Hans Bastian, Max Leuschner,
   Walter Müller und **Joachim Loeschmann**
   ⟨Einstudierung Prof. Strub⟩.

Nächster Vortragsabend mit Werken von Richard Strauß am Montag, dem 18. Juni.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

58

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der

Kompositionsklassen der Prof. Paul Hindemith u. Paul Juon

Montag, den 11. Juni 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

*

1. **Paul Lamartine-Yates,** Streichquartett in drei Sätzen
   Elisabeth Friedemann, Hildegard Korn, Carl Wentzel und Adolf Odnoposoff.
2. **Kakuzo Shimofusa,** Drei Stücke für Klarinette und Klavier
   Isobel Carter und Cola de Joncheere.
3. **Remi Gassmann,** Three lyrics für Bariton und Klavier
   Evening song ⟨Remi Gassmann⟩
   At my window ⟨Aline Kilmer⟩
   Serenade ⟨Kenton Kilmer⟩
   Gerhard Miske ⟨Gesangsklasse Prof. L o h m a n n⟩
   Klavier: **Reinhard Weege.**
4. **Rolf Ehrenreich,** Streichquartett in drei Sätzen ⟨Kompositionsklasse Prof. J u o n⟩
   Sacha Prilutchi, Hans Jürgen Ronis
   Gerhard Wilke, Adolf Odnoposoff.
5. **Remi Gassmann,** Trio für Flöte, Oboe und Klarinette
   Ruhig — Thema mit Variationen
   Margot Walper, Fritz Deike und Isabel Carter.
6. **Kakuzo Shimofusa,** Vier Lieder für Tenor und Klavier
   Nachts ⟨Eichendorff⟩
   Fuchs und Bär ⟨Claudius⟩
   Die gefangenen Sänger ⟨Schenkendorf⟩
   Der verirrte Jäger ⟨Eichendorff⟩
   Joachim Stein
   Klavier: **Reinhard Weege.**
7. **Helmut Spittler,** Streichquartett
   Schnell — Langsam — Schnell
   Elisabeth Friedemann, Hildegard Korn, Carl Wentzel und Fritz Magg.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

59

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

Berlin 12. Juni 1934
NW 7. Unter den Linden 38

14. JUN. 1934

Im Auftrage der Akademie beehre ich mich Sie zu der am 28. Juni d. J. nachmittags 5 Uhr stattfindenden öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften zur Feier des Leibnizischen Jahrestages, deren Tagesordnung beigefügt ist, ergebenst einzuladen. Falls Sie an der Sitzung teilzunehmen gedenken, bitte ich dies dem Bureau der Akademie auf der anliegenden Postkarte bis spätestens 20. Juni mitteilen zu wollen, damit die Übersendung der Eintrittskarte rechtzeitig erfolgen kann. Zusagen, die nach dem 20. Juni eingehen, kann Berücksichtigung nicht mit Sicherheit in Aussicht gestellt werden.

Der vorsitzende Sekretar

VON FICKER

Öffentliche Sitzung

zur Feier des Leibnizischen Jahrestages
am Donnerstag dem 28. Juni 1934
pünktlich 5 Uhr nachm.

Tagesordnung

1. Einleitende Ansprache: Hr. von Ficker
2. Antrittsreden und Erwiderungen:
   Hr. Stille — Hr. von Ficker
   » von Haeften — Hr. Lüders
   » Sombart — Hr. Heymann
   » Max Hartmann — Hr. von Ficker
   » Rössle — Hr. von Ficker
   » Nicolai Hartmann — Hr. Heymann
3. Gedächtnisreden:
   auf Heinrich Maier — Hr. Spranger
   » Fritz Haber — Hr. Bodenstein
   » Arrien Johnsen — Hr. Stille
4. Preisangelegenheiten
5. Verleihung der Leibniz-Medaillen

78
61

PREUSSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Öffentliche Sitzung

zur Feier des Leibnizischen Jahrestages
am Donnerstag dem 28. Juni 1934
pünktlich 5 Uhr nachm.

Tagesordnung

1. Einleitende Ansprache: Hr. von Ficker
2. Antrittsreden und Erwiderungen:
   Hr. Stille — Hr. von Ficker
   » von Haeften — Hr. Lüders
   » Sombart — Hr. Heymann
   » Max Hartmann — Hr. von Ficker
   » Rössle — Hr. von Ficker
   » Nicolai Hartmann — Hr. Heymann
3. Gedächtnisreden:
   auf Heinrich Maier — Hr. Spranger
   » Fritz Haber — Hr. Bodenstein
   » Arrien Johnsen — Hr. Stille
4. Preisangelegenheiten
5. Verleihung der Leibniz-Medaillen

---

1. Einleitende Ansprache: Hr.
2. Antrittsreden und Erwiderungen:
   Hr. Stille — Hr. von Ficker
   » von Haeften — Hr. Lüders
   » Sombart — Hr. Heymann
   » Max Hartmann — Hr. von Ficker
   » Rössle — Hr. von Ficker
   » Nicolai Hartmann — Hr. Heymann
3. Gedächtnisreden:
   auf Heinrich Maier — Hr. Spranger
   » Fritz Haber — Hr. Bodenstein
   » Arrien Johnsen — Hr. Stille
4. Preisangelegenheiten
5. Verleihung der Leibniz-Medaillen

Blätter geknickt

64 65

Postkarte

An das

Bureau der
Akademie der Wissenschaften

Berlin NW 7

Unter den Linden 38

2286 33 II D

Din 476 A 6

Der Unterzeichnete wird an der bevorstehenden öffentlichen Sitzung der Preußischen Akademie der Wissenschaften teilnehmen.

14. JUN. 1934

65

Am 13. d. M. kehrt zum hundertsten Mal der Geburtstag des ehemaligen Direktors unseres Domchors, Professor Albert Becker, wieder, dessen geistliche Kompositionen nicht nur in den Kreisen der Domgemeinde wohlbekannt sind und gern gehört werden.

Um das Gedächtnis Albert Beckers zu ehren, wird die Kirchenmusik des darauf folgenden Sonntags, also am 17. d. M., im Vormittagsgottesdienst des Domes Werke des Verewigten bieten.

Wir laden zu diesem Gottesdienst mit dem Hinweis sehr ergebenst ein, daß diese Einladung als Ausweis für einen Platz gilt, der bis 9^{55} Uhr freigehalten werden wird.

Berlin, den 11. Juni 1934.

Domkirchenkollegium.

DEUTSCHES MUSIKINSTITUT
72
66 1/1
67

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 18. Juni 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

Werke von Richard Strauß

zu seinem 70. Geburtstag

1. **Sonate F-dur** für Violoncello und Klavier, Op. 6
   Allegro con brio — Andante con moto — Allegro vivace
   Violoncello: **Maria Forst** (Klasse Prof. Grümmer)
   Klavier: **Hans Elschenbroich**

2. **Sechs Lieder:** Sehnsucht, Op. 32 Nr. 2
   Traum durch die Dämmerung, Op. 29 Nr. 1
   Nachtgang, Op. 29 Nr. 3
   Ach weh mir unglückhaftem Mann, Op. 21 Nr. 4
   Ruhe, meine Seele, Op. 27 Nr. 1
   Zueignung, Op. 10 Nr. 1
   Gesang: **Gerhard Miske** (Klasse Prof. Lohmann)
   Am Flügel: **Werner Becker** (Klasse Prof. Börner)
   Einstudierung: Liedklasse Prof. Vollerthun.

3. **Streichquartett A-dur**, Op. 2
   Allegro — Scherzo — Andante cantabile — Finale (Allegro vivace)
   Hans Bastian, Max Leuschner
   Walter Müller und Joachim Loeschmann
   Einstudierung: Klasse Prof. Max Strub.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

DEUTSCHES MUSIKINSTITUT
72
71
67

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Violinklasse Prof. Georg Kulenkampff
und der Klavierklasse Prof. Kurt Börner

Donnerstag, den 21. Juni 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

*

1. **M. Bruch,** Violinkonzert in g-moll, Op. 26
   Allegro moderato — Adagio, Allegro energico
   Tilly Eckardt
   Am Klavier: **Wolfgang Wilcke**

2. **L. v. Beethoven,** Sonate C-dur für Klavier, Op. 53 ⟨Waldsteinsonate⟩
   Allegro con brio — Adagio molto — Allegretto moderato
   Alfred Lueder

3. **J. S. Bach,** Partita in d-moll für Violine allein
   Allemande — Courante — Sarabande — Gigue — Chaconne
   Günther Veidt

4. **H. Wieniawski,** Violinkonzert in d-moll, Op. 22
   Allegro moderato — Romance — Allegro con fuoco
   Sascha Prilutchi
   Am Klavier: **Wolfgang Wilcke**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

DEUTSCHES MUSIKINSTITUT
72
71
63

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Violinklasse Prof. Georg Kulenkampff
und der Klavierklasse Prof. Kurt Börner

Donnerstag, den 21. Juni 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

*

1. **M. Bruch,** Violinkonzert in g-moll, Op. 26
   Allegro moderato — Adagio, Allegro energico
   Tilly Eckardt
   Am Klavier: **Wolfgang Wilcke**

2. **L. v. Beethoven,** Sonate C-dur für Klavier, Op. 53 ‹Waldsteinsonate›
   Allegro con brio — Adagio molto — Allegretto moderato
   Alfred Lueder

3. **J. S. Bach,** Partita in d-moll für Violine allein
   Allemande — Courante — Sarabande — Gigue — Chaconne
   Günther Veidt

4. **H. Wieniawski,** Violinkonzert in d-moll, Op. 22
   Allegro moderato — Romance — Allegro con fuoco
   Sascha Prilutchi
   Am Klavier: **Wolfgang Wilcke**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

DEUTSCHES MUSIKINSTITUT
72
71
69

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Gesangsklasse
Kammersänger Prof. J. von Raatz-Brockmann

Sonnabend, den 23. Juni 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

1. **Fr. Schubert,** »Dem Unendlichen«
   Birgit Gylling
2. **G. Carissimi** (1606–1674), »Vittoria, mio core«
   Walter Hauck
3. **G. F. Händel,** Arie »Kommt all ihr Seraphim« aus dem Oratorium »Samson«
   Maria Lauterbach
4. **G. Verdi,** Quartett »Als Tänzerin erschienst du mir« aus der Oper »Rigoletto«
   Edith Berger, Birgit Gylling, Werner Henning, Friedrich Paasch
5. **R. Wagner,** Arie »Dich teure Halle« aus der Oper »Tannhäuser«
   Hero Tsochas
6. **Fr. Smetana,** Duett »Komm mein Söhnchen, auf ein Wort« aus der Oper »Die verkaufte Braut«
   Curt Vaneyl und Carl Banzhaf
7. a) **W. A. Mozart,** »Alleluja« aus der Motette »Exultate, Jubilate«
   b) **G. Rossini,** »La Danza«
   Edith Berger
8. **J. Marx,** a) »Ein junger Dichter denkt an die Geliebte«
   b) »Wie einst«
   c) »Japanisches Regenlied«
   Günther Ambrosius
9. **J. Brahms,** a) »Gang zum Liebchen« (Böhmisch), b) »Geheimnis«, c) »Dort in den Weiden« (Niederrheinische Volksweise)
   Hildegard Braetsch
10. a) **J. H. Wetzel,** »Morgengebet« — »Gute Stunde«
    b) **H. Pfitzner,** »Ich und du« — »Nachts«
    Joachim Andresen
11. **J. Grimm,** Plattdeutsche Gesänge aus Klaus Groth's »Quickborn«:
    a) Min Anna is en Ros so rot«
    Friedrich Paasch
    b) »He sä mi so vel«
    Maria Lauterbach
    c) »De junge Wetfru«
    Greta Reiser
    d) »Min Jehan«
    Werner Kiette
    e) Quartett »Hell int Finster schint de Sun«

Wenden!

72
71
70

DEUTSCHES MUSIKINSTITUT

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Gesangsklasse
Kammersänger Prof. J. von Raatz-Brockmann

Sonnabend, den 23. Juni 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

1. **Fr. Schubert,** »Dem Unendlichen«
   Birgit Gylling
2. **G. Carissimi** (1606—1674), »Vittoria, mio core«
   Walter Hauck
3. **G. F. Händel,** Arie »Kommt all ihr Seraphim« aus dem Oratorium »Samson«
   Maria Lauterbach
4. **G. Verdi,** Quartett »Als Tänzerin erschienst du mir« aus der Oper »Rigoletto«
   Edith Berger, Birgit Gylling, Werner Henning, Friedrich Paasch
5. **R. Wagner,** Arie »Dich teure Halle« aus der Oper »Tannhäuser«
   Hero Tsochas
6. **Fr. Smetana,** Duett »Komm mein Söhnchen, auf ein Wort« aus der Oper »Die verkaufte Braut«
   Curt Vaneyl und Carl Banzhaf
7. a) **W. A. Mozart,** »Alleluja« aus der Motette »Exultate, Jubilate«
   b) **G. Rossini,** »La Danza«
   Edith Berger
8. **J. Marx,** a) »Ein junger Dichter denkt an die Geliebte«
   b) »Wie einst«
   c) »Japanisches Regenlied«
   Günther Ambrosius
9. **J. Brahms,** a) »Gang zum Liebchen« (Böhmisch), b) »Geheimnis«, c) »Dort in den Weiden«
   (Niederrheinische Volksweise)
   Hildegard Braetsch
10. a) **J. H. Wetzel,** »Morgengebet« — »Gute Stunde«
    b) **H. Pfitzner,** »Ich und du« — »Nachts«
    Joachim Andresen
11. **J. Grimm,** Plattdeutsche Gesänge aus Klaus Groth's »Quickborn«:
    a) Min Anna is en Ros so rot«
    Friedrich Paasch
    b) »He sä mi so vel«
    Maria Lauterbach
    c) »De junge Wetfru«
    Greta Reiser
    d) »Min Jehan«
    Werner Klette
    e) Quartett »Hell int Finster schint de Sun«

Wenden!

12. **G. Puccini,** Duett »Schüttle alle Zweige« aus der Oper »Madame Butterfly«
    Hertha Knöchel und Greta Reiser
13. **Fr. Boieldieu,** Arie »Komm, o holde Dame« aus der Oper »Die weiße Dame«
    Werner Henning
14. **A. C. Gomes,** Recitation u. Arie »Die heiteren Freuden des Vaters« aus der Oper »Salvator Rosa«
    Otto Heidrich
15. a) **O. Respighi,** »Nebbie« (Soffro, lontano le nebbie)
    b) **S. Cardillo,** »Core n'grato« (Canzone Napolitana)
    Maria Lauterbach
16. **R. Leoncavallo,** Scene und Lied des Canio »Hüll dich in Tand« aus der Oper »Der Bajazzo«
    Reinhold Hermann
17. **G. Puccini,** Aus der Oper »Tosca«
    a) Solo »Von unserem Häuschen mit mir sollst du träumen«
    b) Gebet »Nur der Schönheit weiht' ich mein Leben«
    Hero Tsochas
18. **G. Rossini,** Arie »Die Verleumdung ist ein Lüftchen« aus der Oper »Der Barbier von Sevilla«
    Carl Banzhaf
19. **G. Verdi,** Duett Amneris-Rhadames »Entflohen ist die Rivalin« aus der Oper »Aida«
    Birgit Gylling und Reinhold Hermann

Am Flügel: **Professor Clemens Schmalstich.**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren **geschlossen**

12. **G. Puccini,** Duett »Schüttle alle Zweige« aus der Oper »Madame Butterfly«
Hertha Knöchel und Greta Reiser

13. **Fr. Boieldieu,** Arie »Komm, o holde Dame« aus der Oper »Die weiße Dame«
Werner Henning

14. **A. C. Gomes,** Recitation u. Arie »Die heiteren Freuden des Vaters« aus der Oper »Salvator Rosa«
Otto Heidrich

15. a) **O. Respighi,** »Nebbie« (Soffro, lontano le nebbie)

b) **S. Cardillo,** »Core n'grato« (Canzone Napolitana)
Maria Leuterbach

16. **R. Leoncavallo,** Scene und Lied des Canio »Hüll dich in Tand« aus der Oper »Der Bajazzo«
Reinhold Hermann

17. **G. Puccini,** Aus der Oper »Tosca«
a) Solo »Von unserem Häuschen mit mir sollst du träumen«
b) Gebet »Nur der Schönheit weiht' ich mein Leben«
Hero Tsochas

18. **G. Rossini,** Arie »Die Verleumdung ist ein Lüftchen« aus der Oper »Der Barbier von Sevilla«
Carl Banzhaf

19. **G. Verdi,** Duett Amneris-Rhadames »Entflohen ist die Rivalin« aus der Oper »Aida«
Birgit Gylling und Reinhold Hermann

Am Flügel: **Professor Clemens Schmalstich.**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren **geschlossen**

71

stellvertretende

14.Juni 34

Der stellvertretende Präsident Professor Dr. Georg S c h u m a n n ist zu seinem Bedauern verhindert, den musikalischen Nachmittag am 19. d. Mts. im Marmor-Palais zu besuchen.

94

DEUTSCHES MUSIKINSTITUT
FÜR AUSLÄNDER ZU BERLIN E.V.

Bankkonto:
Dresdner Bank, Dep.-Kasse 47
Berlin W 15, Kurfürstendamm 220
Konto Nr. 2232

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2, FASANENSTRASSE 1

13. Juni 1934

Herrn

Präsident Georg Schumann

Berlin W

Pariser Platz

Akademie der Künste

Sehr verehrter Herr Präsident!

Zu einem am Dienstag, den 19. Juni, Nachmittags halb 5 Uhr in Potsdam, Marmorpalais (Neuer Garten), stattfindenden musikalischen Nachmittag gestatte ich mir ergebenst, Sie einzuladen.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Schünemann

Leider gesundheitlich verhindert zu kommen.

Schumann

Prof. Dr. Georg Schünemann
Vorstand

73

Der Vorstand der Lessing-Gesellschaft

beehrt sich

zur nächsten Veranstaltung im Lessing-Museum, Brüderstraße 13

Richard Strauss-Feier

am Donnerstag, den 7. Juni 1934, 20 Uhr pünktlich

ergebenst einzuladen

Gültig für mehrere Personen

Georg Richard Kruse

Fernsprecher: E 2 Kupfergraben 1432

11. JUN. 1934



25. Vortragsjahr

Donnerstag, den 7. Juni 1934, 8 Uhr:
Letzte regelmäßige Veranstaltung vor den Ferien

Richard Strauß-Feier

Zu seinem 70. Geburtstage

Vorspruch: Arnold Ebel

Sonate für Cello und Klavier, F-dur, op. 6 (1882)

Allegro — Andante — Allegro vivo

Prof. Georg Wille, Martha Schaarschmidt

Lieder

Traum durch die Dämmerung (Bierbaum) — All mein' Gedanken (Dahn) — Morgen (Mackay) — Zueignung (Gilm) — Breit' über mein Haupt — Ständchen (Schack)

Minna Ebel-Wilde — Am Flügel Arnold Ebel

Streichquartett, A-dur op. 2 (1880)

Allegro — Scherzo, Allegro Molto — Andante Cantabile — Finale, Allegro Vivo

Das Sedding-Quartett: Ernst Sedding, Dr. Ernst Veit (Violine), Karl Winter (Viola), Felix Stöckhardt (Cello).

Arie der Zerbinetta aus „Ariadne auf Naxos" (1912)

Margarete Kießling — Am Flügel: Richard Laugs

Montag, den 11. Juni 1934, 8 Uhr: Theater-Aufführung der Oper von Donizett

Der Liebestrank

durch das Boelkner-Opernstudio mit Charlotte Toepfer als Adina

Das Lessing-Museum ist täglich von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft bei der Lessing-Gesellschaft E. V. mit Anrecht auf vorbehaltenen Sitz an den Donnerstag-Vortragsabenden beträgt mindestens 6.— RM. Mitgliedskarten sind beim Schatzmeister Herrn Hans Winter, Berlin C 2, Burgstraße 8 (C 1 Berolina 0318) zu haben, Postscheckkonto: Berlin 154957. — Der Museumssaal und das Sitzungszimmer sind vermietbar. Neue Mitgliedkarten für das Jahr 1934 können an der Kasse in Empfang genommen werden.

Helios-Klassiker

Jeder Band, in Ganzleinen RM. 2.45, in Halbleder RM. 4.—, ist einzeln käuflich. Die Ganzlederausgaben (Doppelbände auf Dünndruckpapier) werden nur geschlossen abgegeben.

Zuverlässige Textgestaltung, ausführliche biographische Einleitungen von bedeutenden Literarhistorikern und Dichtern. Schöne große Schrift, holzfreies Papier, vornehme Einbände

In dieser Neuausgabe liegen vor:

Ludwig Anzengruber: Ausgewählte Werke. 4 Bände. In Ganzleinen RM. 9.80, in Halbleder RM. 16.—, in Ganzleder 2 Doppelbände RM. 18.—

Adelbert von Chamisso: Ausgewählte Werke. 2 Bände. In Ganzleinen RM. 4.90, in Halbleder RM. 8.—, in Ganzleder 1 Doppelband RM. 9.—

Annette von Droste-Hülshoff: Ausgewählte Werke. 1 Band. In Ganzleinen RM. 2.45, in Halbleder RM. 4.—, in Ganzleder RM. 5.40

Joseph Frhr. von Eichendorff: Werke. 2 Bände. In Ganzleinen RM. 4.90, in Halbleder RM. 8.—, in Ganzleder 1 Doppelband RM. 9.—

Theodor Fontane: Ausgewählte Werke. 6 Bände. In Ganzleinen RM. 14.70, in Halbleder RM. 24.—, in Ganzleder 3 Doppelbände RM. 27.—

J. W. von Goethe: Werke. 10 Bände. In Ganzleinen RM. 24.50, in Halbleder RM. 40.—, in Ganzleder 5 Doppelbände RM. 45.—

Wilhelm Hauff: Sämtliche Werke. 4 Bände. In Ganzleinen RM. 9.80, in Halbleder RM. 16.—, in Ganzleder 2 Doppelbände RM. 18.—

Friedrich Hölderlin: Werke. 1 Band. In Ganzleinen RM. 2.45, in Halbleder RM. 4.—, in Ganzleder RM. 5.40

Gottfried Keller: Gesammelte Werke. 8 Bände. In Ganzleinen RM. 19.60, in Halbleder RM. 32.—, in Ganzleder 4 Doppelbände RM. 36.—

Heinrich von Kleist: Werke. 3 Bände. In Ganzleinen RM. 7.35, in Halbleder RM. 12.—, in Ganzleder 1 Einzel- und 1 Doppelband RM. 14.40

Theodor Körner: Werke. 1 Band. In Ganzleinen RM. 2.45, in Halbleder RM. 4.—, in Ganzleder RM. 5.40

Gotthold Ephraim Lessing: Werke. 6 Bände. In Ganzleinen RM. 14.70, in Halbleder RM. 24.—, in Ganzleder 3 Doppelbände RM. 27.—

Conrad Ferdinand Meyer: Sämtliche Werke. 4 Bände. In Ganzleinen RM. 9.80, in Halbleder RM. 16.—, in Ganzleder 2 Doppelbände RM. 18.—

Eduard Mörike: Werke. 2 Bände. In Ganzleinen RM. 4.90, in Halbleder RM. 8.—, in Ganzleder 1 Doppelband RM. 9.—

Adolf Pichler: Ausgewählte Werke. 2 Bände In Ganzleinen RM. 4.90, in Halbleder RM. 8.—, in Ganzleder 1 Doppelband RM. 9.—

Fritz Reuter: Werke. 8 Bände. In Ganzleinen RM. 19.60, in Halbleder RM. 32.—, in Ganzleder 4 Doppelbände RM. 36.—

Friedrich Rückert: Ausgewählte Werke. 1 Band. In Ganzleinen RM. 2.45, in Halbleder RM. 4.—, in Ganzleder RM. 5.40

Friedrich Schiller: Werke. 10 Bände. In Ganzleinen RM. 24.50, in Halbleder RM. 40, in Ganzleder 5 Doppelbände RM. 45.—

William Shakespeare: Dramatische Werke. 4 Bände. In Ganzleinen RM. 9.80, in Halbleder RM. 16.—, in Ganzleder 2 Doppelbände RM. 18.—

Theodor Storm: Gesammelte Werke. 4 Bände. In Ganzleinen RM. 9.80, in Halbleder RM. 16.—, in Ganzleder 2 Doppelbände RM. 18.—

Ludwig Uhland: Ausgewählte Werke. 1 Band. In Ganzleinen RM 2.45, in Halbleder RM. 4.—, in Ganzleder RM. 5.40

Durch jede Buchhandlung zu beziehen

Philipp Reclam jun., Verlag, Leipzig

75

21. JUNI 1934

Am Samstag, den 9. Juni 1934, vorm. 10 Uhr findet in München im Ausstellungspark auf der Theresienhöhe die Eröffnung zweier großer Ausstellungen statt:

Die Deutsche Siedlungsausstellung München 1934

mit Mustersiedlung Ramersdorf und Jahresschau „Garten und Heim"

Die Ausstellung „Die Straße"

Der Stadtrat München beehrt sich zu dieser Eröffnungsfeier und einer

Festvorstellung

der Oper „Der fliegende Holländer" am Samstag, den 9. Juni 1934, 19½ Uhr im Nationaltheater einzuladen.

Um schriftlichen Bescheid an das Stadtratsdirektorium mit beiliegender Karte bis spätestens 4. Juni 1934 wird ersucht, damit die Eintrittskarten rechtzeitig zugestellt werden können.

76

1101

An der **Eröffnungsfeier der Deutschen Siedlungsausstellung München 1934** und der **Ausstellung „Die Straße"** nehme ich _____ teil.

Für die **Festvorstellung im Nationaltheater** ersuche ich um Übersendung von _____ Karten.

_____, den _____ 1934

Name: _____

Adresse: _____

Postkarte

An das

Direktorium des Stadtrates

MÜNCHEN

Rathaus

77

28.MAI 1934

Das Direktorium des Stadtrates beehrt sich anläßlich der Tagung der Reichskammer der bildenden Künste zu einem

Abend der Stadt München

am Montag, den 4. Juni 1934, 20½ Uhr im Festsaal des Künstlerhauses am Lenbachplatz einzuladen.

abzugeben

Diese Karte gilt als Ausweis beim Saaleintritt.

Um schriftlichen Bescheid an das Stadtrats-Direktorium mit beiliegender Karte bis spätestens 1. Juni 1934 wird ersucht.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

Donnerstag, den 7. Juni 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

Das Wohltemperierte Klavier

von

Johann Sebastian Bach

Erster Teil

24 Präludien und Fugen

gespielt von der

Klavierklasse Prof. Dr. Edwin Fischer

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

85
79

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

Donnerstag, den 7. Juni 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

Das Wohltemperierte Klavier

von

Johann Sebastian Bach

Erster Teil

24 Präludien und Fugen

gespielt von der

Klavierklasse Prof. Dr. Edwin Fischer

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

85

80

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Violoncello-Klasse Prof. Paul Grümmer

Sonnabend, den 9. Juni 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

1. **Joseph Haydn,** Konzert D-dur für Violoncello
   Allegro moderato — Adagio — Allegro
   Maria Forst

2. **Joh. Seb. Bach,** Suite Es-dur für Violoncello allein
   Prélude — Allemande — Courante — Sarabande — Bourée I und II — Gigue
   Adolf Odnoposoff

3. **Robert Schumann,** Konzert a-moll für Violoncello, Op. 129
   Nicht zu schnell — Langsam — Sehr lebhaft
   Fritz Magg

4. **Joseph Haydn,** Konzert C-dur für Violoncello
   Allegro moderato — Andante — Allegretto vivace
   Volkmar Kohlschütter

•

Am Flügel: **Wilhelm Scholz**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

85
81

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Violoncello-Klasse Prof. Paul Grümmer

Sonnabend, den 9. Juni 1934, 8 Uhr, im Theatersaal

1. **Joseph Haydn,** Konzert D-dur für Violoncello
   Allegro moderato — Adagio — Allegro
   Maria Forst

2. **Joh. Seb. Bach,** Suite Es-dur für Violoncello allein
   Prélude — Allemande — Courante — Sarabande — Bourée I und II — Gigue
   Adolf Odnoposoff

3. **Robert Schumann,** Konzert a-moll für Violoncello, Op. 129
   Nicht zu schnell — Langsam — Sehr lebhaft
   Fritz Magg

4. **Joseph Haydn,** Konzert C-dur für Violoncello
   Allegro moderato — Andante — Allegretto vivace
   Volkmar Kohlschütter

•

Am Flügel: **Wilhelm Scholz**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

stellvertretende

26. Mai 1934

Der stellvertretende Präsident der Akademie der Künste Professor Dr. Georg Schumann ist zu seinem Bedauern nicht in der Lage, an den Veranstaltungen der Reichskammer der bildenden Künste in München Anfang Juni d. Js. anläßlich der Berufung des Verwaltungsbeirats der Kammer teilzunehmen.

Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste

bittet

den

18.MAI 1934

Herrn Präsidenten der Akademie der bildenden Künste,

Berlin

an den Veranstaltungen der Reichskammer der bildenden Künste in München am 3. bis 6. Juni d. J. anläßlich der Berufung des Verwaltungsbeirates der Kammer teilzunehmen.

Die Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen bitte ich bis spätestens 25. Mai auf beiliegender Karte bekannt zu geben. Uniform oder dunkler Anzug.

Sonntag, den 3. Juni 1934

18 Uhr: Presseempfang im Lenbach-Saal des Künstlerhauses durch den Leiter der Landesstelle Bayern.

20½ Uhr: Begrüßungsabend im Festsaal des Künstlerhauses (mit Damen). Musikalische und deklamatorische Darbietungen.

Montag, den 4. Juni 1934

10 Uhr: Sitzung des Präsidialrates der Reichskammer der bildenden Künste im Lenbach-Saal des Künstlerhauses.

12 Uhr: Einführung der Mitglieder des Verwaltungsbeirates. Festsaal.

Es sprechen:
Der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda,
Dr. J. Goebbels,
Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste,
Professor E. Hönig.

15 Uhr: Gemeinsames Mittagessen Künstlerhausgaststätten.

20½ Uhr: Abend der Stadt München im Künstlerhaus-Saal (mit Damen).

Dienstag, den 5. Juni 1934

9 Uhr: im Künstlerhaus-Saal:
Erste Sitzung des Verwaltungsbeirates.
Ansprache des Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste.
Berichte aus den Sachgebieten:
Baukunst, Malerei, Kunsthandel.

16 Uhr:
Berichte aus den Sachgebieten:
Bildhauerei, Gebrauchsgraphik, Kunstverlag und Kunstvereine.

Mittwoch, den 6. Juni 1934
10 Uhr: Besuch der großen Kunstausstellung München 1934 in der Neuen Pinakothek.

Tagung
der Reichskammer der bildenden Künste

Anläßlich der erstmaligen Einberufung des Verwaltungsbeirates, München - Künstlerhaus
3. — 6. Juni 1934.

86 7

An den

Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste

München
Ottostraße 11, 1 Tr.

Ich nehme teil:

Sonntag, den 3. Juni 1934, 20^{30} Uhr:
am Begrüßungsabend mit Personen .....

Montag, den 4. Juni 1934, 12 Uhr:
an der Festsitzung mit Personen .....

15 Uhr:
am gemeinsamen Mittagessen in den Künstlerhausgaststätten (trockenes Gedeck RM. 2.50) mit Personen .....

20^{30} Uhr:
am Abend der Stadt München mit Personen .....

21. MAI 1934

Der

Verein Berliner Künstler

erlaubt sich zur Besichtigung der Ausstellung

Max Kruse

(aus Anlaß des 80. Geburtstages)
Die Kunst in der Familie Kruse
vom Großvater bis zum Enkel

Georg W. Rößner

und sein Schülerkreis

ab Montag, den 28. Mai 1934, nachmittags 4 Uhr,
im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, einzuladen.

Die Ausstellung ist wochentags von 10—6 Uhr, Mittwoch, den 6. Juni von 10—2 Uhr, geöffnet.
Gültig für zwei Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung bis 30. Juni.

58

In die
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

Die Deutsche Studentenschaft
und
das Kulturamt der Deutschen Arbeitsfront

9. MAI 1934

bitten

den Direktor der Preuß. Akademie d. Künste
u. Frau Gemahlin

zu ihrem

Abendsingen

am Sonnabend, den 12. Mai 1934, 20 Uhr im Theater Friedrich des Großen im Neuen Palais zu Potsdam.

Umgehende Antwort und Mitteilung, wieviel Plätze wir bereitstellen dürfen, an die Deutsche Studentenschaft, Berlin SW 68, Friedrichstr. 235, Telefon: F 5 Bergmann 8600 erbeten.

gez. Dr.-Ing. Oskar Stäbel
Der Führer der Reichsschaft der Studierenden an den deutschen Hoch- und Fachschulen

VERBAND DEUTSCHER DIPLOM-KAUFLEUTE e.V.
ORTSGRUPPE BERLIN

Verband Deutscher Diplom-Kaufleute, Ortsgruppe Berlin,
Berlin-Lichterfelde-West, Berner Straße 20

Herrn
Professor August Kraus,
Präsident der Preuss.Akademie
der Künste,

Berlin W 8

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Tag
		L.	7.5.1934.

9t. MAI 1934

BETRIFFT: Betr. Absatzförderung.

Wir gestatten uns, Sie zu unserer

dritten grossen Vortragsveranstaltung,

die diesmal der Förderung des Absatzes dienen soll, ergebenst einzuladen.

Es sprechen:

Ministerialdirektor Dr. W i e n b e c k vom Reichswirtschaftsministerium über

"Die Werbung in der Wirtschaft und im Wirtschaftsrecht"

sowie

Direktor Otto von H a l e m, Leiter der Beratungsstelle für Stahlverwendung, Stahlwerksverband A.-G., Düsseldorf, über

"Werbung als bewegende Kraft in Wirtschaft und Technik".

Während der erste Vortragende das Grundsätzliche der Werbung in der Wirtschaft und im Wirtschaftsrecht behandelt, wird der zweite Redner, der erst vor kurzem von einer längeren Studienreise aus Amerika zurückgekehrt ist, an Hand eines praktischen Beispiels darlegen, wie durch neuzeitliche Methoden auf dem Gebiete der Werbung eine Steigerung des Absatzes möglich ist.

Der Vortragsabend findet am Montag, dem 14. Mai 1934, pünktlich um 8¼ Uhr, in den Räumen der Nationalsozialistischen Vortragsgesellschaft (Club von 1929), Berlin W 8, Wilhelmstr. 70 a, statt.

Wir hoffen, Sie auf dieser Veranstaltung begrüssen zu können. Ehrenkarten fügen wir in der Anlage bei. Weitere Karten stehen Ihnen auf Anfordern in der oben angegebenen Geschäftsstelle zur Verfügung.

Heil Hitler !

VERBAND DEUTSCHER DIPLOM-KAUFLEUTE e.V.
Ortsgruppe Berlin
Pressеabteilung

Anlagen

30

Eintritt nur gegen diese Karte.

Verband Deutscher Diplom-Kaufleute e. V.
Ortsgruppe Berlin
Berlin-Lichterfelde-West, Berner Straße 20

Ehrenkarte

zu dem am **Montag, dem 14. Mai 1934,** pünktlich um 8¼ Uhr, in den Räumen der Nationalsozialistischen Vortragsgesellschaft (Club von 1929), Berlin W 8, Wilhelmstraße 70a, stattfindenden **Vortragsabend.**

Es sprechen:

Dr. Wienbeck
Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium
über: „Die Werbung in der Wirtschaft und im Wirtschaftsrecht".

Direktor Otto von Halem
Leiter der Beratungsstelle für Stahlverwendung, Stahlwerksverband A. G., Düsseldorf, über:
„Werbung als bewegende Kraft in Wirtschaft und Technik".

Weitere Karten sind erhältlich durch die Ortsgruppengeschäftsstelle. Im Anschluß an den Vortrag findet am gleichen Ort ein **gemütliches Beisammensein** statt.

Verband Deutscher Diplom-Kaufleute e. V.
Ortsgruppe Berlin.

Bitte ausfüllen und beim Eintritt abgeben:

Name: .....
(Deutliche Schrift)

Firma oder Behörde: .....

Ort: .....

Straße: .....

3/1

Eintritt nur gegen diese Karte.

Verband Deutscher Diplom-Kaufleute e. V.
Ortsgruppe Berlin
Berlin-Lichterfelde-West, Berner Straße 20

Ehrenkarte

zu dem am **Montag, dem 14. Mai 1934,** pünktlich um 8¼ Uhr, in den Räumen der Nationalsozialistischen Vortragsgesellschaft (Club von 1929), Berlin W 8, Wilhelmstraße 70a, stattfindenden **Vortragsabend.**

Es sprechen:

Dr. Wienbeck
Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium
über: „Die Werbung in der Wirtschaft und im Wirtschaftsrecht".

Direktor Otto von Halem
Leiter der Beratungsstelle für Stahlverwendung, Stahlwerksverband A. G., Düsseldorf, über:
„Werbung als bewegende Kraft in Wirtschaft und Technik".

Weitere Karten sind erhältlich durch die Ortsgruppengeschäftsstelle. Im Anschluß an den Vortrag findet am gleichen Ort ein **gemütliches Beisammensein** statt.

Verband Deutscher Diplom-Kaufleute e. V.
Ortsgruppe Berlin.

VERBAND
DEUTSCHER DIPLOM-KAUFLEUTE e.V.
ORTSGRUPPE BERLIN

Bitte ausfüllen und beim Eintritt abgeben:

Name: .....
(Deutliche Schrift)

Firma oder Behörde: .....

Ort: .....

Straße: .....

92

SEINE MAGNIFIZENZ DER REKTOR
DER
FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT
ZU BERLIN

PROF. DR. EUGEN FISCHER UND FRAU

beehren sich

93

Berlin, am_____

Ich folge gern Ihrer Einladung zu der Veranstaltung am Montag, den 7. Mai 1934 und bitte Sie, mir

_____Karten zum Preise von RM 5.—

_____Karten zum Preise von RM 3.—

zu übersenden — an der Abendkasse bereit zu halten —. Den Kartenpreis zahle ich per Postscheck — erstatte ich an der Abendkasse — bitte ich per Nachnahme zu erheben —.

Da ich an diesem Abend nicht teilnehmen kann, bitte ich, mir_____ Spendenkarten zu RM_____ zu übersenden. Den Kartenpreis zahle ich per Postscheck — bitte ich per Nachnahme zu erheben —.

Ich habe grundsätzlich Interesse an derartigen Veranstaltungen und würde mich freuen, wenn ich regelmäßig Nachricht erhielte.

_____

_____

Antwort bis spätestens 5. Mai erbeten
Ehrenkarten werden nicht ausgegeben

Telefonbestellungen unter D1 Norden 6956, Apparat 904

beehren sich, Sie, Ihre Angehörigen und Freunde zu einer am Montag, den 7. Mai 1934, abends 8.15 Uhr im Theatersaal der Hochschule für Musik, Fasanenstr. 1, Ecke Hardenbergstr., Portal C, stattfindenden musikalischen Veranstaltung höflichst einzuladen. ¶ Herr Prof. Edwin Fischer und das Benţ-Quartett haben sich liebenswürdigerweise für den Abend zur Verfügung gestellt. ¶ Der Ertrag der gesamten Veranstaltung fließt dem Studentenwerk Berlin e. V. zu.

ANTWORT AUF BEILIEGENDER POSTKARTE ERBETEN

POSTKARTE

Studentenwerk Berlin e.V.

BERLIN N 24
Johannisstraße 1

MUSIKALISCHE VERANSTALTUNG
Seiner Magnifizenz des Rektors
der Friedrich-Wilhelms-Universität
zu Berlin
zugunsten des Studentenwerks Berlin e.V.

94

AUSFÜHRENDE

EDWIN FISCHER

BENTZ-QUARTETT

Beatrice Bentz, 1. Violine — Elisabeth Enthoven, 2. Violine
Melanie Wolff, Viola — Renate Werner, Violoncello

VORTRAGSFOLGE

1] Streichquartett op. 76 Nr. 4 B-dur — Haydn
Allegro con spirito — Adagio — Menuetto — Finale

2] Sonate op. 57 (Appassionata) — Beethoven
Assai allegro — Andante con moto — Allegro ma non troppo

3] Streichquartett op. 51 Nr. 2 A-moll — Brahms
Allegro non troppo — Andante moderato — Quasi Minuetto, Moderato — Finale-Allegro non assai

Der Konzertflügel wurde von der Firma Steinway & Sons zur Verfügung gestellt

95

Handels-Hochschule
Berlin
—

Berlin C 2, im April 1934
Spandauer Straße 1

28. APR. 1934

Die Handels-Hochschule wird die Übergabe des Rektorats am

Montag, dem 7. Mai 1934, mittags 12 Uhr,

durch einen Festakt in der Aula begehen.

Ich beehre mich,

den Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste

Herrn Professor K r a u s

zur Teilnahme an der Feier ergebenst einzuladen.

Der Rektor
der
Handels-Hochschule Berlin
Tiessen

Um Ausfüllung der beiliegenden Antwortkarte und Rücksendung bis spätestens 2. Mai wird gebeten.

Die Herren Ehrenbürger, Senatsmitglieder und Mitglieder des Lehrkörpers versammeln sich im ersten Stock im Zimmer 125 (Aufgang linke Treppe).

96

28. APR. 1934

AUSSTELLUNG DES ARCHITEKTURMUSEUMS

IN DER AUSSTELLUNGSHALLE IM HOCHSCHULGARTEN

11. — 28. MAI

WOCHENTAGS 10-18, SONNABENDS BIS 16 UHR

ARBEITEN AUF DEM GEBIETE DER GARTENGESTALTUNG

VERBUNDEN MIT EINER SCHAU JAPANISCHER GARTENBILDER

PROFESSOR ERWIN BARTH † GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG

WILHELM HIRSCH-WIESBADEN WILHELM HÜBOTTER-HANNOVER

OTTO VALENTIEN-STUTTGART HEINRICH WIEPKING-BERLIN

EINLADUNG

ZU DER AM FREITAG, DEN 11. MAI, 18 UHR

STATTFINDENDEN ERÖFFNUNG

BEI DER PROFESSOR WACH GEDENKWORTE FÜR ERWIN BARTH SPRECHEN WIRD

DIESE EINLADUNG GILT ZUGLEICH FÜR ANGEHÖRIGE

ES HANDELT SICH UM EINE INTERNE VERANSTALTUNG DER HOCHSCHULE

TECHNISCHE HOCHSCHULE BERLIN

CHARLOTTENBURG, BERLINER STRASSE 171

KRENCKER

97

GALERIE ALEX VÖMEL · DÜSSELDORF
KÖNIGSALLEE 341

EINLADUNG
zur Eröffnung der Ausstellung

ANNIE HÖFKEN-HEMPEL · Plastiken
(darunter Bildnisbüsten [Holz] von Hindenburg, Adolf Hitler, von Papen, Prinz August Wilhelm u. a.)

AUGUST MACKE · 25 Ölbilder
(gefallen 1914 in der Champagne)

Samstag, den 28. April, nachmittags 4 bis 6 Uhr

Nach erfolgtem Umbau befindet sich jetzt der Eingang zu den Ausstellungsräumen in der Königsstraße (Haus Königsallee 34)

Gott mit uns

Technische Hochschule Berlin

Einladung
zur Feier der Rektoratsübergabe

am 30. April 1934, 17 Uhr
im Ehrenhof des Hauptgebäudes,
Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 171

Der Rektor
der Technischen Hochschule Berlin
Eggert

Festordnung

1. Einzug der Fahnen und des Lehrkörpers
2. Akademische Festouvertüre von Johannes Brahms (Akademische Orchestervereinigung Berlin, Leitung: Herr Prof. Richard Hagel)
3. Bericht des Rektors über das abgelaufene Geschäftsjahr und Einführung des neugewählten Rektors in sein Amt
4. Rede des neuen Rektors
   Prof. Dr. Dr. von Arnim, Oberführer der SA
5. Gemeinsamer Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles“ (1. Str.); anschließend „Horst-Wessel-Lied“ (1. Str.)
6. Begrüßung des neuen Rektors durch die Vertretungen der Hochschulangehörigen
7. Festmarsch (Musikzug der SA-Standarte I)
8. Auszug der Fahnen

Anzug für den Lehrkörper der Hochschule: Amtstracht oder Gesellschaftsanzug oder Uniform.

Die Herren Ehrendoktoren, Ehrensenatoren und die Mitglieder des Lehrkörpers versammeln sich um 16¾ Uhr im Amtszimmer des Rektors. Die nicht im Amtszimmer des Rektors zusammentretenden Mitglieder der Dozentenschaft erhalten durch den Führer der Dozentenschaft Sonderweisung.

(Für die Teilnahme von Gästen ist die Anforderung von Eintrittskarten erforderlich. Anforderungskarte liegt bei.)

100

20. APR. 34

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda

ladet hiermit zu einer

Festsitzung der Reichskulturkammer

anläßlich der Verteilung des Buch- und Filmpreises 1933/34

am Nationalen Feiertage des Deutschen Volkes

in der Staatsoper Unter den Linden

Dienstag, dem 1. Mai 1934

nachmittags 14 Uhr

ein.

Um Bescheid auf beigefügter Karte bis spätestens 23. April 1934 wird gebeten.

701

Im Rahmen der Ausstellungen des Architekturmuseums der Technischen Hochschule
veranstaltet das

KULTURAMT DER N. S. GEMEINSCHAFT »KRAFT DURCH FREUDE«
eine Ausstellung der preisgekrönten

WANDBILDER

aus dem Wettbewerb der Deutschen Arbeitsfront.

Zur

ERÖFFNUNG AM DIENSTAG, DEM 17. APRIL, NACHMITTAGS 5 UHR
IN DER AUSSTELLUNGSHALLE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE
Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 171
(Eingang auch Hardenbergstraße, neben den Vereinigten Staatsschulen)
sind Sie ergebenst eingeladen.

Das Kulturamt
der N. S. Gem. »Kraft durch Freude«
Geiger

Das Architekturmuseum
der Technischen Hochschule
Prof. Dr. Krencker

Gültig für 2 Personen am Tage der Eröffnung

102

Der

Verein Berliner Künstler

erlaubt sich zur
Eröffnung seiner

Frühjahrs-Ausstellung

am Montag, den 16. April 1934, nachmittags 5 Uhr,
im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2 a, einzuladen.

Die Ausstellung ist bis
zum 12. Mai wochentags von 10—6 Uhr, sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

E2

An die
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

703

7. April 1934

Für die Freundliche Einladung zur Eröffnung der Nordischen Kunsthochschule sprechen wir unsern verbindlichsten Dank aus. Leider ist es nicht möglich einen Vertreter zu dieser Feier zu entsenden.

Mit deutschem Gruss und Hitler-Heil.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

den Senator für das
Bildungswesen
Herrn von Hoff

Bremen

Georgstr. 5

104

Bremen, den 28. März 1934
Georgstraße 5

Der Senat der freien Hansestadt Bremen gibt sich die Ehre,

Herrn Präsidenten der Akademie der Künste

zur Feier der Eröffnung der

Nordischen Kunsthochschule in Bremen

am Montag, dem 9. April, vorm. 11 Uhr in der Festhalle des Alten Rathauses ergebenst einzuladen.

i. A.: von Hoff
Senator für das Bildungswesen

Um gefl. Antwort bis zum 5. April wird gebeten.

Eintritt nur gegen Vorzeigung dieser Karte.

115
105

Staatliche akademische Hochschule für Musik

Berlin-Charlottenburg 2, Fasanenstr.1.

21.FEB.1934

Am Freitag, den 23.Februar - 20 Uhr - Pädagogische Vorführung der Abteilung Rhythmische Erziehung im Seminar der Hochschule " Zusammenhänge zwischen Musik und Körperbewegung "

Donnerstag, den 1.März - 20 Uhr - Kammermusik: Werke von Franz Schubert

Montag, den 5.März - 20 Uhr - Sologesang und Kammermusik im Theatersaal der Hochschule. Das für 20 Rpf am Eingang des Saales zu lösende Programm berechtigt zum Eintritt.

Dienstag, den 6.März - 20 Uhr - im Konzertsaal der Hochschule II. Aufführung des Hochschulchores (Leitung: Prof. Dr. Fritz Stein) J. Haydn, " Die Schöpfung " unter Mitwirkung des Konzertorchesters der Hochschule, sowie der Solisten Henny Wolff (Sopran) , Hans Hoefflin (Tenor und Prof. Paul Lohmann (Baß).

Wir machen die Freunde der Hochschule, die wir sonst gern als Gäste unserer Vortragsabende bei uns sehen, auf diese Aufführung, die zu Gunsten des Unterstützungsfonds für notleidende Studierende der Hochschule stattfindet, besonders aufmerksam und bitten, nicht nur die Aufführung durch zahlreichen Besuch zu unterstützen, sondern auch in Bekanntenkreisen für den Besuch zu werben. Karten zu 2,- 1,50 und 1,- RM in der Hochschule, bei Bote & Bock und an der Abendkasse.

Der Direktor

Fr. Fritz Stein

115

106

UdSSR **Intourist** G·M·B·H

BERLIN NW 7 · UNTER DEN LINDEN 62/63

BÜROZEIT: 10—17 UHR
SONNTAG GESCHLOSSEN

TELEFON: A 1 JÄGER 3847
TELEGRAMM-ADR.: INTOURIST BERLIN
GARANTIE- U. KREDITBANK F. D. OSTEN

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Tag
		Rd.34/27 Ma./Kn.	12.3.34.

15.MRZ.1934

Betr.: Leningrader Musikfestspiele 20.-30.Mai 1934.

In der Anlage gestatten wir uns, Ihnen einige Informationen über die bevorstehenden Musik-Festspiele in Leningrad zu überreichen. Wir werden uns erlauben, Ihnen demnächst auch ein ausführliches Programm-Heft über die Musikfestspiele zu übersenden.

Mit weiteren Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und würden uns geehrt fühlen, Sie als Gäste der Festspiele begrüssen zu dürfen.

Hochachtungsvoll
Intourist G.m.b.H.

INTOURIST veranstaltet Einzel- und Gesellschaftsreisen, Jagd- und Studienreisen in die Sowjet-Union. — INTOURIST arranges independent- and collective-tours, hunting- and studying-trips to the Soviet-Union. — In 12 Tagen von Paris bis Peking mit dem bequemen transsibirischen Expresszug

UdSSR **Inkoupist** G·M·B·H· BERLIN NW 7, UNTER DEN LINDEN 62-63

Rd.34/12.
Ma./Kn.

LENINGRADER MUSIK - FESTSPIELE 20.-30. Mai 1934.

Die besten Kräfte des Musiklebens der UdSSR veranstalten im Mai 1934 Musikfestspiele in Leningrad. Es wirken u.a. mit: Simfonische Orchester, Chöre, die namhaften Sänger und Sängerinen der Union, die Dirigenten Gauk und Mitropulos, der bekannte Geigenkünstler Jascha Heifez, der Pianist und Komponist Schostakowitsch, ferner das neunjährige Musik-Phänomen Margarethe Heifek. Die Aufführungen zeitgenössischer Komponisten der UdSSR finden in Anwesenheit der Komponisten statt.

Das Gesamtprogramm der Festspiele das Opern, Ballett, Simfonische Konzerte, Kammer-Musik, Gesang-Konzerte und Instrumental-Solokonzerte umfasst, soll ausländischen Gästen, die grösstenteils zum erstenmal Gelegenheit haben werden, die neue Musikkultur und die neuen Kompositionen kennen zu lernen, einen Querschnitt durch die moderne Musikultur der UdSSR vermitteln.

Der Reiz der Festspiele wird durch geschichtlich-musikalische Darbietungen in originellen historischen Milieu, so im "Chinesischen Theater" in Djetskoje Sselo, im Theater des ehem. Winterpalais usw. gesteigert.

Während der Festspiele wird in Leningrad eine Ausstellung "Sechzehn Jahre sozialistischer Aufbau" eröffnet, die den Festspiel-Gästen einen allgemeinen Einblick in die Landwirtschaftliche, industrielle, kulturelle und soziale Einrichtung des Landes gewähren wird.

Während der Festspiel - Woche nehmen die Gäste an zahlreichen Führungen, Besichtigungen, Rundfahrten und Ausflügen teil, um die Kulturdenkmäler, reichen Kunstansammlungen, architektonischen und Naturschönheiten der Stadt und seiner Umgebung kennen zu lernen.

Anlagen!

PROGRAMM der MUSIK - FESTSPIELE

20.Mai - Simfonisches Konzert. (Leningrader Philarmonie)
Dirigent: MITROPULOS (Athen)
Solisten: WANDROWSKAJA, PETSCHKOWSKI.

1. Borodin: Simfonie Nr.1
2. Balakirew: Grusinisches Lied
   Borodin: Meer; Tenor mit Orchester.
3. Musorgski: Nacht auf dem Kahlen Berg (oder Glinka: Aragonische Jagd)
4. Glinka: Ludmilas Arie
   Rimski-Korsakow: Arie der
5. Rimski-Korsakow: Spanisches Capriccio

21.Mai "Die Flamme von Paris", Ballett von B.Asafew.
Im Grossen Opern-und Ballett-Theater (ehem.Marien-Theater).

22.Mai Konzert im "Chinesischen Theater" des ehem.Zarenpalais in Detskoje(ehem.Zarskoje)=Sselo.

23.Mai Simfonisches Konzert in d.Philarmonie
Dirigent: MITROPULOS
Solisten: Irma Jaunsew, Jascha Heifez.
1. Prokofiew: Klassische Simfonie
2. Steinberg: Volkslieder der UdSSR
3. Glasunow: Violin-Konzert
4. Schostakowitsch: Suite aus "Goldenes Zeitalter"

24.Mai Ausflug nach Gatschina
Konzert unter Mitwirkung des jungen Nachwuchses.

25.Mai "Fürst Igor", Oper von A.Borodin, mit "Polowezer Tänzen"
Staatl.Grosses Opern-Theater.

26.Mai. Simfonisches Konzert (Philarmonie)
Dirigent A.W.Gauk (Leningrad)
Solist: Jascha Heifez
1. Schebalin: Suite
2. Tschaikowski: Violin-Konzert
3. Mjaskowski: Simfonie Nr.2.

27.Mai "Lady Macbeth von Mzensk", Oper von D.Schostakowitsch.-
Kleines Opern-Theater (ehem. Alexandrinski-Theater)

./.

28.Mai - Historische Musik-Aufführungen im Theater der Eremitage

Abend: Simfonisches Konzert (Filarmonie)
Dirigent GAUK

1. Zeitgenössische ukrainische Kompositionen
2. Scherbatschew: Die Fabrik von...
3. Shiwotow:"Westen" simfonischer Lieder-Zyklus

29.Mai Simfonisches Konzert im Kulturpalast des Moskwa-Newaer Bezirks.

Dirigent:GAUK.
Solist:Schostakowitsch.

1.Zeitgenössische grusinische Kompositionen
2.Schostakowitsch:Klavierkonzert
3.Schaporin: Suite.
4.Knipper: Fernöstliche Simfonie.

---ooo---

---ooo---

A u f e n t h a l t s k o s t e n.

Für ausländische Gäste der Musik-Festspiele sind folgende Pauschal-Aufenthaltskosten (vom 20.bis einschl.30.Mai) festgelegt:

I.Klasse - RM 389.--
2.Klasse - RM 216.--
3.Klasse - RM 151.--

Diese Pauschalpreise schliessen ein: Hotelzimmer, Pensionsverpflegung, Bedienung, Führungen, Besichtigungen, Rundfahrten und Ausflüge mit Dolmetscher, Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen des Festspiel-Programms auf bevorzugten Plätzen, sowie Gebühren des Sowjet-Sichtvermerks.

Reisegesellschaften von 15 und mehr Teilnehmern geniessen neben den Fahrpreisermässigungen die weitere Begünstigung eines Freiplatzes für ihren Gruppenführer,

Die Reisespesen Berlin - Leningrad betragen:

2.Klasse: via Riga - RM 109.40
via Warschau " 133.80

3.Klasse: via Riga " 72.55
via Warschau " 87.80

Ma./A.
Rd.34/20.

AUFENTHALTS - PROGRAMM

für die ausländischen Gäste der Leningrader Musik-Festspiele
20.-30.Mai 1934.

20.Mai:	vorm.	-	Stadt-Rundfahrt
	abends	-	1.Simfonisches Konzert.
21.Mai:	vorm.	-	Literatur-Museum, Peter-Paul-Festung
	abends	-	"Die Flamme von Paris" Ballett.
22.Mai:	vorm.	-	Grammophon-Kabinett der Akademie der Wissenschaften
	nachm.	-	Ausflug nach Detskoje Sselo, Besichtigung der Paläste und Parkanlagen.
	abends	-	Konzert im "Chinesischen Theater" des Palastes von Djetskoje Sselo, dann Rückfahrt nach Leningrad .
23.Mai:	vorm.	-	Besuch der Eremitage
	abends	-	2.Simfonisches Konzert
24.Mai:	vorm.	-	Ausflug nach Gatschina, Besichtigung des Palastes und Parks.
	nachm.	-	Konzert junger Künstler in Gatschina
	abends:	-	Geselliges Zusammensein mit Repräsentanten der Musikwelt der UdSSR.
25.Mai:	vorm.	-	Russisches Museum, ethnographische und Kunst-Abteilung
	abends	-	Opern-Aufführung "Fürst Igor"
26.Mai:	vorm.	-	Besuch des Leningrader Musik-Konservatoriums und der Akademie der Kunstwissenschaften.
	abends	-	3.Simfonisches Konzert.
27.Mai:	vorm.	-	Revolutionsgeschichtl.Museum, Kinderkrippen.
	abends	-	Opernaufführung "Lady Macbeth von Mzensk".
28.Mai:	vorm.	-	Isaak Kathedrale; historisches Konzert im Theatersaal der Eremitage.
	abends	-	4.Simfonisches Konzert.
29.Mai:	vorm.	-	Besichtigung eines Grossbetriebes.
	abends	-	Besuch des Kulturpalastes der Moskwa-Narwaer Bezirks; 5.Simfonisches Konzert im Kulturpalast.

Die oben angeführten Besichtigungen, Führungen, Ausflüge und Veranstaltungen gehören zum Pauschal-Programm des Festspiel-Aufenthaltes und sind in den Pauschalpreisen eingeschlossen. Die übrige Zeit steht den Gästen für selbstgewählte Spaziergänge und Besichtigungen zur Verfügung.

---oOo---

112

Ehrenkarte

Wir beehren uns, Sie zur

ERÖFFNUNG

der italienischen Ausstellung

futuristische Luft- und Flugmalerei

MITTWOCH, DEN 28. MÄRZ, 9 UHR ABENDS,

in den Räumen Lützowufer 13 ergebenst einzuladen.

Es sprechen:

EXZELLENZ DR. F. T. MARINETTI (französisch)
Mitglied der Kgl. italienischen Akademie / Präsident des italienischen Schriftstellerverbands / Führer der Futuristen.

DR. RUGGERO VASARI (deutsch)

DER ARBEITSAUSSCHUSS.

113

Ehrenkarte

Wir beehren uns, Sie zur

ERÖFFNUNG

der italienischen Ausstellung

futuristische Luft- und Flugmalerei

MITTWOCH, DEN 28. MÄRZ, 9 UHR ABENDS,

in den Räumen Lützowufer 13 ergebenst einzuladen.

Es sprechen:

EXZELLENZ DR. F. T. MARINETTI (französisch)
Mitglied der Kgl. italienischen Akademie / Präsident des italienischen Schriftstellerverbands / Führer der Futuristen.

DR. RUGGERO VASARI (deutsch)

DER ARBEITSAUSSCHUSS.

114

Ehrenkarte

Wir beehren uns, Sie zur

ERÖFFNUNG

der italienischen Ausstellung

futuristische Luft- und Flugmalerei

MITTWOCH, DEN 28. MÄRZ, 9 UHR ABENDS,

in den Räumen Lützowufer 13 ergebenst einzuladen.

Es sprechen:

EXZELLENZ DR. F. T. MARINETTI (französisch)
Mitglied der Kgl. italienischen Akademie / Präsident des italienischen Schriftstellerverbands / Führer der Futuristen.

DR. RUGGERO VASARI (deutsch)

DER ARBEITSAUSSCHUSS.

VERLAG ULLSTEIN

Berlin SW 68 Kochstraße 22-26 Ullsteinhaus

POLITISCHE DIREKTION:
DR. EDUARD STADTLER

12.März 1934

Sehr geehrter Herr Professor!

Hierdurch gestatte ich mir, Ihnen namens der „Berliner Illustrirten Zeitung" eine Einladung zu der am 17.ds.Ms.stattfindenden Eröffnungsfeier der Paul Simmel-Gedächtnis-Ausstellung ganz ergebenst zu überreichen.

Mit Hitler Heil
Ihr ergebener
E. Stadtler

Fernsprecher: Amt Dönhoff (A 7) 3600–3665 • Im Fernverkehr: Amt Dönhoff 3686–3695 • Telegramme: Ullsteinhaus
Reichsbank-Girokonto: Ullstein A. G. • Postscheckkonto: Berlin 660 Ullstein Berlin NW 68

116

Wir geben uns die Ehre, Sie hiermit zur Eröffnung einer

PAUL SIMMEL

GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG

am Sonnabend, dem 17. März 1934, ergebenst einzuladen.

Die Ausstellung befindet sich im Hause der Stadtbibliothek, Breite Straße 37, und umfaßt eine Auswahl von etwa 100 Zeichnungen Paul Simmels aus den Jahren 1914–1933.

BERLINER ILLUSTRIRTE ZEITUNG
VERLAG ULLSTEIN

GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG

P. Simmel



17. MÄRZ BIS 14. APRIL 1934

benia Cordel Leiterin der Meisterklasse 3

118

Staatl. akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Dienstag, den 20. März 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

2. Kammer-Konzert

des Kammerorchesters der Hochschule

Leitung: Prof. Dr. FRITZ STEIN

Mitwirkende:
HANS FIEGUTH (Flöte)
HANS GEORG RAST (Oboe)
ETA HARICH-SCHNEIDER (Cembalo)

Vortragsfolge:

1. ANTONIO BERTALI, (1605–1669) Kirchensonate für 2 Violinen, 5 Gamben und Continuo.
   Gamben: Prof. Paul Grümmer, Sylvia Grümmer, Ingeborg Tilsen, Joseph Oehm, Hans Döscher, Orgel: Hans Priegnitz
2. JOH. SEB. BACH, (1685–1750) Ouverture h-moll für Flöte, 2 Violinen, Viola und Baß
   Ouverture – Rondeau – Sarabande – Bourrée 1 und 2 „alternativement" Polonaise mit Double – Menuet – Badinerie.
3. GEORG PH. TELEMANN, (1681–1767) Konzert f-moll für Solo-Oboe mit Begleitung von Streichorchester und Cembalo
   (Eingerichtet und herausgegeben von Fritz Stein)
   Allegro – Largo e piano – Vivace
4. JOSEPH HAYDN, (1732–1809) Symphonie Nr. 55 es-Dur: „Der Schulmeister"
   Allegro di molto – Adagio, ma semplice – Menuetto, Trio – Finale: Presto.

Mitglieder des Kammerorchesters: Violinen: Gerhard Brattke, Käthe Grandt, Fritz Hahn, Adolf Kagerer, Max Leuschner, Lothar Ritterhoff, Siegfried Schneider, Marie Luise Ulrich.
Bratschen: Walter Müller, Carl Wentzel, Louis Wolter.
Violoncelli: Mathilde Bangert, Sylvia Grümmer. Baß: Reinhold Günther.
Oboen: Hans Georg Rast, Erwin Reckmann. Hörner: Siegfried Lehmann, Lothar Leonards.
Fagott: Willi Erkens.

Cembalo der Firma Glaser (Jena).

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Beginn der Feier pünktlich 11^{30} Uhr.

Um Rücksendung der Teilnahmebestätigung wird gebeten.

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik

Berlin-Charlottenburg, Schloß

Vortragsabend

der Theorie- und Kompositionsklasse Prof. Robert Hernried

Mittwoch, den 21. März 1934, 20 Uhr

Aula, Hardenbergstraße 36

1. a) Partita über den Choral »Nun komm der Heiden Heiland« für Orgel (5 strophig bearbeitet) . . . . . Gerhard Jückstock
   b) Fuge für Orgel in F . . . . . Arno Wendt

2. Deutsche Volkslieder, gesetzt für vierstimmigen Chor a cappella

   a) Der grimmig Tod
   b) Du mein einzig Licht } . . . . . Johanna Asten
   c) All mein Gedanken . . . . . Herbert Laute

3. Deutsche Volkslieder-Sätze für Singstimmen mit Instrumentalbegleitung

   a) Es steht ein Lind (für Sopran und Alt mit 2 Violinen und Violoncello) . . . . . Friedel Spier
   b) Reiterlied (für Sopran, Alt und Tenor mit 2 Violinen und Violonello) . . . . . } Karlheinz Remmling
   c) O wie so schön und gut (für Sopran, Alt und Tenor mit Flöte, 2 Violinen und Violoncello) . . . . . }

4. Fuge in d-moll für 2 Violinen und Violoncell . . . . . Franz Schmidt

5. Veränderungen und Fuge über ein eigenes Thema für Klavier . . . . . Werner Schmidt

6. Drei Lieder nach Dichtungen von Agnes Miegel für eine Altstimme und Klavier . . . . . Helma Schmidt

   a) Wenn ich wüßte b) Liebe c) Legende

7. Sonate für Bratsche und Klavier . . . . . Gerhard Jückstock
   (Allegro poco agitato — Andante molto cantabile — Allegro vivace)

8. Drei scherzhafte Modulationen für Klavier von h-moll nach Es-Dur und zurück . . . Werner Schmidt

   a) Im Stile Mozarts
   b) Im Stile Brahms'
   c) Im Stile Chopins

9. Alte Volkslieder in Bearbeitung für dreistimmigen Frauenchor a cappella . . . . . Franz Schmidt
   a) Ich weiß ein lieblich Engelspiel
   b) Es gingen drei heilige Frauen (Alter Ostersang)

10. Drei Liebeslieder aus dem 16. Jahrhundert, gesetzt für gemischten Chor a cappella . . . . . Eberhard Glöckner
   a) Ich armes Maidlein (1544)
   b) Es gingen zwei Gespielen gut (1544)
   c) Tagelied: Wach auf, wach auf (1545)

11. Praeludium und Doppelfuge in C-dur für Orgel . Gerhard Jückstock

Ausführende:

Helma Schmidt (Alt), **Fritz Händschke*** (Bratsche), **Gerhard Jückstock** (Orgel und Klavier), **Arno Wendt** (Orgel), **Werner Schmidt** (Klavier), **Dietrich Baumann** (Flöte), **Ernst Brunotte, Gerhard Hirsekorn,** (Violine), **Heinrich Staniczek** (Violoncello)

Chor: Studierende der Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik

Leitung: **Prof. Robert Hernried.**

*) Studierender der Staatlichen Hochschule für Musik.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen:

120

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik

Berlin-Charlottenburg, Schloß

Vortragsabend

der Theorie- und Kompositionsklasse Prof. Robert Hernried

Mittwoch, den 21. März 1934, 20 Uhr

Aula, Hardenbergstraße 36

---

1. a) Partita über den Choral »Nun komm der Heiden Heiland« für Orgel (5 strophig bearbeitet) . . . . . Gerhard Jückstock
   b) Fuge für Orgel in F . . . . . Arno Wendt

2. Deutsche Volkslieder, gesetzt für vierstimmigen Chor a cappella

   a) Der grimmig Tod
   b) Du mein einzig Licht } . . . . . Johanna Asten
   c) All mein Gedanken . . . . . Herbert Laute

3. Deutsche Volkslieder-Sätze für Singstimmen mit Instrumentalbegleitung

   a) Es steht ein Lind (für Sopran und Alt mit 2 Violinen und Violoncello) . . . . . Friedel Spier
   b) Reiterlied (für Sopran, Alt und Tenor mit 2 Violinen und Violonello) . . . . . } Karlheinz Remmling
   c) O wie so schön und gut (für Sopran, Alt und Tenor mit Flöte, 2 Violinen und Violoncello) . . . . . }

4. Fuge in d-moll für 2 Violinen und Violoncell . . . . . Franz Schmidt

5. Veränderungen und Fuge über ein eigenes Thema für Klavier . . . . . Werner Schmidt

6. Drei Lieder nach Dichtungen von Agnes Miegel für eine Altstimme und Klavier . . . . . Helma Schmidt
   a) Wenn ich wüßte b) Liebe c) Legende

7. Sonate für Bratsche und Klavier . . . . . Gerhard Jückstock
   (Allegro poco agitato — Andante molto cantabile — Allegro vivace)

8. Drei scherzhafte Modulationen für Klavier von h-moll nach Es-Dur und zurück . . . Werner Schmidt
   a) Im Stile Mozarts
   b) Im Stile Brahms'
   c) Im Stile Chopins

9. Alte Volkslieder in Bearbeitung für dreistimmigen Frauenchor a cappella . . . . . Franz Schmidt
   a) Ich weiß ein lieblich Engelspiel
   b) Es gingen drei heilige Frauen (Alter Ostersang)

10. Drei Liebeslieder aus dem 16. Jahrhundert, gesetzt für gemischten Chor a cappella . . . . . Eberhard Glöckner
   a) Ich armes Maidlein (1544)
   b) Es gingen zwei Gespielen gut (1544)
   c) Tagelied: Wach auf, wach auf (1545)

11. Praeludium und Doppelfuge in C-dur für Orgel . Gerhard Jückstock

Ausführende:

Helma Schmidt (Alt), **Fritz Händschke*** (Bratsche), **Gerhard Jückstock** (Orgel und Klavier), **Arno Wendt** (Orgel), **Werner Schmidt** (Klavier), **Dietrich Baumann** (Flöte), **Ernst Brunotte, Gerhard Hirsekorn,** (Violine), **Heinrich Staniczek** (Violoncello)

Chor: Studierende der Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik

Leitung: **Prof. Robert Hernried.**

*) Studierender der Staatlichen Hochschule für Musik.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen:

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik

Berlin-Charlottenburg, Schloß

Vortragsabend

der Theorie- und Kompositionsklasse Prof. Robert Hernried

Mittwoch, den 21. März 1934, 20 Uhr

Aula, Hardenbergstraße 36

---

1. a) Partita über den Choral »Nun komm der Heiden Heiland« für Orgel (5 strophig bearbeitet) . . . . . Gerhard Jückstock
   b) Fuge für Orgel in F . . . . . Arno Wendt

2. Deutsche Volkslieder, gesetzt für vierstimmigen Chor a cappella

   a) Der grimmig Tod
   b) Du mein einzig Licht . . . . . Johanna Asten
   c) All mein Gedanken . . . . . Herbert Laute

3. Deutsche Volkslieder-Sätze für Singstimmen mit Instrumentalbegleitung

   a) Es steht ein Lind (für Sopran und Alt mit 2 Violinen und Violoncello) . . . . . Friedel Spier
   b) Reiterlied (für Sopran, Alt und Tenor mit 2 Violinen und Violonello) . . . . . Karlheinz Remmling
   c) O wie so schön und gut (für Sopran, Alt und Tenor mit Flöte, 2 Violinen und Violoncello) . . . . . Karlheinz Remmling

4. Fuge in d-moll für 2 Violinen und Violoncell . . . . . Franz Schmidt

5. Veränderungen und Fuge über ein eigenes Thema für Klavier . . . . . Werner Schmidt

6. Drei Lieder nach Dichtungen von Agnes Miegel für eine Altstimme und Klavier . . . . . Helma Schmidt
   a) Wenn ich wüßte b) Liebe c) Legende

7. Sonate für Bratsche und Klavier . . . . . Gerhard Jückstock
   (Allegro poco agitato — Andante molto cantabile — Allegro vivace)

8. Drei scherzhafte Modulationen für Klavier von h-moll nach Es-Dur und zurück . . . Werner Schmidt
   a) Im Stile Mozarts
   b) Im Stile Brahms'
   c) Im Stile Chopins

9. Alte Volkslieder in Bearbeitung für dreistimmigen Frauenchor a cappella . . . . . Franz Schmidt
   a) Ich weiß ein lieblich Engelspiel
   b) Es gingen drei heilige Frauen (Alter Ostersang)

10. Drei Liebeslieder aus dem 16. Jahrhundert, gesetzt für gemischten Chor a cappella . . . . . Eberhard Glöckner
   a) Ich armes Maidlein (1544)
   b) Es gingen zwei Gespielen gut (1544)
   c) Tagelied: Wach auf, wach auf (1545)

11. Praeludium und Doppelfuge in C-dur für Orgel . Gerhard Jückstock

Ausführende:

Helma Schmidt (Alt), **Fritz Händschke*** (Bratsche), **Gerhard Jückstock** (Orgel und Klavier), **Arno Wendt** (Orgel), **Werner Schmidt** (Klavier), **Dietrich Baumann** (Flöte), **Ernst Brunotte**, **Gerhard Hirsekorn**, (Violine), **Heinrich Staniczek** (Violoncello)

Chor: Studierende der Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik

Leitung: **Prof. Robert Hernried.**

*) Studierender der Staatlichen Hochschule für Musik.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen:

123
122

Berlin C 2, Am Festungsgraben 1.

Die Akademie des Bauwesens

beehrt sich

zu ihrer öffentlichen Sitzung

am Donnerstag, dem 22. März 1934, 18 Uhr pünktlich,

im Hotel „Kaiserhof" – Gelber Saal –

Berlin, Wilhelmplatz, Eingang Mauerstraße,

ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Haydn, Streichquartett op. 76 Nr. 4, erster Satz, Allegro con spirito,
2. Ansprache des Präsidenten,
3. Verleihung der Medaille,
4. Vortrag des Herrn Geheimen Regierungsrats Professor Dr. phil. Bestelmeyer, Präsident der Akademie der bildenden Künste München: „Baukunst und Gegenwart",
5. Mozart, Streichquartett K. Verz. Nr. 465, zweiter Satz, Andante cantabile.

Der Präsident

Dr.-Ing. Gährs.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Kapellmeisterklasse Prof. Clemens Schmalstich

Montag, den 19. März 1934, 8 Uhr, im Konzertsaal

1. **Luigi Cherubini,** Ouverture zu „Anacreon"
   Leitung: **Rolf Ehrenreich**

2. **Wolfgang Amadeus Mozart,** Konzert G-dur für Violine und Orchester ⟨K.V. 216⟩
   Violine: **Elisabeth Friedemann** ⟨Klasse Flesch⟩
   Leitung: **Hans Gellhorn**

3. **Ludwig van Beethoven,** Vierte Symphonie B-dur op. 60
   Adagio, Allegro vivace — Adagio — Scherzo: Allegro vivace — Allegro ma non troppo
   Leitung: **Hans Priegnitz**

---

4. **Anton Dvořák,** Scherzo capriccioso op. 66
   Leitung: **Rolf Ehrenreich**

5. **Richard Strauß,** Don Juan. Sinfonische Dichtung op. 20
   Leitung: **Hans Gellhorn**

Das Konzertorchester der Hochschule

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

der Gesangsklasse Prof. Hertha Dehmlow

am Freitag, den 16. März 1934, 20 Uhr

Aula, Hardenbergstraße 36

1. a) »Plorate, plorate« aus dem lat. Oratorium »Jephta« . . . . . G. Carissimi
   (Orgel: **Hans-Jürgen Ziehm**)
   b) Arie aus dem Oratorium »Josua« . . . . . G. F. Händel
   Gertrud Hanus
2. a) Selve amiche
   b) Come raggio di sol } . . . . . A. Caldara
   Günther Wilke
3. a) Rezitativ und Arie aus der Oper »Susanna«
   b) »Care selve« aus der Oper »Atalanta«
   (mit Streichquartett und Cembalo) } . . . . . G. F. Händel
   Gabriele Ruge
   Ernst Brunotte, Barthold Jäger, Hans-Jürgen Ziehm, Eberhard Glöckner, Gerhard Puchelt
4. Arie des Sextus aus der Oper »Julius Cäsar« . . . . . G. F. Händel
   Theodor Warner
5. a) Das Lied im Grünen
   b) An Sylvia
   c) Der Musensohn } . . . . . Fr. Schubert
   Sigrid Schneider
6. a) Mädchenlied
   b) Komm bald
   c) Die Mainacht } . . . . . Joh. Brahms
   Ursula Meyer
7. a) Frühling übers Jahr
   b) Nachtzauber
   c) Er ist's } . . . . . Hugo Wolf
   Änne Bütschli
8. Szene und Duett aus der Oper »Don Carlos« . . . . . G. Verdi
   Theodor Warner, Günther Wilke

Am Flügel: **Gerhard Puchelt**

Bechstein-Flügel — Steingräber-Cembalo

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen.

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

der Gesangsklasse Prof. Hertha Dehmlow

am Freitag, den 16. März 1934, 20 Uhr

Aula, Hardenbergstraße 36

1. a) »Plorate, plorate« aus dem lat. Oratorium »Jephta« . . . . . G. Carissimi
   (Orgel: **Hans-Jürgen Ziehm**)
   b) Arie aus dem Oratorium »Josua« . . . . . G. F. Händel
   Gertrud Hanus
2. a) Selve amiche
   b) Come raggio di sol . . . . . A. Caldara
   Günther Wilke
3. a) Rezitativ und Arie aus der Oper »Susanna«
   b) »Care selve« aus der Oper »Atalanta«
   (mit Streichquartett und Cembalo) . . . . . G. F. Händel
   Gabriele Ruge
   Ernst Brunotte, Barthold Jäger, Hans-Jürgen Ziehm, Eberhard Glöckner, Gerhard Puchelt
4. Arie des Sextus aus der Oper »Julius Cäsar« . . . . . G. F. Händel
   Theodor Warner
5. a) Das Lied im Grünen
   b) An Sylvia
   c) Der Musensohn . . . . . Fr. Schubert
   Sigrid Schneider
6. a) Mädchenlied
   b) Komm bald
   c) Die Mainacht . . . . . Joh. Brahms
   Ursula Meyer
7. a) Frühling übers Jahr
   b) Nachtzauber
   c) Er ist's . . . . . Hugo Wolf
   Änne Bütschli
8. Szene und Duett aus der Oper »Don Carlos« . . . . . G. Verdi
   Theodor Warner, Günther Wilke

Am Flügel: **Gerhard Puchelt**

Bechstein-Flügel — Steingräber-Cembalo

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen.

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

der Gesangsklasse Prof. Hertha Dehmlow

am Freitag, den 16. März 1934, 20 Uhr

Aula, Hardenbergstraße 36

1. a) »Plorate, plorate« aus dem lat. Oratorium »Jephta« . . . . . G. Carissimi
   (Orgel: **Hans-Jürgen Ziehm**)
   b) Arie aus dem Oratorium »Josua« . . . . . G. F. Händel
   Gertrud Hanus
2. a) Selve amiche
   b) Come raggio di sol } . . . . . A. Caldara
   Günther Wilke
3. a) Rezitativ und Arie aus der Oper »Susanna«
   b) »Care selve« aus der Oper »Atalanta« } . . . . . G. F. Händel
   (mit Streichquartett und Cembalo)
   Gabriele Ruge
   Ernst Brunotte, Barthold Jäger, Hans-Jürgen Ziehm, Eberhard Glöckner, Gerhard Puchelt
4. Arie des Sextus aus der Oper »Julius Cäsar« . . . . . G. F. Händel
   Theodor Warner
5. a) Das Lied im Grünen
   b) An Sylvia
   c) Der Musensohn } . . . . . Fr. Schubert
   Sigrid Schneider
6. a) Mädchenlied
   b) Komm bald
   c) Die Mainacht } . . . . . Joh. Brahms
   Ursula Meyer
7. a) Frühling übers Jahr
   b) Nachtzauber
   c) Er ist's } . . . . . Hugo Wolf
   Änne Bütschli
8. Szene und Duett aus der Oper »Don Carlos« . . . . . G. Verdi
   Theodor Warner, Günther Wilke

Am Flügel: **Gerhard Puchelt**

Bechstein-Flügel — Steingräber-Cembalo

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Dirigentenklasse des Heeresmusikinspizienten Prof. Hermann Schmidt

Freitag, den 16. März 1934, 20 Uhr, im Konzertsaal

*

1. **W. A. Mozart,** Marcia alla Turka a. d. Klaviersonate in A-dur ⟨Köch.-Verz. Nr. **331**⟩
   Bearbeitung für Streichorchester und Leitung:
   Musikerunteroffizier **Alfred Neumann,** I./I. R. 21

2. **W. A. Mozart,** Konzertante Symphonie für Violine und Viola mit Orchester ⟨Köchel-Verz. Nr. 364⟩
   Allegro maestoso — Andante — Presto
   Violine: Musikerunterfeldwebel **Paul Thiele,** I./I. R. 9
   Viola: „ **Wilhelm Friedrich,** Kommandtr. Berlin
   Leitung: Musikerunteroffizier **Walter Thiele,** I./I. R. 9

3. **C. M. von Weber,** Konzert F-dur für Fagott mit Orchester, Op. 75
   Marcia — Adagio — Rondo
   Fagott: Musikerunterfeldwebel **Fritz Seeling,** II./I. R. 17
   Leitung: Trompeterwachtmeister **Wilhelm Lorz,** A. R. 7

PAUSE

4. **L. van Beethoven,** Symphonie Nr. 3 Es-dur ⟨Eroica⟩, Op. 55
   Allegro con brio — Marcia funebre — Scherzo: Allegro vivace
   Finale: Allegro molto
   Leitung: Heeresmusikinspizient **Prof. Hermann Schmidt**

Ausführendes Orchester:
Die zur Staatlichen akademischen Hochschule für Musik kommandierten Militärmusiker des Reichsheeres und der Reichsmarine, verstärkt durch Mitglieder der Musikkorps der Kommandantur Berlin.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Dirigentenklasse des Heeresmusikinspizienten Prof. Hermann Schmidt

Freitag, den 16. März 1934, 20 Uhr, im Konzertsaal

*

1. **W. A. Mozart,** Marcia alla Turka a. d. Klaviersonate in A-dur ⟨Köch.-Verz. Nr. 331⟩
   Bearbeitung für Streichorchester und Leitung:
   Musikerunteroffizier **Alfred Neumann,** I./I. R. 21

2. **W. A. Mozart,** Konzertante Symphonie für Violine und Viola mit Orchester ⟨Köchel-Verz. Nr. 364⟩
   Allegro maestoso — Andante — Presto
   Violine: Musikerunterfeldwebel **Paul Thiele,** I./I. R. 9
   Viola: „ **Wilhelm Friedrich,** Kommandtr. Berlin
   Leitung: Musikerunteroffizier **Walter Thiele,** I./I. R. 9

3. **C. M. von Weber,** Konzert F-dur für Fagott mit Orchester, Op. 75
   Marcia — Adagio — Rondo
   Fagott: Musikerunterfeldwebel **Fritz Seeling,** II./I. R. 17
   Leitung: Trompeterwachtmeister **Wilhelm Lorz,** A. R. 7

PAUSE

4. **L. van Beethoven,** Symphonie Nr. 3 Es-dur ⟨Eroica⟩, Op. 55
   Allegro con brio — Marcia funebre — Scherzo: Allegro vivace
   Finale: Allegro molto
   Leitung: Heeresmusikinspizient **Prof. Hermann Schmidt**

Ausführendes Orchester:
Die zur Staatlichen akademischen Hochschule für Musik kommandierten Militärmusiker des Reichsheeres und der Reichsmarine, verstärkt durch Mitglieder der Musikkorps der Kommandantur Berlin.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Bratschenklasse Prof. Hans Mahlke

Mittwoch, den 14. März 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

•

1. **W. A. Mozart,** Trio Es-dur für Klarinette, Bratsche und Klavier. ⟨Köchel-Verz. Nr. 498⟩
   Andante — Menuetto — Rondo: Allegretto
   Isobel Carter, Gerhard Thuntke und **Walter Winners**

2. **W. A. Mozart,** Duo B-dur für Violine und Bratsche. ⟨Köchel-Verz. Nr. 424⟩
   Adagio, Allegro — Andante cantabile — Tema con variazioni ⟨Andante grazioso⟩
   Elisabeth Friedemann und **Karl Wentzel**

3. **Karl Stamitz,** Konzert D-dur für Bratsche mit Orchester
   Allegro — Adagio — Rondo
   Bratsche: **Walter Müller.** Am Klavier: **Wolfgang Wilcke**

---

4. **Paul Hindemith,** Sonate für Bratsche allein, Op. 25 Nr. 1
   Breit — Sehr frisch und straff — Sehr langsam — Rasendes Zeitmaß — Langsam mit viel Ausdruck
   Louis Wolter

5. **Joh. Seb. Bach,** Brandenburgisches Konzert Nr. 6 B-dur für 2 Bratschen, 2 Gamben, Violoncello, Baß und Continuo
   Allegro — Adagio ma non troppo — Allegro.
   Erste Bratschen: **Walter Müller** mit **Carl Wentzel, Fritz Händschke, Wilhelm Friedrich, Karl Urhahne, Gerhard Thuntke**
   Zweite Bratschen: **Louis Wolter** mit **Gerhard Wilke, Helmut Heckel, Hermann Repa, Hugo Heyn, Heinrich Hölzer**
   Gamben: **Sylvia Grümmer** und **Ingeborg Tilsen**
   Violoncelli: **Fritz Magg** mit **Joachim Loeschmann, Mathilde Bangert, Adolf Odnoposoff, Marie Vandewart**
   Kontrabässe: **Egon Oehlke** und Fritz König.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

130

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

der Bratschenklasse Prof. Hans Mahlke

Mittwoch, den 14. März 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

•

1. **W. A. Mozart,** Trio Es-dur für Klarinette, Bratsche und Klavier.
⟨Köchel-Verz. Nr. 498⟩
Andante — Menuetto — Rondo: Allegretto
Isobel Carter, Gerhard Thuntke und **Walter Winners**

2. **W. A. Mozart,** Duo B-dur für Violine und Bratsche. ⟨Köchel-Verz. Nr. 424⟩
Adagio, Allegro — Andante cantabile —
Tema con variazioni ⟨Andante grazioso⟩
Elisabeth Friedemann und **Karl Wentzel**

3. **Karl Stamitz,** Konzert D-dur für Bratsche mit Orchester
Allegro — Adagio — Rondo
Bratsche: **Walter Müller.** Am Klavier: **Wolfgang Wilcke**

4. **Paul Hindemith,** Sonate für Bratsche allein, Op. 25 Nr. 1
Breit — Sehr frisch und straff — Sehr langsam —
Rasendes Zeitmaß — Langsam mit viel Ausdruck
Louis Wolter

5. **Joh. Seb. Bach,** Brandenburgisches Konzert Nr. 6 B-dur für 2 Bratschen, 2 Gamben, Violoncello, Baß und Continuo
Allegro — Adagio ma non troppo — Allegro.
Erste Bratschen: **Walter Müller** mit **Carl Wentzel, Fritz Händschke, Wilhelm Friedrich, Karl Urhahne, Gerhard Thuntke**
Zweite Bratschen: **Louis Wolter** mit **Gerhard Wilke, Helmut Heckel, Hermann Repa, Hugo Heyn, Heinrich Hölzer**
Gamben: **Sylvia Grümmer** und **Ingeborg Tilsen**
Violoncelli: **Fritz Magg** mit **Joachim Loeschmann, Mathilde Bangert, Adolf Odnoposoff, Marie Vandewart**
Kontrabässe: **Egon Oehlke** und **Fritz König.**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

137

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

der Klavierklasse Hans Beltz

Mittwoch, den 14. März 1934, 20 Uhr

Aula Hardenbergstraße 36

---

1. Variationen über ein Thema von Haydn für 2 Klaviere op. 56b — Joh. Brahms
Elfriede Gärtner, Heinrich Elter

2. Sonate A-dur, op. 101 . . . . . L. van Beethoven
Allegretto, ma non troppo. — Vivace alla marcia. — Adagio, ma non troppo, con affetto. Tempo del primo pezzo. Allegro
Hans Königsfeld

3. Partita c-moll . . . . . Joh. Seb. Bach
Sinfonia — Allemande — Corrente — Sarabande — Rondeau — Capriccio
Elfriede Gärtner

4. Sinfonische Etüden op. 13 (in Form von Variationen) . . . Robert Schumann
Hans Königsfeld

Konzertflügel: **Blüthner** und **Bechstein**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

der Klavierklasse Hans Beltz

Mittwoch, den 14. März 1934, 20 Uhr

Aula Hardenbergstraße 36

---

1. Variationen über ein Thema von Haydn für 2 Klaviere op. 56b — Joh. Brahms
   Elfriede Gärtner, Heinrich Elter

2. Sonate A-dur, op. 101 . . . . . L. van Beethoven
   Allegretto, ma non troppo. — Vivace alla marcia. — Adagio, ma non troppo, con affetto. Tempo del primo pezzo. Allegro
   Hans Königsfeld

3. Partita c-moll . . . . . Joh. Seb. Bach
   Sinfonia — Allemande — Corrente — Sarabande — Rondeau — Capriccio
   Elfriede Gärtner

4. Sinfonische Etüden op. 13 (in Form von Variationen) . . . Robert Schumann
   Hans Königsfeld

Konzertflügel: **Blüthner** und **Bechstein**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

133

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

der Klavierklasse Hans Beltz

Mittwoch, den 14. März 1934, 20 Uhr

Aula Hardenbergstraße 36

---

1. Variationen über ein Thema von Haydn für 2 Klaviere op. 56b — Joh. Brahms
Elfriede Gärtner, Heinrich Elter

2. Sonate A-dur, op. 101 . . . . . L. van Beethoven
Allegretto, ma non troppo. — Vivace alla marcia. — Adagio, ma non troppo, con affetto. Tempo del primo pezzo. Allegro
Hans Königsfeld

3. Partita c-moll . . . . . Joh. Seb. Bach
Sinfonia — Allemande — Corrente — Sarabande — Rondeau — Capriccio
Elfriede Gärtner

4. Sinfonische Etüden op. 13 ‹in Form von Variationen› . . . Robert Schumann
Hans Königsfeld

Konzertflügel: **Blüthner** und **Bechstein**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

der Klavierklasse Hans Beltz

Mittwoch, den 14. März 1934, 20 Uhr

Aula Hardenbergstraße 36

---

1. Variationen über ein Thema von Haydn für 2 Klaviere op. 56b — Joh. Brahms
Elfriede Gärtner, Heinrich Elter

2. Sonate A-dur, op. 101 . . . . . L. van Beethoven
Allegretto, ma non troppo. — Vivace alla marcia. — Adagio, ma non troppo, con affetto. Tempo del primo pezzo. Allegro
Hans Königsfeld

3. Partita c-moll . . . . . Joh. Seb. Bach
Sinfonia — Allemande — Corrente — Sarabande — Rondeau — Capriccio
Elfriede Gärtner

4. Sinfonische Etüden op. 13 (in Form von Variationen) . . . Robert Schumann
Hans Königsfeld

Konzertflügel: **Blüthner** und **Bechstein**

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

135

Der

4. MÄRZ 1934

Verein Berliner Künstler

erlaubt sich zur Eröffnung
seiner Ausstellung

Der nordische Mensch in der Kunst

am Mittwoch, den 7. März 1934, nachmittags 5 Uhr,
im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum 2. April wochentags von 10—6 Uhr, sonntags von 11—1 Uhr geöffnet. Karfreitag und 1. Ostertag geschlossen. Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

An die
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

736

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

3. MRZ. 1934

Vortragsabend

Montag, den 5. März 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

•

1. **Ernst von Dohnányi,** Konzertstück D-dur für Violoncello mit Begleitung des Klaviers, Op. 12

   Violoncello: **Joachim Loeschmann** (Klasse Grümmer)
   Klavier: **Wilhelm Scholz**

2. a) **Zoltán Kodály,** Adagio
   b) **Béla Bartók,** Rumänische Tänze aus Ungarn } für Violine und Klavier

   Violine: **Dyonis von Koromzay** (Klasse Flesch)
   Klavier: **Wilhelm Scholz**

3. a) **Karl Pembaur,** 3 Lieder für eine Sopranstimme mit Begleitung von Flöte und Klavier, Op. 33

   Madonna am Abend — Armseelchen — Im Frühling

   b) **Joseph Haas,** Aus „Gesänge an Gott" für eine Singstimme und Klavier, Op. 68

   Das weiß ich und hab es erlebt
   Und wenn einst die Türen der Himmel aufgehen

   Gesang: **Maria Lauterbach,** Sopran (Klasse Raatz-Brockmann)
   Flöte: **Margot Walper**
   Klavier: **Rolf Ehrenreich**

4. **Kurt Börner,** Quintett G-dur für Klavier, 2 Violinen, Bratsche und Violoncello, Op. 28

   Allegro con brio — Andante sostenuto — Allegretto grazioso — Allegro giocoso

   Klavier: **Sebastian Peschko,** 1. Violine: **Hans Bastian,** 2. Violine: **Max Leuschner,** Bratsche: **Louis Wolter,** Violoncello: **Fritz Magg**

   (Kammermusikklasse: Mahlke)

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

137

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

Montag, den 5. März 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

•

1. **Ernst von Dohnányi,** Konzertstück D-dur für Violoncello mit Begleitung des Klaviers, Op. 12

   Violoncello: **Joachim Loeschmann** ‹Klasse Grümmer›
   Klavier: **Wilhelm Scholz**

2. a› **Zoltán Kodály,** Adagio
   b› **Béla Bartók,** Rumänische Tänze aus Ungarn } für Violine und Klavier

   Violine: **Dyonis von Koromzay** ‹Klasse Flesch›
   Klavier: **Wilhelm Scholz**

3. a› **Karl Pembaur,** 3 Lieder für eine Sopranstimme mit Begleitung von Flöte und Klavier, Op. 33

   Madonna am Abend — Armseelchen — Im Frühling

   b› **Joseph Haas,** Aus „Gesänge an Gott" für eine Singstimme und Klavier, Op. 68

   Das weiß ich und hab es erlebt
   Und wenn einst die Türen der Himmel aufgehen

   Gesang: **Maria Lauterbach,** Sopran ‹Klasse Raatz-Brockmann›
   Flöte: **Margot Walper**
   Klavier: **Rolf Ehrenreich**

4. **Kurt Börner,** Quintett G-dur für Klavier, 2 Violinen, Bratsche und Violoncello, Op. 28

   Allegro con brio — Andante sostenuto — Allegretto grazioso — Allegro giocoso

   Klavier: **Sebastian Peschko,** 1. Violine: **Hans Bastian,** 2. Violine: **Max Leuschner,** Bratsche: **Louis Wolter,** Violoncello: **Fritz Magg**

   ‹Kammermusikklasse: Mahlke›

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Leiterin der Meisterklasse
für deutsche Darstellungs-
und Bewegungskunst am
New York College of Music
114 East 85th Street
New York

138

z.Zt. Werder a.Havel, den 27.2.1934.
Schwalbenbergweg 76.

3+ MRT 1934

Sehr geehrter Herr Direktor!

Um die vielen Anfragen und Wünsche, die nach meinem grossen Erfolg im Dezember an mich gelangen, zu befriedigen, gebe ich auch zu meinem neuen Abend am

Donnerstag, den 8.März, 8 Uhr abends

im Schumann-Saal

Lützowstr.76 (Magdeburger Platz)

eine beschränkte Anzahl von Gutscheinen auf Steuerkarten für die mir von früher her nahestehenden Berliner Schulkreise aus.

Da im übrigen ermässigte Karten (zu allerdings bedeutend höheren Preisen) nur noch durch die Deutsche Buchgemeinschaft zu haben sind, so empfiehlt es sich, zur Sicherung guter Plätze die Gutscheine rechtzeitig an der Theaterkasse Wertheim oder KadeWe einzutauschen.

Mit deutschem Gruss !

Senta Dordel



SENTA CORDEL



SCHUMANN-SAAL
LUTZOW-STRASSE 76

DONNERSTAG
8. MÄRZ 1934
ABENDS 8 UHR



PRESSESTIMMEN:

NEW-YORK

New-Yorker Staatszeitung: . . originell und einzigartig, eine Künstlerin bis in die Fingerspitzen

Daily News: In jeder Hinsicht ein bezaubernder Abend

New-York American: Eine der bedeutendsten Künstlerinnen der Saison

BERLIN

Lokal-Anzeiger: Der Beifall kannte kein Ende

Völkischer Beobachter: Künstlerisch hochwertige Darbietung

Morgenpost: Diseuse, Schauspielerin, Tänzerin zugleich . . . . verdienter, stürmischer Beifall

VORTRAGSFOLGE

1. Aus einem alten Eckschrank
   a) Prolog
   b) Reifrockdame (Wiener Porzellan um 1760)
   c) Chinesenknabe (Thüringer Porzellan um 1775)
   d) Göttin Ceres (Meißner Porzellan um 1755)
   e) Berliner Apfelverkäuferin (Berliner Porzellan um 1755)

2. Brandenburgischer Bilderbogen
   a) Markgräfin Elisabeth von Brandenburg
      1. Am Tage des Ritterturniers zu Neu-Ruppin, 1512
      2. Flucht aus dem Berliner Stadtschloß, als Bäuerin verkleidet, 1528
   b) Die Ackerbürgerin, lustige Szene vor einem Alt-Berliner Stadttor

3. Vom neuen und alten Rummelplatz
   a) Vor einer Jahrmarktsbude
      1. Ausruferin
      2. Traumtänzerin
      3. Ausruferin
   b) Thusnelda mit der Raritätensammlung und dem Guckkastenkabinett
   c) Zwei höllische Geschichten
      1. Hexenballade
      2. Der Teufel von Salamanka oder die verfolgte Unschuld

Am Flügel: Irmgard Mietusch

Konzertflügel: August Förster
Aus dem Magazin W 15, Kurfürstendamm 22

Sämtliche Programmnummern sind von der Vortragenden verfaßt

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

Dorotheen-Saal, Lützowstr.76.
Donnerstag, d.8.März 8 Uhr abds.
K O N Z E R T - K A R T E
Anweisung auf eine Originalkarte
(Nur kleiner Unkostenbeitrag -
Steuer etc.von 0,50-0,75-1,- Mk.
statt Originalpreise v.1,50-4,-M.)
Umtausch möglichst an den Vorver-
kaufskassen Wertheim und K.d.W.
oder Abendkasse.

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Berlin-Charlottenburg

1t MRZ 1934

Vortragsabend

der Klavierklasse Lydia Lenz

Donnerstag, den 8. März 1934, 20 Uhr
Aula Hardenbergstraße 36

moll für 2 Klaviere und Streichorchester . . . . . Joh. Seb. Bach
Allegro – Adagio – Allegro
Änne Bütschli, Ursula Laencher
(Leitung: Günther Weißenborn)

ur (K. Verz. 281) . . . . . W.A. Mozart
Allegro – Andante amoroso – Rondo
Ursula Laencher

ur, op. 53 . . . . . L. van Beethoven
(dem Grafen von Waldstein gewidmet)
Allegro con brio – Introduzione: Molto adagio –
Rondo: Allegretto moderato. Prestissimo
Günther Weißenborn

ll, op. 70 . . . . . C.M. von Weber
Moderato – Menuetto, presto vivace e energico – Andante –
Consolante quasi Allegretto – Finale – Prestissimo
Änne Bütschli

5. Zwei Klavierstücke . . . . . Joh. Brahms
Intermezzo b-moll, op. 117
Ballade g-moll, op. 118
Erich Wener

6. Nocturne G-dur, op. 37 . . . . . Fr. Chopin
Ballade g-moll, op. 23
Günther Weißenborn

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

747

Staatliche Akademie für Kirchen- und Schulmusik
Berlin-Charlottenburg

Vortragsabend

der Klavierklasse Lydia Lenz

Donnerstag, den 8. März 1934, 20 Uhr

Aula Hardenbergstraße 36

1. Conzert c-moll für 2 Klaviere und Streichorchester . . . . . Joh. Seb. Bach
   Allegro – Adagio – Allegro
   Änne Bütschli, Ursula Laencher
   (Leitung: **Günther Weißenborn**)

2. Sonate B-dur (K. Verz. 281) . . . . . W.A. Mozart
   Allegro – Andante amoroso – Rondo
   Ursula Laencher

3. Sonate C-dur, op. 53 . . . . . L. van Beethoven
   (dem Grafen von Waldstein gewidmet)
   Allegro con brio – Introduzione: Molto adagio –
   Rondo: Allegretto moderato. Prestissimo
   Günther Weißenborn

4. Sonate e-moll, op. 70 . . . . . C.M. von Weber
   Moderato – Menuetto, presto vivace e energico – Andante –
   Consolante quasi Allegretto — Finale – Prestissimo
   Änne Bütschli

5. Zwei Klavierstücke . . . . . Joh. Brahms
   Intermezzo b-moll, op. 117
   Ballade g-moll, op. 118
   Erich Wener

6. Nocturne G-dur, op. 37 . . . . . Fr. Chopin
   Ballade g-moll, op. 23
   Günther Weißenborn

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt für 2 Personen

Scala Cordel

169

742

Der

4. FEB. 1934

Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner Ausstellung im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, zum Mittwoch, den 7. Februar 1934, nachmittags 5 Uhr, einzuladen.

Es werden Kollektionen von Werken nachstehender Mitglieder ausgestellt sein:

Josef Block, August Böcher, Ernst Gabler,
Louis Lejeune, Heinrich Eduard Linde-Walther

Die Ausstellung ist bis 1. März wochentags 10—6, sonntags 11—1 Uhr, am Montag, den 12. und Dienstag, den 20. Februar bis mittags 1 Uhr geöffnet.

Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

142

An die
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

143

Der

Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner Ausstellung
im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, zum
Mittwoch, den 7. Februar 1934, nachmittags 5 Uhr,
einzuladen.

Es werden Kollektionen von Werken nachstehender Mitglieder ausgestellt sein:

Josef Block, August Böcher, Ernst Gabler,
Louis Lejeune, Heinrich Eduard Linde-Walther

Die Ausstellung ist bis 1. März wochentags 10—6, sonntags 11—1 Uhr,
am Montag, den 12. und Dienstag, den 20. Februar bis mittags 1 Uhr geöffnet.

Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

744

Der

Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner Ausstellung
im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, zum
Mittwoch, den 7. Februar 1934, nachmittags 5 Uhr,
einzuladen.

Es werden Kollektionen von Werken nachstehender Mitglieder ausgestellt sein:

Josef Block, August Böcher, Ernst Gabler,
Louis Lejeune, Heinrich Eduard Linde-Walther

Die Ausstellung ist bis 1. März wochentags 10—6, sonntags 11—1 Uhr,
am Montag, den 12. und Dienstag, den 20. Februar bis mittags 1 Uhr geöffnet.

Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

145

Der

Verein Berliner Künstler

erlaubt sich, zur Eröffnung seiner Ausstellung
im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, zum
Mittwoch, den 7. Februar 1934, nachmittags 5 Uhr,
einzuladen.

Es werden Kollektionen von Werken nachstehender Mitglieder ausgestellt sein:

Josef Block, August Böcher, Ernst Gabler,
Louis Lejeune, Heinrich Eduard Linde-Walther

Die Ausstellung ist bis 1. März wochentags 10—6, sonntags 11—1 Uhr,
am Montag, den 12. und Dienstag, den 20. Februar bis mittags 1 Uhr geöffnet.

Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

746

Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler

wird am Mittwoch, dem 7. Februar, um 12 Uhr mittags, zu den Studenten sprechen. Anschließend werde ich die Verfassungen der Reichsschaft der Studierenden, der Deutschen Studentenschaft und der Deutschen Fachschulschaft verkünden. Die Kundgebung findet in der Philharmonie, Berlin SW 11, Bernburger Straße 22, statt. Ich beehre mich, hierzu einzuladen.

Berlin, den 27. Januar 1934

Heil Hitler!

Frick

Reichsminister des Innern

748

747

An der feierlichen Kundgebung anläßlich der Verkündung der studentischen Verfassung am 7. Februar in der Philharmonie nehme ich – nicht – teil. Ich bitte um Übersendung von einer – zwei – Eintrittskarte(n) (..... Herren, ... Damen).

(Nichtzutreffendes durchzustreichen.)

Name: .....

Adresse: .....

Postkarte

Herrn

Reichsminister Dr. Frick

Berlin NW40

Königsplatz 6

8212 33 HD

Din 476 A 6

748

den 1. Februar 1934.

21 FEB. 1934

Die zu morgen, Freitag, den 2. Februar 1934 nachm. 6 Uhr anberaumte Eröffnung einer Ausstellung Deutscher Gartengestalter muss leider v e r l e g t w e r d e n.

gez. K r e n c k e r.

Senta Cordel

162
149

BERLIN
-2. DEZ. 33
3
CHARLOTTENBURG

Den
der Königlichen Akademie der Künste

Technischen Hochschule zu Berlin
Archiv-Museum

W 8
Berlin Klotz 4

8212 33 IID
Din 476 A 6

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

Montag, den 5. Februar 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

•

1. **Bernhard Molique,** Konzert A-moll für Violine mit Begleitung des Klaviers, Op. 21
   Allegro — Andante — Rondo
   Violine: **Hildegard Korn** ⟨Klasse Flesch⟩
   als Bewerberin um das Stipendium der Bernhard Molique-Stiftung
   Klavier: **Wilhelm Scholz**

2. **Robert Schumann,** 4 Lieder für eine Singstimme und Klavier
   a) Widmung, b) Aufträge, c) Die Kartenlegerin, d) Sehnsucht
   Gesang: **Margarete Graßnickel,** Alt ⟨Klasse Mysz-Gmeiner⟩
   Klavier: **Hans Gellhorn**

3. **Willem de Fesch,** Kammersonate F-dur für Violoncello und Klavier
   Siziliano — Allemande — Arietta — Menuett I — Menuett II
   Violoncello: **Ingeborg Tilsen** ⟨Klasse Grümmer⟩
   Klavier: **Wilhelm Scholz**

4. **Ludwig van Beethoven,** Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, Op. 16
   Grave, Allegro ma non troppo — Andante cantabile —
   Rondo: Allegro ma non troppo
   Klavier: **Sebastian Peschko,** Oboe: **Heinrich Osterhold,**
   Klarinette: **Kurt Wiese,** Horn: **Horst Hasper,** Fagott: **Kurt Radt**
   ⟨Kammermusikklasse Flemming⟩

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

162
159
150

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

Montag, den 5. Februar 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

1. **Bernhard Molique,** Konzert A-moll für Violine mit Begleitung des Klaviers, Op. 21
   Allegro — Andante — Rondo
   Violine: **Hildegard Korn** ⟨Klasse Flesch⟩
   als Bewerberin um das Stipendium der Bernhard Molique-Stiftung
   Klavier: **Wilhelm Scholz**

2. **Robert Schumann,** 4 Lieder für eine Singstimme und Klavier
   a) Widmung, b) Aufträge, c) Die Kartenlegerin, d) Sehnsucht
   Gesang: **Margarete Graßnickel,** Alt ⟨Klasse Mysz-Gmeiner⟩
   Klavier: **Hans Gellhorn**

3. **Willem de Fesch,** Kammersonate F-dur für Violoncello und Klavier
   Siziliano — Allemande — Arietta — Menuett I — Menuett II
   Violoncello: **Ingeborg Tilsen** ⟨Klasse Grümmer⟩
   Klavier: **Wilhelm Scholz**

4. **Ludwig van Beethoven,** Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, Op. 16
   Grave, Allegro ma non troppo — Andante cantabile —
   Rondo: Allegro ma non troppo
   Klavier: **Sebastian Peschko,** Oboe: **Heinrich Osterhold,**
   Klarinette: **Kurt Wiese,** Horn: **Horst Hasper,** Fagott: **Kurt Radt**
   ⟨Kammermusikklasse Flemming⟩

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

162
151 g

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

Donnerstag, den 8. Februar 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

•

1. Bernhard Molique, Konzert A-moll für Violine mit Begleitung des Klaviers, Op. 21

Allegro — Andante — Rondo

Violine: **Adolf Kagerer** ⟨Klasse Havemann⟩
als Bewerber um das Stipendium der Bernhard Molique-Stiftung

Klavier: **Rolf Ehrenreich**

2. Ludwig van Beethoven, Serenade für Violine, Viola und Violoncello, Op. 8

Marcia: Allegro — Adagio — Menuetto: Allegretto — Adagio, Scherzo, Adagio — Allegretto alla Polacca — Andante quasi Allegretto ⟨Tema con variazioni⟩ — Marcia: Allegro

Hans Bastian, Louis Wolter und Joachim Loeschmann

⟨Kammermusikklasse Mahlke⟩

3. Franz Schubert, 4 Lieder für eine Singstimme und Klavier

a) Frühlingsglaube b) Die Forelle c) Lachen und Weinen
d) Gretchen am Spinnrade

Gesang: **Doris Miersch,** Sopran ⟨Klasse Grenzebach⟩
Klavier: **Rolf Ehrenreich**

4. Franz Schubert, Wanderer-Fantasie, Op. 15

Allegro con fuoco ma non troppo — Adagio — Presto — Allegro

Alfred Lüder ⟨Klasse Börner⟩

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

162
152 59

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

Donnerstag, den 8. Februar 1934, abends 8 Uhr, im Theatersaal

•

1. **Bernhard Molique,** Konzert A-moll für Violine mit Begleitung des Klaviers, **Op. 21**
   Allegro — Andante — Rondo
   Violine: **Adolf Kagerer** ⟨Klasse Havemann⟩
   als Bewerber um das Stipendium der Bernhard Molique-Stiftung
   Klavier: **Rolf Ehrenreich**

2. **Ludwig van Beethoven,** Serenade für Violine, Viola und Violoncello, Op. 8
   Marcia: Allegro — Adagio — Menuetto: Allegretto — Adagio, Scherzo, Adagio — Allegretto alla Polacca — Andante quasi Allegretto ⟨Tema con variazioni⟩ — Marcia: Allegro
   Hans Bastian, Louis Wolter und Joachim Loeschmann
   ⟨Kammermusikklasse Mahlke⟩

3. **Franz Schubert,** 4 Lieder für eine Singstimme und Klavier
   a⟩ Frühlingsglaube b⟩ Die Forelle c⟩ Lachen und Weinen
   d⟩ Gretchen am Spinnrade
   Gesang: **Doris Miersch,** Sopran ⟨Klasse Grenzebach⟩
   Klavier: **Rolf Ehrenreich**

4. **Franz Schubert,** Wanderer-Fantasie, Op. 15
   Allegro con fuoco ma non troppo — Adagio — Presto — Allegro
   Alfred Lüder ⟨Klasse Börner⟩

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

755
753

31. JAN. 1936

Der Rektor und die Studentenschaft
der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin

155
154

erlauben sich, Sie und Ihre werten Angehörigen zu dem

„Tag der Leibeserziehung"

am Mittwoch, dem 7. Februar 1934 in den Tennishallen, Brandenburgische Str. 53 einzuladen. (Fahrtverbindung: U-Bhf. Fehrbelliner Platz, Autobuslinien: T u. 9, Straßenbahnlinien: 3, 8, 44, 45).

Berlin, im Januar 1934.

Prof. Dr. Fischer
Rektor

H. v. Hadeln
Führer der Studentenschaft

Die Vorlesungen und Uebungen fallen an diesem Tage aus. Fischer.

Folge:

Vormittags ab 10 Uhr:

Ausscheidungskämpfe in:

Hindernismannschaftsstaffeln
Rundenstaffeln
Gerätemeisterschaften

Nachmittags 16 bis etwa 19 Uhr:

Vorführungen der Allgemeinausbildung (Institut für Leibesübungen, Dir. Dr. Hirn)

Turnschau der Turnphilologen (Dir. Dr. Neuendorff)

Entscheidung in den Wettkämpfen (Amt für Leibesübungen der Studentenschaft)

27. JAN. 1934

755

AUSSTELLUNG DES ARCHITEKTURMUSEUMS

IN DER AUSSTELLUNGSHALLE IM HOCHSCHULGARTEN

2. — 15. FEBRUAR

WOCHENTAGS 10-18, SONNABENDS BIS 16 UHR

ARBEITEN DEUTSCHER GARTENGESTALTER

VERBUNDEN MIT EINER SCHAU JAPANISCHER GARTENBILDER

PROFESSOR ERWIN BARTH † GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG

WILHELM HIRSCH-WIESBADEN WILHELM HÜBOTTER-HANNOVER

OTTO VALENTIEN-STUTTGART HEINRICH WIEPKING-BERLIN

EINLADUNG

ZU DER AM FREITAG, DEN 2. FEBRUAR, 18 UHR

STATTFINDENDEN ERÖFFNUNG

BEI DER PROFESSOR WACH GEDENKWORTE FÜR ERWIN BARTH

UND GARTENARCHITEKT WIEPKING EINFÜHRUNGSWORTE ZU DER AUSSTELLUNG

SPRECHEN WERDEN

DIESE EINLADUNG GILT ZUGLEICH FÜR ANGEHÖRIGE

TECHNISCHE HOCHSCHULE BERLIN

CHARLOTTENBURG, BERLINER STRASSE 171

KRENCKER

162
159
156

Staatl. akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 29. Januar 1934, abends 8 Uhr im Theatersaal

Kammer-Konzert

des neugebildeten Kammerorchesters der Hochschule

Leitung: Prof. Dr. FRITZ STEIN

Mitwirkende:
ETA HARICH-SCHNEIDER (Cembalo)
Prof. GÜNTHER RAMIN (Cembalo)
HANS FIEGUTH (Flöte)

Vortragsfolge:

JOHANN SEBASTIAN BACH

(1685–1750)

1. *Konzert Nr. 1 in C-moll für 2 Cembali mit Begleitung von 2 Violinen, Viola und Continuo*
   Allegro – Adagio – Allegro

2. *Ouverture H-moll für Flöte, 2 Violinen, Viola und Baß*
   Ouverture – Rondeau – Sarabande – Bourée 1 u. 2 „alternativement" – Polonaise mit Double – Menuet – Badinerie

3. *Konzert Nr. 2 in C-dur für 2 Cembali, 2 Violinen, Viola und Continuo*
   Allegro – Adagio ovvero Largo – Fuga

Cembali der Firmen Neupert (Nürnberg) und Glaser (Jena).

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

162
157 59

Staatl. akademische Hochschule für Musik Berlin

Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Montag, den 29. Januar 1934, abends 8 Uhr im Theatersaal

Kammer-Konzert

des neugebildeten Kammerorchesters der Hochschule

Leitung: Prof. Dr. FRITZ STEIN

Mitwirkende:
ETA HARICH-SCHNEIDER (Cembalo)
Prof. GÜNTHER RAMIN (Cembalo)
HANS FIEGUTH (Flöte)

Vortragsfolge:

JOHANN SEBASTIAN BACH
(1685-1750)

1. Konzert Nr. 1 in C-moll für 2 Cembali mit Begleitung von 2 Violinen, Viola und Continuo
   Allegro – Adagio – Allegro

2. Ouverture H-moll für Flöte, 2 Violinen, Viola und Baß
   Ouverture – Rondeau – Sarabande – Bourée 1 u. 2 „alternativement" – Polonaise mit Double – Menuet – Badinerie

3. Konzert Nr. 2 in C-dur für 2 Cembali, 2 Violinen, Viola und Continuo
   Allegro – Adagio ovvero Largo – Fuga

Cembali der Firmen Neupert (Nürnberg) und Glaser (Jena).

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen

158

19.Januar 1934

Der stellvertretende Präsident der Akademie Professor August K r a u s ist zu seinem Bedauern verhindert, der öffentlichen Sitzung zur Feier des Jahrestages König Friedrichs II. am 25. Januar d. Js. beizuwohnen .

An

die Preussische Akademie

der Wissenschaften

B e r l i n NW 7

Unter den Linden 38

759

PREUSSISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

Berlin 11. Januar 1934
NW 7. Unter den Linden 38

12. JAN. 1934

Im Auftrage der Akademie beehre ich mich Sie zu der am 25. Januar d. J. nachmittags 5 Uhr stattfindenden öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften zur Feier des Jahrestages König Friedrichs II., deren Tagesordnung beigefügt ist, ergebenst einzuladen. Falls Sie an der Sitzung teilzunehmen gedenken, bitte ich dies dem Bureau der Akademie auf der anliegenden Postkarte bis spätestens 17. Januar mitteilen zu wollen, damit die Übersendung der Eintrittskarte rechtzeitig erfolgen kann. Zusagen, die nach dem 17. Januar eingehen, kann Berücksichtigung nicht mit Sicherheit in Aussicht gestellt werden.

Der vorsitzende Sekretar
LÜDERS

Serra Cordel

760

PREUSSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Öffentliche Sitzung

zur Feier des Jahrestages König Friedrichs II.
am Donnerstag dem 25. Januar 1934
pünktlich 5 Uhr nachm.

Tagesordnung

1. Ansprache, kurzer Jahresbericht. Personalveränderungen: Hr. HEYMANN
2. Bericht über den Atlas des gesamten deutschen Volksgebiets: Hr. PENCK
3. Bericht über die Arbeiten der slavischen Kommission: Hr. VASMER
4. Wissenschaftlicher Festvortrag:
   Hr. SCHUCHHARDT: Die frühesten Herren von Ostdeutschland

761

17.JAN.1934

Die

Gemälde-Galerie CARL NICOLAI

Berlin W 35 / Viktoriastraße 26a

beehrt sich hiermit zur Besichtigung der

Kollektivausstellung von

HEINZ GRAF LUCKNER

ergebenst einzuladen

Geöffnet von 10 bis 2 Uhr und von 4 bis 6 Uhr
Sonntags geschlossen

Fernsprecher:
B 1 Kurfürst 1929

20. Januar — 17. Februar 1934

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

BERLIN W 8, PARISER PLATZ 4

den 15. Januar 1934

Der stellvertretende Präsident Professor August Kraus ist zu seinem Bedauern verhindert, der Reichsgründungsfeier beizuwohnen.

Zusatz bei der Universität: Die Ehrenkarte folgt anbei zurück.

.//. .//.

Der Präsident

Jm Auftrage

An

das Sekretariat der Universität

" " " Technischen Hochschule

" " " Tierärztlichen Hochschule

" " " Landwirtschaftlichen Hochschule

die Handelshochschule

163

S. Kr.

Friedrich-Wilhelms-
Universität

Berlin, den 6. Januar 1934.

Die Universität wird den Reichsgründungstag am

Donnerstag, dem 18. Januar 1934,
mittags 12 Uhr in der **Neuen Aula**

durch einen Festakt begehen.

Ich beehre mich, Sie zu dieser Feier ergebenst einzuladen.

Der Rektor
Fischer.

Es wird gebeten, die beiliegende Ehrenkarte, falls sie nicht benutzt wird, an das Universitäts-Sekretariat zurückzusenden.

164

11.JAN.

Die Tierärztliche Hochschule Berlin

wird am Donnerstag, dem 18. Januar, vormittags 11 Uhr, in ihrer im Hauptgebäude (Luisenstraße 56) gelegenen Aula eine

Reichsgründungsfeier

abhalten und beehrt sich, Sie hierdurch ergebenst einzuladen.

Der Rektor
Krüger

U. A. w. g.

Diese Einladung gilt als Einlaßkarte • Für die Gäste der Hochschule werden die ersten Stuhlreihen freigehalten

765

J. Nr. 72 JAN. 1934

Technische Hochschule Berlin

Einladung zur Reichsgründungsfeier

(Dies academicus)

am 18. Januar 1934, 17 Uhr
im Ehrenhof des Hauptgebäudes,
Berlin-Charlottenburg, Berliner Str. 171

Der Rektor
der Technischen Hochschule Berlin
Eggert

Festordnung

1. Einzug der Fahnen und des Lehrkörpers
2. Vorspiel zum dritten Akt aus der Oper „Lohengrin" von Richard Wagner (Akademische Orchestervereinigung Berlin, Leitung: Herr Prof. Richard Hagel)
3. Festrede des o. Prof. Herrn Dr.-Ing. Durrer
   Anschließend gemeinsamer Gesang:
   „Deutschland, Deutschland über alles" (1. Str.)
4. Ansprache des Führers der Studentenschaft, Herrn cand. ing. Schott
   Anschließend Horst Wessel-Lied (1. Str.)
5. Auszug der Fahnen

Anzug für den Lehrkörper der Hochschule: Amtstracht oder Gesellschaftsanzug oder Uniform

Die Herren Ehrendoktoren, Ehrensenatoren und die Mitglieder des Lehrkörpers versammeln sich um 16¾ Uhr im Amtszimmer des Rektors

(Für die Teilnahme von Gästen ist die Anforderung von Eintrittskarten erforderlich. Anforderungskarte liegt bei)

767

11. JAN. 1934

Gott mit uns

Einladung
zur
Gedenkfeier
an die
Gründung
des
Deutschen Reiches

Landwirtschaftliche Hochschule Berlin
18. Januar 1934

U. A. w. g.

Der Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin,
Professor Dr. Schucht,
gibt sich die Ehre,

zur Gedenkfeier

an die

Gründung des Deutschen Reiches

auf Donnerstag, den 18. Januar 1934, vormittags 11 Uhr pünktlich im Lichthofe des Museums der Landwirtschaftlichen Hochschule, Invalidenstraße 42, einzuladen.

Festfolge:

1. Hohenfriedberger Marsch
2. Das ganze Deutschland soll es sein . . . . G. Reichardt
3. Ansprache des Rektors
4. Gedenkworte des Vertreters der Studentenschaft für die Gefallenen des Weltkrieges und Niederlegung eines Kranzes
5. Ouvertüre zur Oper „Rienzi“ . . . . . Rich. Wagner
6. Ansprache des Professors Dr. Mevius: „Die Bedeutung des 18. Januar 1871“
7. Deutschlandlied . . . . . Hoffmann von Fallersleben
8. Horst-Wessel-Lied . . . . . Horst Wessel
9. Badenweiler-Marsch

Musik von der SA-Kapelle beim Stabe der Gruppe Berlin-Brandenburg unter Leitung ihres Dirigenten, des Standartenführers Fuhsel.

Anm.: Dunkler Anzug oder Uniform.

769



Einladung

zur

Gedenkfeier

an die

Gründung

des

Deutschen Reiches

Landwirtschaftliche Hochschule Berlin
18. Januar 1934

U. A. w. g.

Der Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin,
Professor Dr. Schucht,
gibt sich die Ehre,

zur Gedenkfeier

an die

Gründung des Deutschen Reiches

auf Donnerstag, den 18. Januar 1934, vormittags 11 Uhr pünktlich im Lichthofe des Museums der Landwirtschaftlichen Hochschule, Invalidenstraße 42, einzuladen.

Festfolge:

1. Hohenfriedberger Marsch
2. Das ganze Deutschland soll es sein . . . . G. Reichardt
3. Ansprache des Rektors
4. Gedenkworte des Vertreters der Studentenschaft für die Gefallenen des Weltkrieges und Niederlegung eines Kranzes
5. Ouvertüre zur Oper „Rienzi“ . . . . . Rich. Wagner
6. Ansprache des Professors Dr. Mevius: „Die Bedeutung des 18. Januar 1871“
7. Deutschlandlied . . . . . Hoffmann von Fallersleben
8. Horst-Wessel-Lied . . . . . Horst Wessel
9. Badenweiler-Marsch

Musik von der SA-Kapelle beim Stabe der Gruppe Berlin-Brandenburg unter Leitung ihres Dirigenten, des Standartenführers Fuhsel.

Anm.: Dunkler Anzug oder Uniform.

Handels-Hochschule
Berlin

Berlin C 2, im Januar 1934
Spandauer Straße 1

J. Nr.

12 JAN 1934

Die Handels-Hochschule wird den Reichsgründungstag am

Donnerstag, dem 18. Januar 1934, mittags 12 Uhr,

durch einen Festakt in der Aula begehen.

Die Festrede wird das Thema

„Reichseinheit und Rechtseinheit"

behandeln.

Ich beehre mich,

den Herrn Präsidenten der Preußischen Akademie

der Künste

zur Teilnahme an der Feier ergebenst einzuladen.

Der Rektor
der Handels-Hochschule Berlin
Giesecke

Um Ausfüllung der beiliegenden Antwortkarte und Rücksendung bis spätestens 13. Januar wird gebeten.

Die Herren Ehrenbürger, Senatsmitglieder und Mitglieder des Lehrkörpers versammeln sich im ersten Stock im Zimmer 124 (Aufgang linke Treppe).

Tierärztliche Hochschule Berlin

13. JAN. 1934

Einladung

Die

Angehörigen der Tierärztlichen Hochschule Berlin

begehen am Dienstag, dem 6. Februar 1934, in Krolls Festsälen (Eingang Große Querallee) einen

winterlichen Feierabend

Zu dieser Veranstaltung beehre ich mich Ihr Präsidium Ihre Abordnung Ihre Gäste ergebenst einzuladen.

Ich bitte Sie herzlich, gute Laune und ein offenes Herz für deutsche Fröhlichkeit und Gemütlichkeit mitzubringen, damit der Abend lebhafter Ausdruck einer schönen Kameradschaft werde. Es erscheint mir notwendig, daß dem kameradschaftlichen Charakter der Veranstaltung auch die Kleidung der Teilnehmer entspricht. Daher erlaube ich mir, die Bitte vorzutragen, daß die Damen an diesem Abend auf große Abendtoilette verzichten und die Herren Frack und Smoking nicht anlegen.

Um eine volkstümliche Ausgestaltung des Feierabends sind aufs eifrigste bemüht der Reichsbund für Volkstum und Heimat und die Hitlerjugend, und es steht schon jetzt fest, daß verschiedene an dem Fest teilnehmende Heimattrachtengruppen und Mitglieder einer Spielschar der Hitlerjugend Tänze zeigen werden. Zum Tanz wird die Kapelle Groh aufspielen.

Es wird ein Eintritt von 1,50 RM. pro Person erhoben werden. Eine Ermäßigung (50 %) wird auf Wunsch gewährt an Studenten und Träger von Volkstrachten und Uniformen. Da der Überschuß wohltätigen Zwecken zufließt, werden Ehrenkarten nicht ausgegeben.

Karten sind zu haben an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der Studentenschaft der Tierärztlichen Hochschule (Berlin NW 7, Luisenstraße 56, Fernsprecher: D 2 5181) sowie bei den Vergünstigungsämtern der übrigen Berliner Hochschulen. Tischbestellungen nimmt nur die Studentenschaft der Tierärztlichen Hochschule entgegen.

Saalöffnung 19.30 Uhr. Beginn 20.30 Uhr.

Heil Hitler!

Der Rektor

gez. Krüger

Schriftmuseum Rudolf Blanckertz

Berlin NO 43, Georgenkirchstraße 44

den 12. Januar 1934

12. JAN. 1934

An die Direktion der Akademie
der Künste,

Berlin W 8,
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Direktor!

Anläßlich der Ausstellung "Die Schrift der Deutschen", die wir in unseren Ausstellungsräumen zeigen, spricht am Mittwoch, dem 24. Januar, 8 Uhr abends, Herr Dr. Julius Rodenberg aus Leipzig über das Thema "Die deutsche Schrift".

Wir würden uns freuen, auch Sie und die Herren, die der Schrift besonderes Interesse entgegenbringen, bei uns begrüßen zu dürfen und laden Sie höflichst zur Teilnahme an diesem Vortrag ein.

2 Einladungskarten und 1 Karte für "Das schwarze Brett" fügen wir bei.

Mit deutschem Gruß
Schriftmuseum Rudolf Blanckertz

3 Einladungskarten
R.

Zelter'sche Liedertafel

Berlin C 2, den 10.Januar 1934
Am Festungsgraben 2

12.JAN.1934

An die

Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Berlin W.8
Pariser Platz 4

Am 24. Januar 1934 begeht die im Jahre 1809 von Karl Friedrich Zelter begründete Lieder-Tafel die Feier ihres 125-jährigen Bestehens.

Wie die im Jahr 1791 begründete Sing-Akademie der Ausgangspunkt für alle Chorgesangvereine Deutschlands wie auch des Auslands geworden ist, so ist die aus der Sing-Akademie hervorgegangene Zelter'sche Liedertafel die Keimzelle all der über Deutschland und das Ausland ausgebreiteten unzähligen Männergesangvereine. Unsere Feier gilt deshalb nicht allein der Zelter'schen Liedertafel, sondern ist von kulturpolitischer Bedeutung für das ganze Chorgesangswesen.

An der Gründung und Entwicklung unserer Tafel hat Zelters grosser Freund Goethe regen Anteil genommen. Viele Männer von kultureller Bedeutung sind Mitglieder der Tafel gewesen.

Wir

Wir beehren uns Sie zu dieser Feier, die am Mittwoch, dem 24. Januar, 5 ½ Uhr im Saal der Sing-Akademie stattfindet, ganz ergebenst einzuladen.

Wir glauben, dass die Bedeutung des Tages unsere Bitte rechtfertigt, und sind der Ueberzeugung, dass Ihre Anwesenheit nicht nur für uns, sondern für unser ganzes Kunstgebiet eine hohe Ehrung sein wird.

In ausgezeichneter Hochachtung

mit deutschem Gruss

die Zelter'sche Liedertafel

D. Georg Schumann

Meister der Tafel

176



Programm

Bundeslied: „In allen guten Stunden" . . . . . C. F. Zelter

1. In allen guten Stunden,
erhöht von Lieb und Wein,
soll dieses Lied verbunden
von uns gesungen sein!
Uns hält der Gott zusammen,
der uns hierher gebracht,
erneuert unsre Flammen,
er hat sie angefacht.

2. Wer lebt in unserm Kreise
und lebt nicht selig drin?
Genießt die freie Weise,
Und treuen Brudersinn.
So bleibt durch alle Zeiten
Herz Herzen zugekehrt,
von keinen Kleinigkeiten
wird unser Bund gestört.

3. Mit jedem Schritt wird weiter
die rasche Lebensbahn,
und heiter, immer heiter
steigt unser Blick hinan.
Uns wird es nimmer bange,
wenn alles steigt und fällt,
und bleiben lange, lange,
auf ewig so gesellt. Joh. Wolfg. Goethe

Festrede des Meisters der Tafel, Herrn Professor Dr. Georg Schumann

Ansprachen

Schlußgesang der Sing-Akademie: „Wachet auf, ruft uns die Stimme"
Motette für Chor, Bläser und Orgel von Georg Schumann.

1. Wachet auf! ruft uns die Stimme
Der Wächter sehr hoch auf der Zinne;
Wach auf, du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heißt diese Stunde.
Sie rufen uns mit hellem Munde:
Wo seid ihr klugen Jungfrauen?
Wohlauf, der Bräutgam kömmt!
Steht auf, die Lampen nehmt!
Halleluja!
Macht euch bereit
zu der Hochzeit,
ihr müsset ihm entgegen gehn.

2. Zion hört die Wächter singen,
Das Herz tut ihr vor Freuden springen,
sie wachet und steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig,
von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig,
ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werte Kron,
Herr Jesu, Gottes Sohn!
Hosianna!
Wir folgen all
zum Freudensaal
und halten mit das Abendmahl.

3. Gloria sei dir gesungen
mit Menschen- und mit Engelszungen,
mit Harfen und mit Cymbelton.
Von zwölf Perlen sind die Tore
an deiner Stadt; wir stehn im Chore
Der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug' hat je gespürt,
kein Ohr hat je gehört
solche Freude.
Drum jauchzen wir
und singen dir
das Halleluja für und für. Ph. Nicolai

Fest-Liedertafel

8 Uhr abends im Großen Saal der Deutschen Gesellschaft
Berlin NW 7, Schadow-Straße 7

Anmeldungen der teilnehmenden Damen und Herren werden erbeten bis zum 18. Januar 1934 an das Büro der Sing-Akademie

Der Preis des trockenen Gedecks beträgt RM. 3.50

178

Staatliche akademische Hochschule für Musik Berlin
Charlottenburg, Fasanenstraße 1

Vortragsabend

Montag, den 22. Januar 1934, abends 8 Uhr im Theatersaal

•

1. **Bernhard Molique,** Duo für Violine und Klavier, op. 20
Allegro — Andante — Vivace
Violine: **Viktor von Winterfeld** (Klasse Kulenkampff)
als Bewerber um das Stipendium der Bernhard Molique-Stiftung
Klavier: **Stefan Bardas**

2. Fünf Lieder für eine Singstimme mit Klavier
Hans Pfitzner, a) Ist der Himmel darum im Lenz so blau b) Nachts
Justus Hermann Wetzel, c) Morgengebet d) Wanderschaft e) In Danzig
Gesang: **Hans Joachim Andresen,** Bariton (Klasse v. Raatz-Brockmann)
Am Klavier: **Hans Gelfhorn**

3. **Robert Schumann,** Märchenbilder, 4 Stücke für Bratsche und Klavier op. 113
Nicht schnell — Lebhaft — Rasch — Langsam mit melancholischem Ausdruck
Bratsche: **Walter Müller** (Klasse Mahlke) Klavier: **Wolfgang Wilcke**

4. **Max Reger,** Variationen über ein Thema von Beethoven für 2 Klaviere, op. 86
Walter und Helmut Dignas (Klasse Rößler)

•

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.
Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

STUDENTENWERK BERLIN e.V.
N. 24, Johannisstrasse 1
Telefon: D 1 Norden 6956.

Den 9.Januar 1934 / fr-m/VIII-2.

11 JAN 1934

Euer Hochwohlgeboren !

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass der ursprünglich für den 14.Dezember 1933 vorgesehene und dann abgesagte Vortrag des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer, Herrn Dr. Hans Friedrich B l u n c k , über das Thema :

" Deutsche Kulturpolitik "

im Rahmen der Veranstaltungen des Studentenwerks Berlin e.V. nunmehr am Montag, den 15.Januar 1934 19^{30} Uhr im Michaelissaal des Studentenhauses der Friedrich-Wilhelms-Universität, Berlin N 24, Oranienburgerstrasse 18, stattfindet. Wir hatten uns erlaubt, Sie bereits zu dem Vortrag am 14.Dezember v.Jrs. zu bitten und gestatten uns, unsere Einladung zu dem 15.Januar zu wiederholen und wären sehr erfreut, Sie bei unserer Veranstaltung begrüssen zu dürfen.

Da der Ertrag aus den Veranstaltungen des Studentenwerks bekanntlich gemeinnützigen Zwecken dient, haben wir davon abgesehen, zu dem Vortrag Ehrenkarten auszugeben. Wir bitten Sie daher, beim Werbedienst des Studentenwerks Berlin e.V. Eintrittskarten (RM 2.-- bis RM 0,50) telefonisch unter D 1 Norden 6956 zu bestellen.

In der Hoffnung, Sie auf unserer Veranstaltung bestimmt begrüssen zu dürfen, verbleiben wir mit

deutschem studentischem Gruss und
H e i l H i t l e r !

Studentenwerk Berlin, e.V.

181

FESTFOLGE

I. Im Akademiegebäude:

Die beiden ersten Sätze des Kaiserquartetts von Josef Haydn, vorgetragen vom Mairecker-Quartett.

Ansprache des Rektors und Professors Baurat h. c. Dr. e. h. Peter Behrens über die Aufgaben und Ziele der Wiener Kunstakademie.

Der I. Satz des Streichquintetts in C-dur von Franz Schubert, vorgetragen vom Mairecker-Quartett.

*

II. Ausstellungseröffnung im Sezessionsgebäude:

Begrüßungsansprache des Prorektors und Professors Baurates h. c. Dr. Ing. Clemens Holzmeister.

Feierliche Eröffnung der Ausstellung durch den Bundesminister für Unterricht Dr. Kurt Schuschnigg.

Rundgang durch die Ausstellung.

782

14.DEZ.[illegible]33

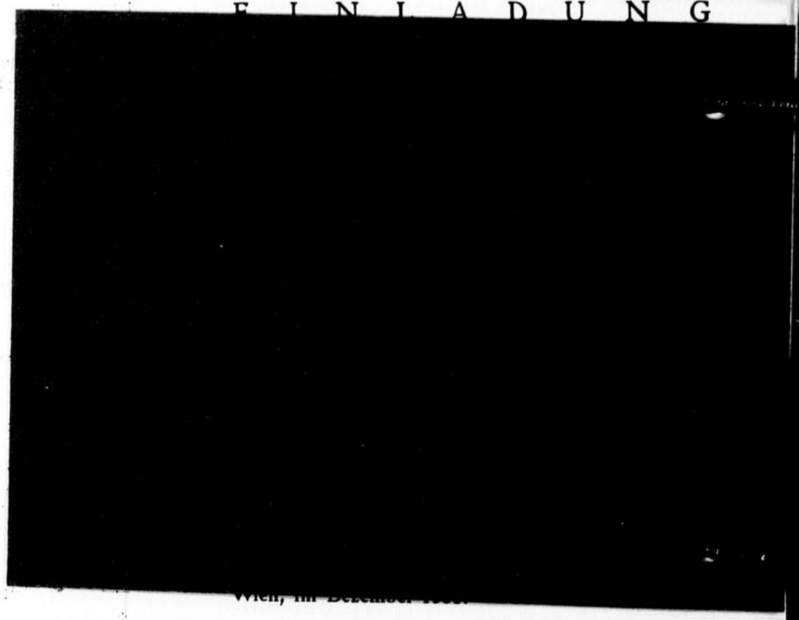
E I N L A D U N G

Nach einer Reihe von Jahren tritt die Akademie der bildenden Künste in Wien mit Schülerarbeiten durch eine Ausstellung im Sezessionsgebäude in die Öffentlichkeit, um so über das Wirken unserer Kunsthochschule Rechenschaft abzulegen. Der Beginn dieser Ausstellung wird in Gegenwart des Herrn Bundesministers für Unterricht Dr. Kurt Schuschnigg am Samstag, den 16. Dezember 1933, 11 Uhr vormittags, durch einen Festakt in der Aula des Akademiegebäudes (I., Schillerplatz 3) eingeleitet werden. Nach diesem Festakte begeben sich die Versammelten in das Sezessionsgebäude, wo dann der Herr Bundesminister die Ausstellung der Schülerarbeiten feierlich eröffnen wird.

Im Namen des akademischen Professoren-Kollegiums ergeht die höfliche Einladung zum Besuche beider Veranstaltungen.

Wien, im Dezember 1933.

Der Rektor.



184

11. JAN. 1934

Der

Verein Berliner Künstler

gibt sich die Ehre,
zur Eröffnung seiner

Gäste-Ausstellung

am Donnerstag, den 11. Januar 1934, nachmittags 5 Uhr
im Künstlerhaus, Tiergartenstraße 2a, einzuladen.

Die Ausstellung ist bis zum
31. Januar wochentags von 10—6 Uhr, sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.
Gültig für 2 Personen zum einmaligen Besuch während der Dauer der Ausstellung.

An die
Akademie der Künste

Berlin W.8

Pariser Platz 4

21 JAN. 1931 185

AUSSTELLUNG DES ARCHITEKTURMUSEUMS
IN DER AUSSTELLUNGSHALLE IM HOCHSCHULGARTEN
9. JANUAR — 23. JANUAR
WOCHENTAGS 10-18, SONNABENDS BIS 16 UHR

JUNGE FASCISTISCHE BAUKUNST
(MOSTRA DEI PROGETTI DI MILANO)
UNTER DEM PROTEKTORAT DES KGL. ITALIENISCHEN BOTSCHAFTERS
VORBEREITET DURCH PROFESSOR W. BÖNING UND DIPL.ING. H. NOTH

ERÖFFNUNGSVORTRAG
AM DIENSTAG, DEN 9. JANUAR, 18 UHR
DIPL.-ING. ARCHITEKT HERBERT NOTH-BERLIN
NORMEN DES FASCISTISCHEN STAATES
FÜR DIE LÖSUNG SEINER TYPISCHEN BAUAUFGABEN

EINLADUNG
ZU BEIDEN VERANSTALTUNGEN
TECHNISCHE HOCHSCHULE BERLIN
CHARLOTTENBURG, BERLINER STRASSE 171
DIESE EINLADUNG GILT ZUGLEICH FÜR ANGEHÖRIGE

KRENCKER

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 841

ENDE